

profertighaus

Erhältlich im
App Store

Jetzt auch fürs iPad unter
„Fachschriften“



GEMEINSAM BAUEN

Seiten 10, 14

Wohn-Quartett oder Doppelhaus



Regnauer

Seite 21

Schwörer

Seite 20

Danhaus

Seite 38

Haas

Seite 14

Lehner

Seite 21

Gussek

Seite 22

Porträt Davinci Haus: Seite 26
„Wir bauen keine Modegags“

Häuser mit Gesicht: Seite 20
Die Fassade gibt den Ausschlag

Preiswert bauen: Seite 42
Qualität ja, Überflüssiges nein!

Jetzt Ihre Immobilie bewerten und sicher entscheiden!



- Fundierte Online-Immobilienbewertung
- Ergebnis sofort verfügbar
- Einfach, exakt, aktuell

www.immobilienscout24.de/bewertung





Oliver Gerst, stellvertretender
Chefredakteur, pro fertighaus

Gut und günstig

Immobilien sind im vergangenen Jahr deutlich teurer geworden. Und die Preise werden kaum mehr sinken. Das bekommt jeder zu spüren, der sich aktuell in einem Neubaugebiet umschaute. Viele Baufamilien zwingt das, eine Alternative zum klassischen Einfamilienhaus zu finden, ihre Budgets reichen selbst für ein schlichtes, freistehendes Eigenheim einfach nicht aus – leben will man ja schließlich auch noch.

Die Lösung kann das Bauen in der Gruppe sein. Wir stellen ein Ensemble aus vier Häusern vor, das ein und derselbe Hersteller realisiert hat. Birgit und Wolfgang Merx wohnen hier im lockeren Verbund mit drei befreundeten Familien. Ein Redaktionsbesuch (Seite 10).

Die allerzweitbeste Möglichkeit Unabhängigkeit zu bauen, sind „die eigenen drei Wände“ – die sogenannte Doppelhaushälfte. Mit ähnlichem Wohnwert wie das Freistehende für deutlich weniger Geld. Wir vergleichen fünf Doppelhäuser mit ganz unterschiedlichen Nutzungskonzepten und Architektur-Stilen („Fünfkampf“ Seite 14).

Natürlich gibt es auch günstige Einfamilienhäuser mit vier eigenen Wänden, Garten rundherum und dennoch wenig Grundstücksbedarf. Zum Beispiel „Edition 168“ von Wolf-Haus (Seite 36) oder „Haus Berndt“ von Fertighaus Weiss (Seite 58), das mit Energie-Plus-Technik und einer kompletten Wohnung im Parterre in jeder Hinsicht für die Zukunft gerüstet ist.

Was prinzipiell zum preiswerten Bauen gehört? Auf Qualität achten und auf Überflüssiges verzichten! Details: Seite 42.

Ganz kostenlos kann Hausbau übrigens auch funktionieren. So wie für Brigitta Schrapp, die bei unserer Jubiläumsaktion in 2013 ein schlüsselfertiges Haus von Okal gewonnen hat. Glückwunsch auf Seite 52.

Herzlichst Ihr


Oliver Gerst

In allerbesten Händen.

Wenn man sein eigenes Haus plant, spielt Vertrauen bei der Wahl seines Baupartners wohl eine der wichtigsten Rollen. Und Vertrauen kommt nicht von heute auf morgen. Wir von Fingerhut Haus blicken auf 110 Jahre Bauradition zurück. Seit Jahrzehnten werden unsere Häuser individuell auf Ihre Wünsche hin entworfen und maßgeschneidert angefertigt. Und darauf können Sie sich verlassen.



FINGERHUT

Das Zuhause.

Fingerhut Haus GmbH & Co. KG
57520 Neunkirchen/Westerwald
Telefon 02661-9564-0
www.fingerhuthaus.com



Titelhäuser:
Haas,
Zimmermeister

programm

profertighaus

- 06 **Szene** Fakten, Kommentare und Unterhaltung rund um den Fertigbau

profil

- 10 **Architektur** Bauen mit Freunden: Haas Fertigbau stellt Häuser-Verbund für vier Familien
- 14 **Fünfkampf** Ungleiche Zwillinge: Doppelhäuser mit unterschiedlichen „Hälften“ im Vergleich
- 20 **Spektrum** Fassaden machen Häuser: Holz, Putz, Klinker und Solar-Module als optische Visitenkarte
- 26 **Porträt** Skeletthaus-Hersteller Davinci: „Wir bauen keine Modegags“
- 28 **1 Haus – 4 Meinungen** Elk Fertighaus: Ist „Elk 174“ nur ein Hingucker“?

projekt

- 30 **Stadthaus** Quadratisch, praktisch, gut: maximal viel Platz im Zeltdach-Haus von Fingerhut
- 36 **Familienhaus** Moderner Klassiker: bewährtes Architektur- und Raumkonzept von Wolf-Haus
- 38 **Haus für Sieben** Hier spielt die Musik: Danhaus baut für Familien-Ensemble
- 58 **Zukunftssicher** Kompaktes Weiss-Haus: mit Energie-Plus-Technik und Parterre-Wohnung

proseminar

- 40 **Dacheindeckung** Ton, Steine, Schiefer: Dauerbrenner und extravagante Materialien
- 42 **Preiswert bauen** Sparen ohne Reue: Langfristig planen, auf Qualität achten
- 44 **Garagen und Carports** Von der Straße geholt: Des Autos beste Unterstellplätze
- 46 **Heizung** Öl und Gas im Neubau: Traditionsbrennstoffe bald Vergangenheit?
- 48 **Fertigbauwände** Die haben's in sich: Ähnliche Konstruktions-Prinzipien, Unterschiede im Detail

produkt

- 50 **Rund ums Bauen** Kurz informiert: Aktuelles zu Haus, Technik, Möbel und Garten; Jubiläumsaktion: Die Gewinner stehen fest (52)

protokoll

- 64 **Adressen** Kontaktdaten von allen Firmen im Heft; Impressum von pro fertighaus

provision

- 65 **Cartoon** Karikaturist Wilfried Gebhard: Visionen von der Baustelle – der gezeichnete Witz
- 66 **Vorschau** Ausgabe 5/6-2014: Spannende Themen im nächsten Heft

Erhältlich im
App Store

Lesen Sie Zeitschriften
des Verlages auch auf
Ihrem iPad! Im App Store
unter „Fachschriften“.



In dieser Ausgabe

16 Häuser mit Grundrissen von

Haas	10
Fingerhaus	14
Schwörer	14
Gussek	14
Haas	14
Zimmermeister	14
Elk	28
Fingerhut	30
Wolf	36
Danhaus	38
Fertighaus Weiss	50
Bau-Fritz	51
Regnauer	54
Arge	56
Hanlo	57
Fertighaus Weiss	58

Wir finden, Häuser sollten für die Zukunft
gebaut werden. Und zwar nachhaltig.



Nachhaltig bauen

Raum für individuelle Lebenskonzepte. Nach Ihren Vorstellungen entwickelt und ausgeführt vom Pionier für nachhaltiges Bauen, WeberHaus. Rundum ökologisch dank der Holzbauweise und unserer innovativen Gebäudehülle ÖvoNatur. Die schützt vor Hitze, Kälte und Lärm – und bildet die Basis dafür, dass unsere Häuser schon in der Standardausführung einem KfW-Effizienzhaus 55 entsprechen. Mehr Infos unter [weberhaus.de](https://www.weberhaus.de)



WeberHaus
Die Zukunft leben



➤ Streif will als erstes Fertighaus-Unternehmen in seinen Häusern „Heat Server“ (Bild) als alternatives Heizsystem einsetzen. Die Abwärme der Internet-Service-Einheiten soll sowohl zum Heizen als auch zur Warmwasser-Produktion ausreichen. Das Angebot: Der Bauherr kauft den Server für etwa 10 000 Euro und lässt ihn wie eine Wärmepumpe installieren, um dann Knotenpunkt innerhalb einer sogenannten „Computing Cloud“ zu sein. Die Betriebskosten (Strom, Wartung) werden vom „Cloud-Partner“ übernommen. Der Vertrag läuft über 15 Jahre.
www.streif.de

➤ Eine patentierte Klima-Erdspeicher-Heisanlage bietet jetzt Prohaus an. Sie verbindet mehrere Komponenten zu einem Null-CO₂-System. Dazu zählen Solarkollektoren, welche die Sonnenwärme im Sommer nutzen, und ein Erdsolarfeststoffspeicher, der die Überschüsse bis in den Winter bereit hält. Herzstück ist eine Sole-Wasser-Wärmepumpe. Voraussetzung: 80 bis 100 Kubikmeter Erde unter/neben dem Haus.
www.prohaus.com



„KEK“

BERICHTET

EINE AUSSTELLUNG IST KEIN AUTOHAUS

Diesmal habe ich einen Appell in eigener Sache und bitte um Ihr Verständnis. Anders ausgedrückt: Ich möchte gerne ein relativ verbreitetes Missverständnis ausräumen!

Viele unserer Besucher sind erstaunt, wenn sie das erste Mal in eine unserer Ausstellungen „Eigenheim & Garten“ kommen und die freundliche Dame im Empfangsbereich sie bittet, drei Euro Eintritt zu bezahlen, beziehungsweise vier Euro im Bauzentrum Poing. Für die meisten von Ihnen ist das sicher gar kein Thema – Sie fragen sich jetzt: wieso muss man darüber schreiben? Nun, wir haben es immer wieder mit „Wut-Bürgern“ zu tun, die ihrer Verärgerung über unser Eintrittsgeld deutlich Luft machen. Da wird immer wieder gerne der von allen unseren Kolleginnen an der Kasse beliebte Vergleich angestellt: „Wenn ich in einem Autohaus ein Auto kaufen will, brauche ich doch auch keinen Eintritt zu bezahlen, das ist ja unverschämt.“

DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?

Dazu muss man wissen, dass die Ausstellungen „Eigenheim & Garten“ eben nicht wie Autohäuser funktionieren. Ganz grundsätzlich sehen Sie bei uns nicht nur „Autos“ einer(!) Marke, sondern pro Standorte jeweils rund 60 Häuser von circa 50 Herstellern. Dabei sind wir als Ausstellungsbetreiber in den Verkauf der gezeigten Häuser nicht involviert, sprich, am Umsatz nicht beteiligt, sondern garantieren „nur“ die Rahmenbedingungen für einen reibungslosen Messebetrieb. Dazu gehört der organisatorische und verwaltungstechnische Service für unsere Haushersteller – der Sie als Besucher natürlich weniger interessiert – aber auch Angebote, die den Aufenthalt für Sie als Bauinteressent einfacher und komfortabler machen: zum Beispiel einen kostenlosen Ausstellungskatalog mit Beschreibungen und Bildern



aller gezeigten Häuser und einem Lageplan des Geländes, damit Sie gleich wissen, wo's bei uns lang geht! ;-) Wir kümmern uns auch um Spielplätze, und in Poing gibt es an Sonntagen eine Kinderbetreuung (damit Sie mit dem Berater Ihrer Wahl die Grundrisse auch mal in Ruhe besprechen können, ohne alle zwei Minuten „Maamaa, Paapaa, guckt maaa!“ oder ähnliches zu hören). In unseren Bistros können Sie kleine oder größere Stopps zur „Raubtierfütterung“ einlegen. Wir organisieren regelmäßig Sonderveranstaltungen zu wechselnden Themen, und ganz banal sind wir natürlich auch für das Leeren der Mülleimer und das Schneeschippen im Winter zuständig (wenn es dann zufällig mal Schnee hat), neudeutsch: für das Facility-Management.

UND DAS GIBT'S IMMER UMSONST

Ganz nebenbei erhalten Sie bei uns kostenlos Ansichtsexemplare aus der Palette der Baumagazine des Fachschriftenverlags – zum Beispiel „profertighaus“ – zum Mitnehmen. Damit Sie in den vielen Haus-Reportagen, Vergleichen und Fachbeiträgen einen genauen Einblick in die Fertigbaubranche bekommen und alles, was Sie bei uns „live“ gesehen haben, zu Hause nochmals vertiefen und „nachrecherchieren“ können. Das soll's dann zu diesem Thema auch schon gewesen sein! Ich hoffe, dass ich etwas zur „Verständigung“ beitragen konnte und Sie bald bei uns vorbeischauen, um unseren Service persönlich unter die Lupe zu nehmen: für drei Euro – ein Schnäppchen!

Ihre Kerstin Kuhn (kek),
Marketing Eigenheim & Garten

kek

Infos, Preise, Anfahrtsskizzen
und Öffnungszeiten auf unserer
Homepage:
www.musterhaus-online.de



Das kubistische Haus im Bauhausstil von Okal soll zeigen, wie gut Eleganz und Funktionalität miteinander harmonisieren können. Als Musterhaus steht es in der Wuppertaler Ausstellung und weist in allen Räumen 2,80 Meter hohe Decken auf. Vor allem der offene Wohn- und Essbereich hat dadurch Loft-Charakter. Das Obergeschoss wird von dem 74 Quadratmeter großen Balkon dominiert, der wie eine zweite Terrasse genutzt werden kann. Die Technik: eine Frischluftheizung, die der Energiesparmanager „myGEKKO“ unter anderem steuert. Die Villa ist ein Effizienzhaus 55. www.okal.de

ZERTIFIKAT IN GOLD

Die erste Zertifizierung in Gold durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) für ein gebautes Einfamilienhaus erhielt jetzt das Musterhaus „Concept M“ von Bien-Zenker in der Ausstellung Poing bei München. Die Auszeichnung wurde in der Kategorie „Wohngebäude mit weniger als sechs Wohneinheiten“ vergeben. Kriterien wie Architektur, Komfort, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

www.bien-zenker.de



Ein Plus-Energie- und Ökohaus ist das neue Musterhaus von Partner in Wuppertal. Nachhaltige, wohngesunde Baustoffe standen bei der Konstruktion des frei geplanten Plus-Energie-Hauses laut Hersteller im Vordergrund. Im schlicht gehaltenen Baukörper fallen die großen Fensterflächen ins Auge, die auf beiden Wohnebenen für passive Energiegewinne und durchgehend helle Räume sorgen. Die schnörkellose Satteldach-Architektur soll in jedem Baugebiet genehmigungsfähig sein.

www.partner-haus.de

NEUE BUNGALOWS von Fingerhaus werden jetzt unter dem Namen „Nivo“ präsentiert. Die Häuser sollen junge Menschen genauso ansprechen wie die ältere Generation. Denn alle Räume im Haus ebenerdig erreichen zu können ist für jede Altersgruppe bequem. Mit Wohnflächen zwischen 95 und 150 Quadratmetern und abwechslungsreicher Architektur will der Hersteller aus Frankenberg eine Lanze für den Bungalow brechen. Die Häuser gibt es mit Flach- oder Walmdach und mit ergänzenden architektonischen Extras.

www.fingerhaus.de



MODULSYSTEM MACHT FLEXIBEL

Ein Musterhaus der neuen Baulinie „modum: 8:10“ von Huf Haus steht jetzt – nach der Premiere am Firmensitz in Hartenfels – auch in der Ausstellung Wuppertal. Auf Modulsystem-Basis soll das Haus zeigen, wie designorientiertes Wohnen mit flexibler Raumgestaltung auch auf etwas kleineren, stadtnahen Grundstücken verbunden werden kann. Die Baulinie bleibt dabei der Huf-Philosophie treu, die modernen Fachwerkbau mit unverwechselbaren Elementen – wie zum Beispiel das umlaufende Lichtband – kombiniert. Als Energie-Plus-Haus produziert das Ausstellungshaus dank Photovoltaikanlage mehr Energie als es verbraucht.

www.huf-haus.de



➤ Auf der Ener.Com, Messe für Bauinteressierte und Renovierer, zeigen über 40 Hersteller innovative Produkte und Dienstleistungen für modernes Leben. Weitere Schwerpunkte sind Sicherheit, Haustechnik und -kommunikation sowie Wohnkomfort. Fachbeiträge runden das Programm ab. Am 8. und 9. Mai in der „World of Living“ von Weberhaus in Rheinau-Linx. Infos: www.world-of-living.de



FREI WOHNEN

„Wohnen in seiner freiesten Form“, das bietet laut Hersteller Davinci-Haus dessen neues Musterhaus in Bad Vilbel. In seiner ganzen Tiefe durchsichtig, mache es außergewöhnliche Raumer-



lebnisse möglich. Für einen niedrigen Energiebedarf sorgen eine Dachdeckenkonstruktion im Passivhaus-Standard, Dreifachverglasungen aller Fenster und eine Luft-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung.

www.davinci-haus.de



PRINT ON DEMAND FÜRS SMARTPHONE

Der Fachschriften-Verlag – in dem auch „pro fertighaus“ erscheint – hat sein Online-Angebot „Print on Demand“ mobilfähig gemacht: Die App, die zunächst nur für das iPhone erhältlich ist, kann ab sofort über den App-Store bezogen werden. Via „Print on Demand“ können sich Internetnutzer dann ihre ganz persönliche Bauzeitschrift mit nur wenigen Mausklicks selbst zusammenstellen – aus über 6000 Redaktionsseiten, die als PDF zum Download bereitstehen und nach Themen und Interessen kombinierbar sind. Ohne Werbe-

anzeigen stellt der Verlag das Beste aus „pro fertighaus“, „Hausbau“, „bauen!“, „Althaus modernisieren“ und vielen weiteren Zeitschriften aus seinem Portfolio in der App bereit. Hausreportagen, Technik-Knowhow oder Tipps zur Finanzierung können bequem gelesen, gespeichert und weitergeleitet werden. Die App ist offiziell im App Store für 3,59 Euro erhältlich. Neben der „Print on Demand-App“ fürs iPhone wird es schon bald eine Version für das Android Betriebssystem geben.

Hier gelangen Sie direkt zur „Print-on-Demand-App“ im App Store: <https://itunes.apple.com/de/app/print-on-demand-ihre-bauzeitschrift/id783537606?mt=8>



HOLZ IST AUF DEM WEG NACH OBEN – jüngste Beispiele sind ein fast 100 Meter hoher Design-Turm, der südlich des österreichischen Wörthersees in den Himmel wächst. Die weltweit höchste Holzaussichtskonstruktion ist auch made in austria: Rubner Holzbau hat sie als „zukunftsweisendes Pilotprojekt“ erbaut (Clip unter www.holzbau.rubner.com; Öffnungszeiten www.pyramidenkogel.info). Immerhin 27 Meter oder neun Geschosse hoch ist ein neuer italienischer Wohnkomplex in Mailand, Via Cenni. Er soll mit 124 Wohnungen auf 17000 Quadratmetern Gesamtfläche europäisches Aushängeschild für den sozialen Wohnungsbau sein. Die Häuser sind aus CLT (Cross Laminated Timber) gefertigt (www.clt.info).

MESSEN & TERMINE

➤ **Dach + Holz International:** 18.–21.02.2014. Messegelände Köln. Messe für Holzbau und Ausbau, Dach und Wand. www.dach-holz.de

➤ **bautec:** 18.–21.02.14. Messegelände Berlin. Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik. www.bautec.com

➤ **Haus Dresden:** 27.02.–02.03.2014. Größte regionale Baufachmesse Deutschlands. Messe-Specials: GrünBAU – alles für die perfekte grüne Oase. Barrierefreies Bauen und Wohnen sowie Sicherheitstechnik. Messe Dresden. www.baumesse-haus.de

➤ **BauExpo:** 06.–09.03.2014. Messehallen Gießen. Trends, Produkte, Entwicklungen rund ums Bauen und Energie. www.messe-giessen.de

➤ **FAEGG:** 08.–09.03.2014. Fertighaus und Energie – die Ausstellung rund ums Bauen fürs Publikum in Eggenfelden. www.expodatabase.de

➤ **Baumesse NRW:** 28.–30.03.2014. Messe mit neuesten Trends und innovativen Ideen rund ums Thema Bauen & Wohnen, Kaufen & Finanzieren, Modernisieren & Energie sparen – alles unter einem Dach. www.westfalahallen.de

➤ **Energy/Hannover Messe:** 07.–11.04.2014. Internationale Leitmesse der erneuerbaren und konventionellen Energieerzeugung, Energieversorgung, -übertragung, -verteilung und -speicherung. www.hannovermesse.de

➤ **Haus, Holz, Energie:** 11.–13.04.2014. Diese Messe bietet mit ihrem breiten Angebot eine ideale Kommunikations- und Informationsplattform. Vom Keller bis zum Dach wird über alles informiert, was man beim Hausbau oder der Renovierung wissen sollte. Neue Messe Stuttgart. www.messe-sauber.eu

EIGEN LEISTUNG!

Mitbauen und sparen



**Unser Ytong Bausatzhaus!
Mit meinen Händen gebaut.**

YTONG

Bausatzhaus



Das Patchwork-Haus

Als Variante vom „Haus der 1.000 Möglichkeiten“ bietet das Patchwork-Haus jede Menge Platz für XXL-Familien. Wählen Sie frei zwischen verschiedenen Baustilen, Eigenleistungsstufen und Energiekonzepten.



www.ytong-bausatzhaus.de – Kostenlose Hotline (08 00) 5 23 56 65



Nicht alltäglich: Vier Häuser im selben Look als Architektur-Einheit, als Hingucker im Wohngebiet und als Lebensgrundlage für ganz unterschiedliche Familien, die hier als Freunde alt werden wollen.



Vier im lockeren Verbund



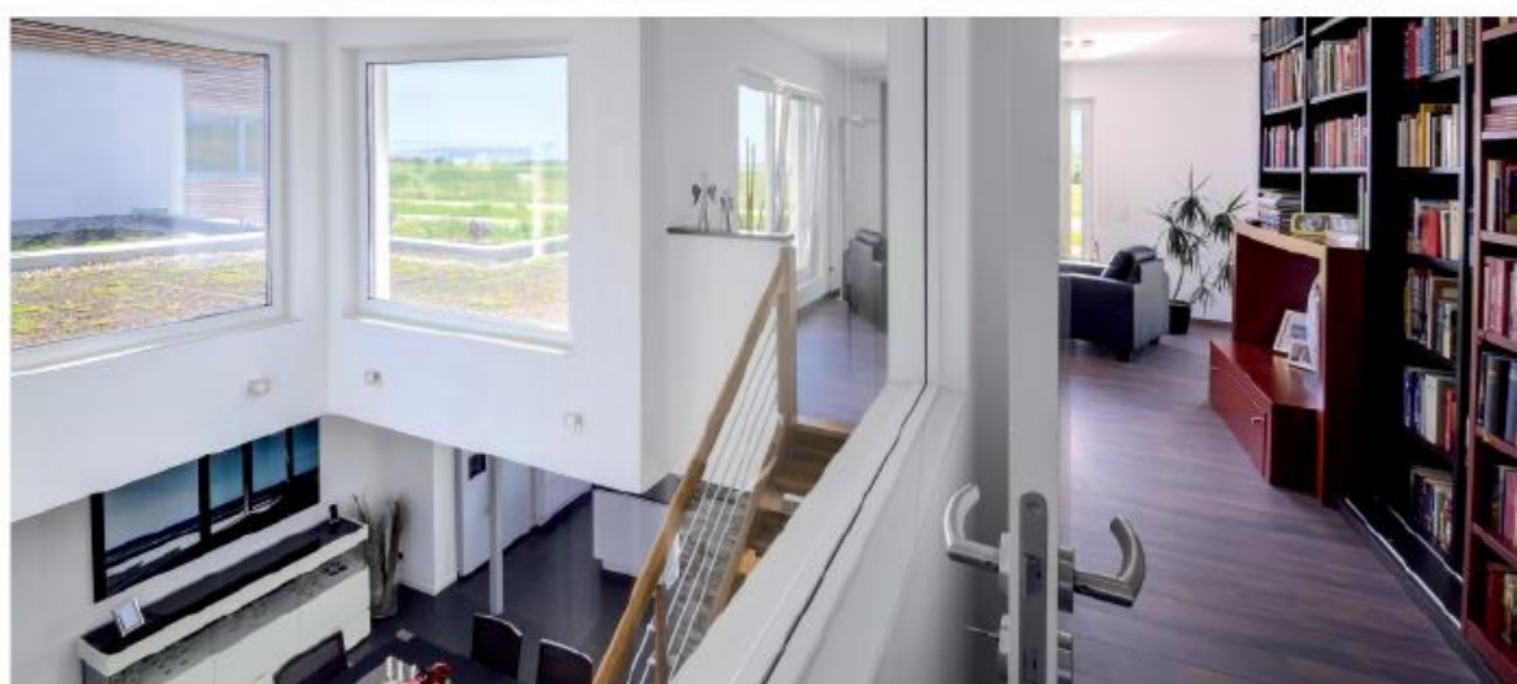
Zusammen bauen, zusammen leben – aber getrennt wohnen. Nach diesem Motto haben sich vier befreundete Familien im fränkischen Hirschaid ein Häuser-Ensemble geschaffen, das speziell auf sie zugeschnitten ist und gleichzeitig Beispiel-Charakter hat.

Bei einem Grillabend 2012 träumten die vier Baufamilien in spe Nacharn zu werden: Die Kinder könnten zusammen spielen, und wenn man in Urlaub fährt, passt immer jemand auf das Haus auf. Heute stehen vier leicht unterschiedliche, aber einheitlich designte Domizile in lockerem Verbund am Rande eines Neubaugebietes. Wolfgang und Birgit Merx, auf dessen Initiative hin das Projekt ins Rollen kam, hatten die anderen drei Baufamilien von der Location schnell überzeugt. Gemeinsam mit dem Haushersteller wurde dann auch zügig die Architek-





Die offene Küche mit Kochinsel erfüllt alle Ansprüche an modernes Wohnen und macht auch das kleine Frühstück oder die schnelle Mahlzeit zwischendurch an der Theke möglich. Der Blick ist von hier aus über die geschützte Terrasse frei in den Wohnbereich.

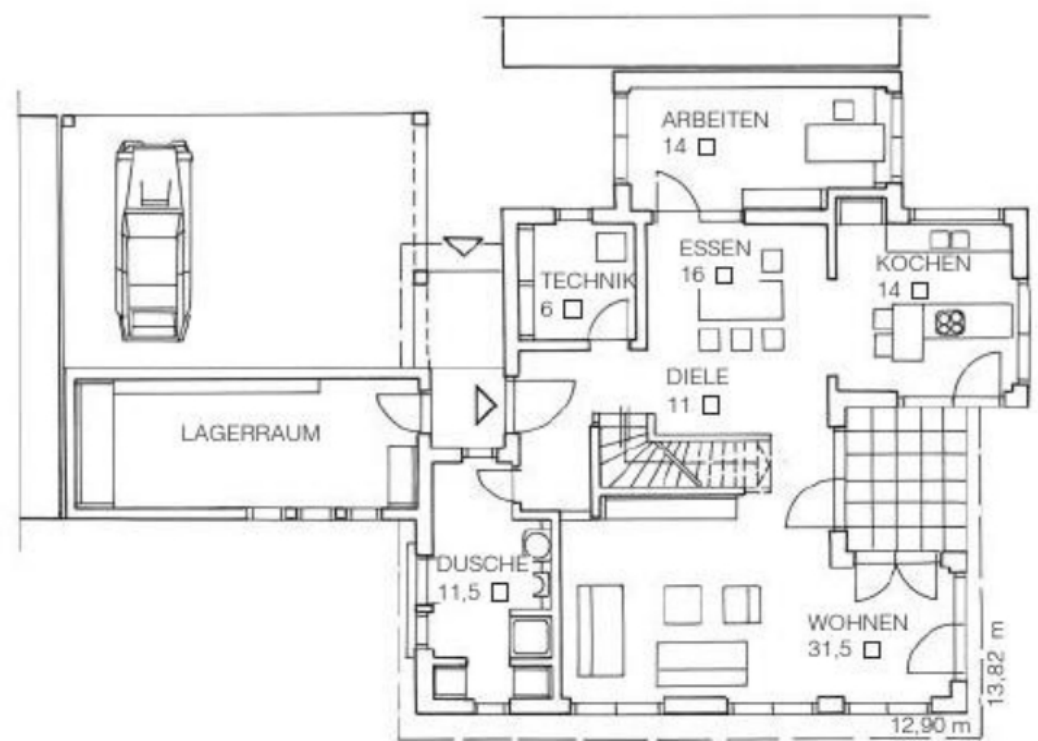


turlinie festgelegt: Pultdachhäuser sollten es sein, die mit zwei Vollgeschossen viel Platz vor allem auch unterm Dach bieten. Das Quartett ist physisch verbunden und stellt optisch eine geschlossene Einheit dar. Alle Gebäude sprechen eine moderne Architektursprache mit wiederkehrenden Stilelementen wie hölzerne Fassadenverblendungen, die kühl-homogene Formsprache oder der wohl dosierte Retrochic.

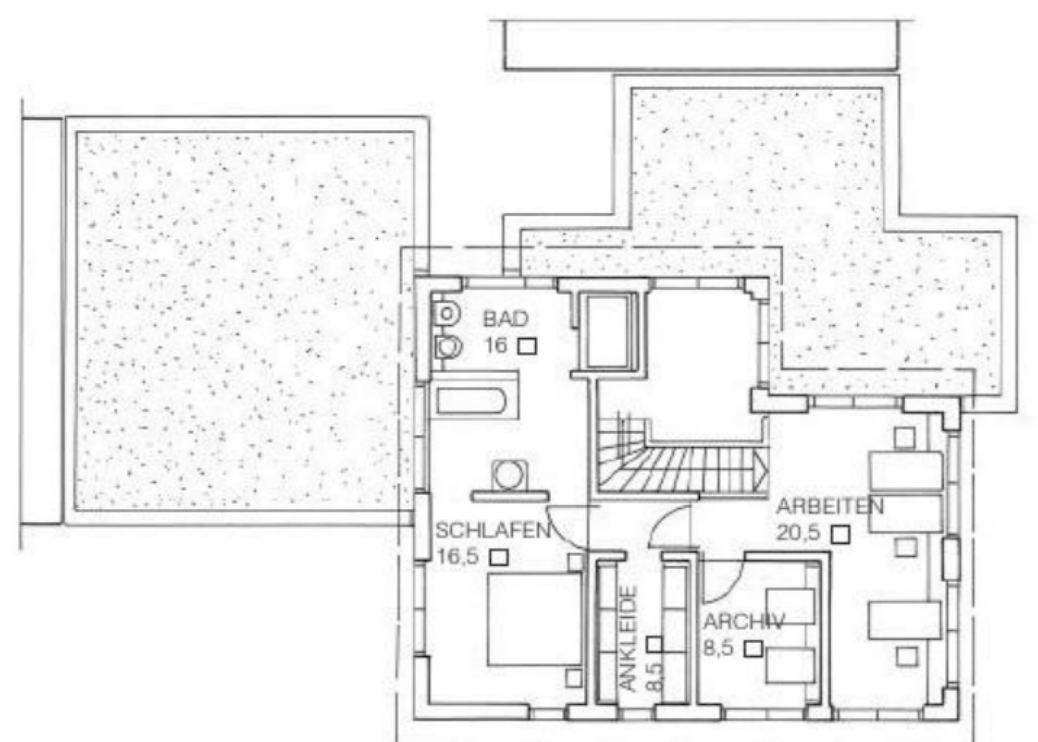
Die klare Linie des Komplexes setzt sich in den bewusst nüchtern gestalteten Innenräumen der Häuser konsequent fort. Freilich gibt es



Der Essplatz ist über die Galerie mit dem Arbeitsbereich unterm Dach verbunden, der – anders als im Grundriss ausgewiesen – ohne Archiv-Zimmer auskommt. Stattdessen gibt es eine offen angegliederte Bibliothek, die zum gemütlichen Rückzug mit einem Buch auffordert.



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



bei der Raumgestaltung die größten Unterschiede – jede Familie hat ihre ganz eigenen Nutzungsansprüche.

FAMILIE MERX BEWOHNT „HAUS 3“ ZU ZWEIT

Familie Merx hat der Redaktion von pro fertighaus ihr „Haus 3“ stolz präsentiert. Hier sorgen große Fenster als prägendes Element in der Fassade im Innenraum für lichtgeflutete Räume. Der Grundriss ist zeitgemäß offen und dennoch strukturiert gehalten. So bilden Küche und Essbereich eine direkte Einheit, während die Holztreppe ins Obergeschoss

den großzügigen Wohnbereich ein Stück weit abschirmt. Zwischen Wohn- und Kochbereich liegt der Lieblingsplatz von Wolfgang Merx: Die große, windgeschützte Terrasse fürs Frühstück, das Glas Wein zum Tagesausklang und natürlich für die gemeinsamen Grillabende mit den Freunden ...! Ein Büro ergänzt den Parterre- Grundriss.

ARBEITSGALERIE, ANKLEIDE, SCHLAFRAUM, OFFENES BAD

Lichtdurchflutet präsentiert sich die Galerie im Obergeschoss, die von Wolfgang und Brigit Merx als zusätz-

licher Arbeitsbereich mit großzügiger Bibliothek genutzt wird. Durch zwei Türen gelangt man zunächst in die Ankleide und dann ins private Reich des Ehepaars: Eine moderne Einheit aus Schlaf- und Badezimmer. Eine geschickt platzierte Wandscheibe zioniert die beiden Funktionsbereiche sinnvoll.

Die Entscheidung, mit Freunden zu bauen und zu Nachbarn zu werden, haben Wolfgang und Brigit Merx nicht bereut. Sie haben schon mehrere Häuser gebaut und sind mehrmals umgezogen. Aber dieses Haus soll ihr Ruhesitz werden! ■ red

FAKTEN	
Hersteller:	Haas Fertigbau
	84326 Falkenberg
	Tel. 08727/18-0
Weitere Häuser:	
	www.bautipps.de/haas
Entwurf:	Kundenhaus „Hirschaid“
Maße:	13,82 x 12,90 m
Wohnfläche:	EG 104 m², OG 70 m²
Bauweise:	Holzverbundkonstruktion, Flachdach, zwei Vollgeschosse, Sole-/Wasser-Wärmepumpe (Sonde), automatische Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung; Effizienzhaus 55
Preise:	müssen direkt beim Hersteller erfragt werden

FINGERHAUS ALL IN ONE



Ungleiche Zwillinge



DOPPELHÄUSER

Die Doppelhaushälfte ist keine halbe Sache, aber – im Vergleich zum freistehenden Einfamilienhaus – auch kein echtes Ganzes. Sie ist sozusagen die „allerzweitbeste“ Möglichkeit im Eigentum zu leben. Je nach Wohnanspruch kann sie aber auch die bessere Alternative sein. Wir stellen fünf ungleiche Zwillingspaare vor!



SCHWÖRER PLAN 1126.3/1124.5



GUSSEK VADUZ



HAAS WEISS



ZIMMERMEISTER NELSEN/FEHR

Der Wohnwert einer Doppelhaushälfte ist in den letzten Jahren enorm gestiegen und reicht entsprechend nahe an die Qualitäten eines freistehenden Einfamilienhauses heran. Auf der Basis eines funktionalen, familiengerechten Grundrisses bestimmen Architektur-Details wie Erker, Gauben, abgeschleppte Dächer, Wintergärten und die Verwendung von Glas das äußere Erscheinungsbild. Diese „Accessoires“ und natürlich die Gestaltung der Fassade mit Putz, Holz, Klinker und Co. (siehe dazu „Spektrum“ Seite 20) können jedem Doppelhaus beziehungsweise jeder Doppelhaushälfte einen individuellen Charakter geben. Haushälften müssen heute also längst nicht mehr identisch aussehen oder zwingend „in line“ stehen. Versätze in den Gebäudetrennwänden und zum Teil unterschiedliche Architekturmerkmale je Hausteil lassen interessante Gesamtobjekte entstehen. So können ganz verschiedene Nutzungsansprüche in zwei Haushälften unter einem Dach vereint werden: zum Beispiel zwei Familien oder eine Familie und die Großeltern, Wohnen und Arbeiten oder altersgerechtes Wohnen mit Betreuungspersonal. Dabei müssen die „Haushälften“ nicht mehr unbedingt gleich groß sein, selbst ein Haus mit einer Einliegerwohnung kann Doppelhauscharakter haben! Solche Sonderformen der Doppelhaus-Idee haben in unserem Fünfkampf Fingerhaus und Gussek umgesetzt. Es gibt also nichts, was es nicht gibt bei einer Haushälfte, außer, dass man nicht um sie herumgehen kann. Wie hoch diese Einbuße an Wohnqualität tatsächlich ist, muss freilich jeder für sich selbst entscheiden.

DOPPELHÄUSER FÜR MODERNE LEBENSENTWÜRFE

Das wohl schlagendste Argument für das klassische Doppelhaushälften-Konzept (prinzipiell liegt das den Entwürfen von Schwörer, Haas und Zimmermeister zugrunde) ist nach wie vor der Preis. Dieser fällt – im Vergleich zum freistehenden Haus – deutlich niedriger aus. Die Haupt-

FINGERHAUS ALL IN ONE



Einen Allraum, der ganz offen angelegt ist, gibt es im Haupthaus (Bild). Zwei Arbeitszimmer, Diele und Dusche machen das Erdgeschoss hier komplett. Oben liegen die Rückzugsräume. Im kleineren Hauskörper ist unten eine komplette Wohnung geplant für Großeltern oder andere Nutzungen. Unterm Dach sind lediglich Abstellräume und die Technik untergebracht.



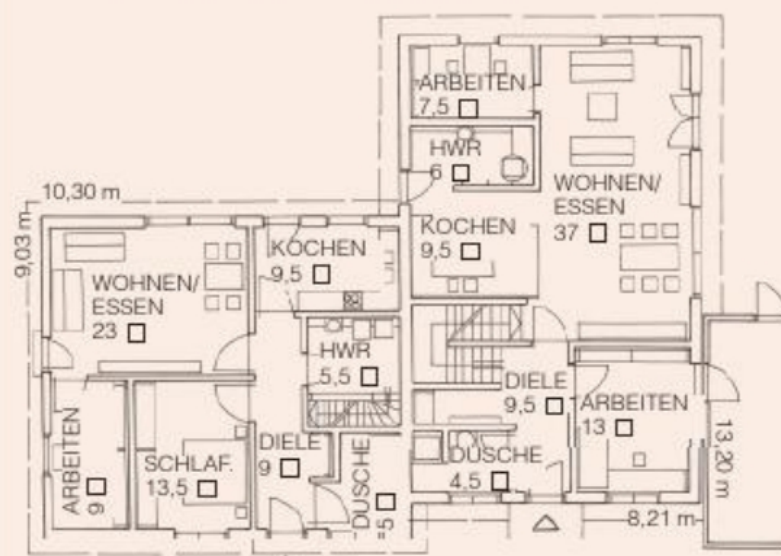
ersparnis liegt hierbei im geringeren Flächenbedarf für den Bauplatz, weil eben nur drei Seiten des Hauses den vorgeschriebenen Mindestabstand zur Grundstücksgrenze einhalten müssen (die vierte Seite ist die Trennwand zum Nachbarn). Dadurch kann die Baufamilie auf einen Teil teures Bauland verzichten. Und auch für das Haus selbst sind niedrigere Baukosten fällig, da es in der Regel nicht so groß ist, Fenster auf nur drei Seiten hat und schon bei Aushub, Deponie und Bodenplatte (oder Keller) günstiger kommt. Die Energiekosten sind dank geringerer Wärmeverluste (eine Außenwand weniger) ebenfalls niedriger.

Wir stellen im Fünfkampf ganz unterschiedliche Wohnkonzepte und Architektur-Ideen vor, die als Doppelhäuser modernen Lebensentwürfen gerecht werden wollen.

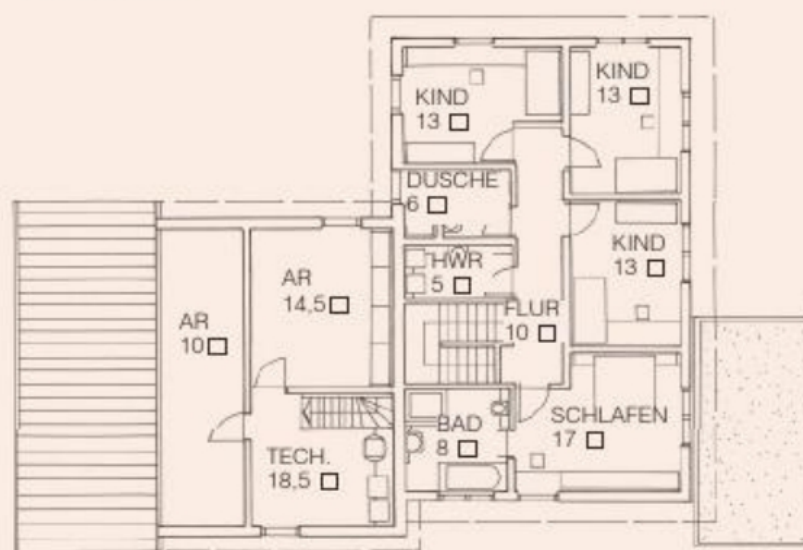
INDIVIDUELLE „HÄLFTEN“ AUF BAUFAMILIEN ZUGESCHNITTEN
Kundenhaus „All in One“ von Fingerhaus ist aufs erste nicht als Doppelhaus identifizierbar. Die beiden verschieden großen Baukörper des Hauses, die sich unter gegenläufigen, versetzten Pultdächern befinden, bilden jedoch zwei abgeschlossene Wohneinheiten. In der kleineren „Haushälfte“ liegt im Erdgeschoss eine komplette Wohnung mit abgetrennter Küche, Wohnzimmer, Hauswirtschaftsraum, Schlafzimmer, Arbeitszimmer und Duschbad. Unterm Dach gibt's zwei Abstellräume und einen Technikraum. Im Haupthaus geht es deutlich geräumiger zu mit zwei Arbeitszimmern und offener Küche im Parterre. Oben finden sich dann Kinderzimmer, Schlafzimmer, Bad, ein weiteres Duschbad und ein Hauswirtschaftsraum.

Fazit: Ein Hausentwurf mit großzügiger Wohnmöglichkeit für die Familie, die zusätzlich ein eigenständiges Wohnangebot machen will für Großeltern, erwachsene Kinder, später für Betreuungspersonal oder für Mieter. Ein flexibles Wohnkonzept!

Die Unterschiede bei der Fassadengestaltung deuten es schon an: Beim Doppelhaus **Blaich/Hacker** von



ERDGESCHOSS

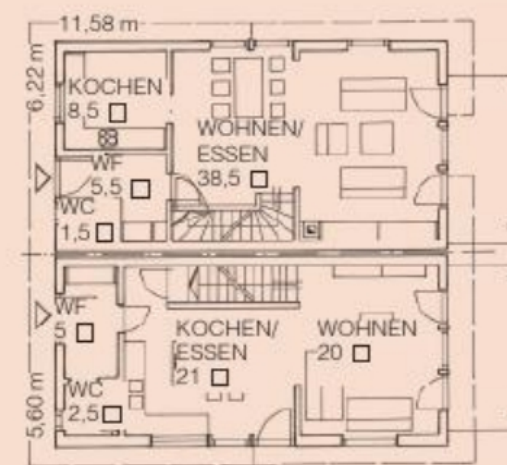


OBERGESCHOSS

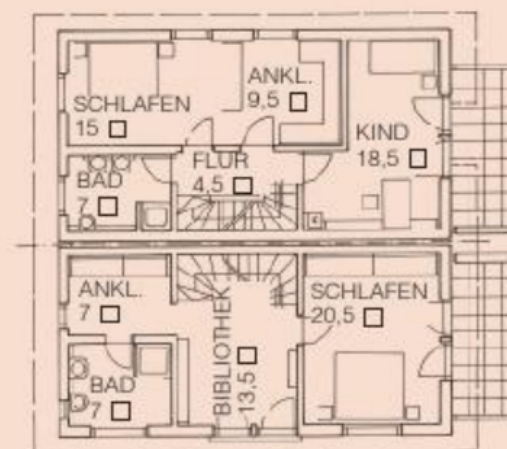
SCHWÖRER PLAN 1126.3/1124.5



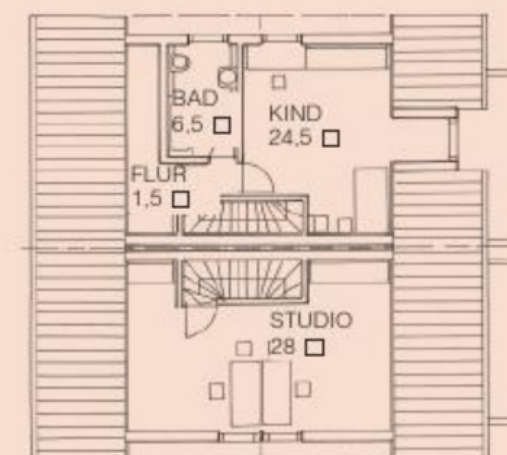
Doppelhaus mit nahezu identischen Haushälften in leicht individualisierter Optik und bedarfsorientierter Raumaufteilung. „1126.3“ (Blaich): unten wohnen, in der Mitte Eltern, Kind sowie Bad und oben Kind mit Bad. „1124.5“ (Hacker, Bild): unten Wohnen, Mitte Schlafzimmer und Bibliothek, oben Studio.



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



DACHGESCHOSS

GUSSEK VADUZ



Kein Hauch von Doppelhaus ist hier von außen zu erkennen. Im Parterre ist die Wohnfläche jedoch geteilt – in einen „Einlieger“ mit Wintergarten und in eine Wohneinheit (Bild), der unterm Dach die Fläche des ganzen Hauses zur Verfügung steht.



HAAS WEISS



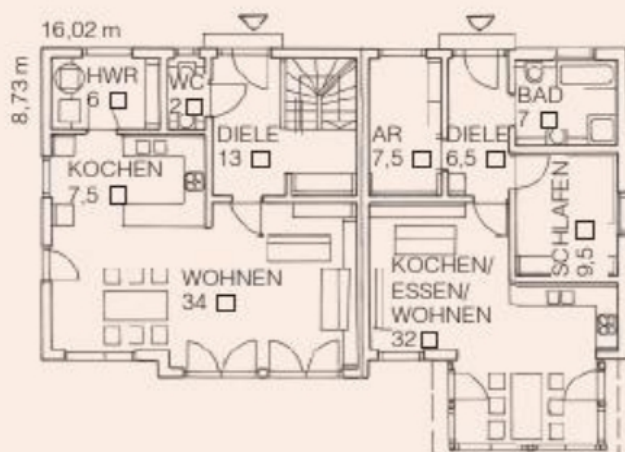
Klassische Doppelhaushälften mit variierenden Raumkonzepten: Unten wird jeweils offen gewohnt mit Abstellraum, Diele und WC. In der Mitte gibt's drei beziehungsweise vier Rückzugsräume plus Bad, oben ein Studio beziehungsweise Schlafzimmer mit Dusche – plus Loggia. (Bild: Haushälfte „Weiss“ mit Ess-Erker)



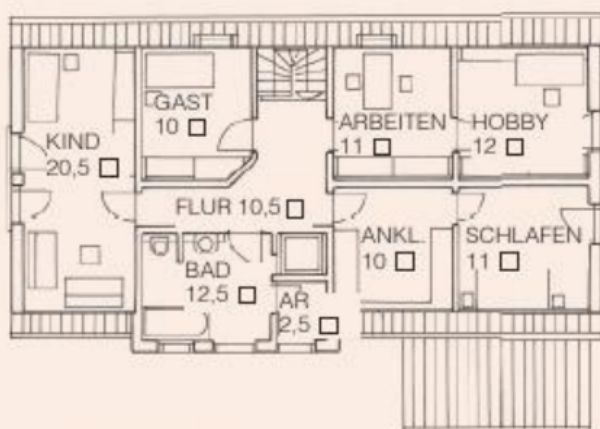
ZIMMERMEISTER NELSEN/FEHR



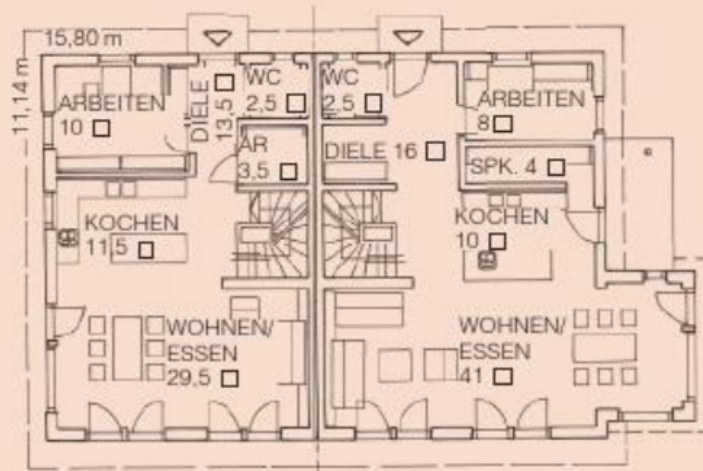
Ein Grundriss mit gespiegelterm, identischem Raumangebot auf allen Ebenen: unten wohnen, Mitte Kind und Bad, oben Eltern plus Nebenräume. Ausnahme ein zusätzliches, zweites Kinderzimmer in Haushälfte „Fehr“. Dafür wurde auf einen Teil des Luftraums (Galerie) verzichtet. (Bild: Haushälfte Nelsen)



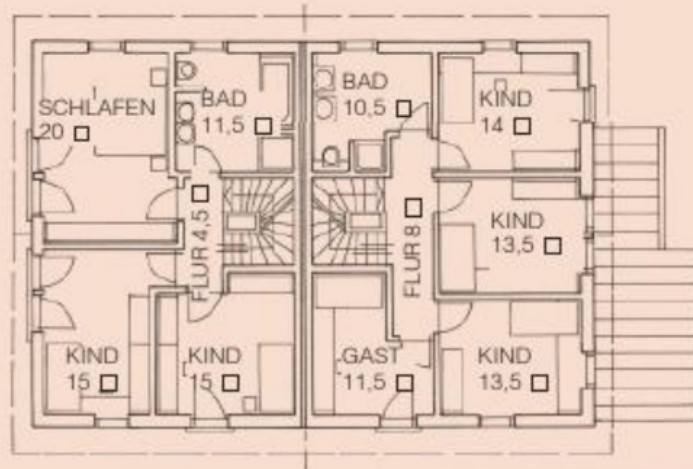
ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



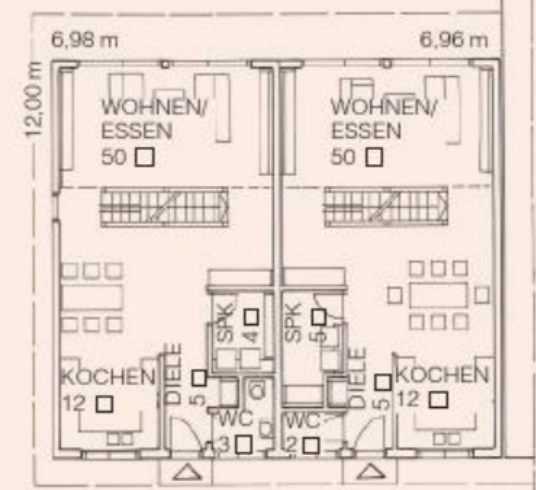
ERDGESCHOSS



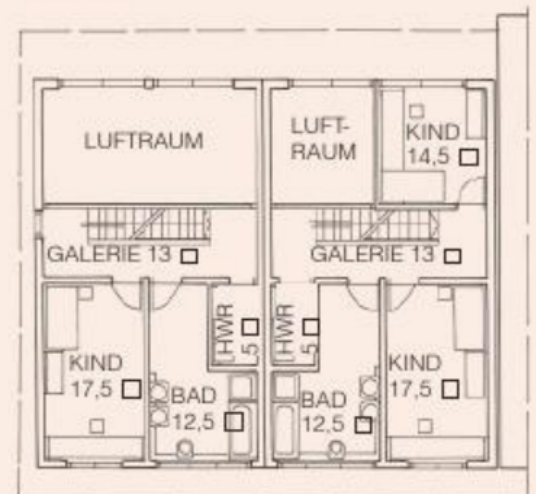
OBERGESCHOSS



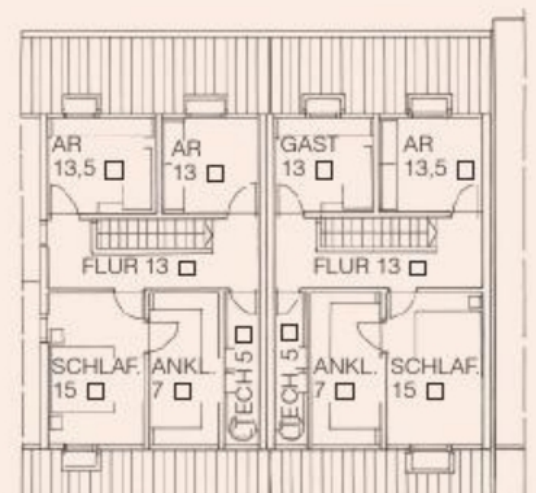
DACHGESCHOSS



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



DACHGESCHOSS

Schwörer („Plan 1126.3/1124.5“) hat man trotz einfacher Kubatur zwei individuelle „Halbhäuser“ gebaut. „1126.3“ ist etwas breiter, bietet nach Windfang und WC offenes Wohnen, hat eine Treppe mit 90-Grad-Winkel und eine abschließbare Küche. Im „1124.5“ geht's nach Windfang und WC komplett offen zu, eine geradläufige Treppe führt hinauf. Im Obergeschoss ist „Haushälfte Blaich“ auf die Familie mit Kindern zugeschnitten, „Hälfte Hacker“ bietet mit einer Bibliothek zusätzliche Ruhefläche für „nur“ zwei Bewohner. Unterm Dach findet sich bei Blaichs schließlich ein zweites Kinderzimmer mit eigenem Bad, bei Hackers ein gemütliches Studio.

Fazit: Das Doppelhaus, klassisch mit drei Wohnebenen aufgebaut, beweist, dass auch bei kleinem Baufenster und scheinbar ähnlichen Haushälften ganz unterschiedliche Nutzungen möglich sind.

Eine Sonderform ist Haus „Vaduz“ von Gussek Haus. Es teilt im Erdgeschoss die Wohnfläche ungleich unter zwei Baufamilien auf, das Dachgeschoss wird über die gesamte Hausfläche dem Haupthaus zugeschlagen. Während hier im Parterre neben Diele und Technikraum offen gewohnt wird, sind oben Kinder-, Arbeits- und Gästezimmer sowie ein Schlafzimmer mit Ankleide, ein großes Familienbad und ein zusätzlicher Hobbyraum angesiedelt. Im „Einlieger“ gibt's einen großzügigen Allraum mit anschließendem Wintergarten unter einer Dachabschleppung, das Schlafzimmer, Diele, Bad und Abstellraum. Von außen ist dem Haus sein Doppelcharakter nicht anzusehen, abgesehen von den zwei straßenseitigen Eingangstüren.

Fazit: Eine individuelle Doppelhaus-Lösung für zwei unterschiedlich ausgeprägte Parteien unter einem Dach oder für eine Familie mit Nutzungsoption auf eine zweite Wohnung im Haus.

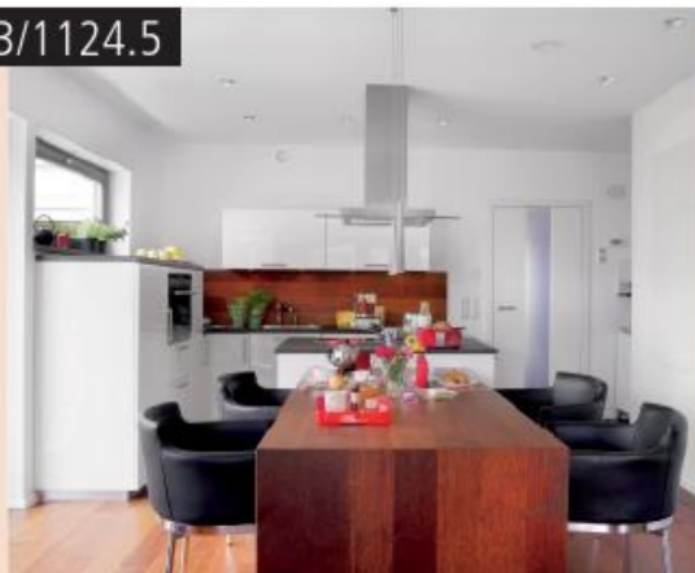
Ganz klar als Doppelhaus zu erkennen gibt sich das Gebäude, für das Haas Fertigbau die Haushälfte „Weiss“ realisiert hat. Mit drei Wohnebenen und einem zusätzlichen Kel-

FINGERHAUS ALL IN ONE



Im Haupthaus ist eine zum Wohnraum hin offene Küche in U-Form angelegt mit Mikrowelle, Backofen und darüberliegendem Dampfgerät – alles in rückenfreundlicher Bedienhöhe. Die Optik, Naturholzcorpore und weiße Fronten, liegt derzeit im Trend.

SCHWÖRER PLAN 1126.3/1124.5



Im Gegensatz zu Haus „1126.3“ bietet Haus „1124.5“ von Familie Hacker eine offene Küche mit Kochinsel und anschließendem Essplatz (Bild). Von hier gibt es einen direkten Zugang in den Garten. Familie Blaichs Küche ist via Schiebetüre abtrennbar.

GUSSEK VADUZ



Die Küche mit Kochhalbinsel gestattet ein Auge auf den Essplatz und in den Wohnbereich auch während der Zubereitung von Mahlzeiten. Sie ist verbunden mit einem Technikraum, der – groß genug – auch als Speisekammer dienen kann (Bild: Haupthaus).

HAAS WEISS



Eine Küchenzeile mit gegenüberliegender Kochinsel (Theken-Funktion) steht in Haushälfte „Weiss“ – Wohnsituation und Treppe hat man hier immer im Blick. Hinter dem Backofen-/Dampfgerätemobiliar liegt eine Speisekammer mit großzügiger Lagerfläche.

ZIMMERMEISTER NELSEN/FEHR



Direkte Verbindung zu Terrasse und Garten hat die zweieilige Küche in Haushälfte „Nelsen“, die Bestandteil des komplett offenen Allraums mit Essplatz, Eingang und Wohnbereich hinter der Treppe ist. Luftig-moderne Atmosphäre.

lergeschoss verspricht es reichlich Wohnfläche. Und die können die beiden Familien, die hier mit zwei beziehungsweise drei Kindern leben, auch brauchen. Gemeinsam ist beiden Entwürfen das Erdgeschoss mit Arbeitszimmer, WC, Abstellraum oder Speisekammer und offenem Wohn-/Ess-/Kochbereich. Familie Weiss hat ihre Hälfte für einen großzügigen Essplatz um einen Erker-Anbau erweitert. Im Obergeschoss gibt es drei Kinderzimmer, Bad und Gästezimmer. Folgerichtig wurde im Dachgeschoss ein Elternschlafzimmer eingerichtet. Dazu kommen ein eigenes Duschbad und eine Ankleide. Bei der Nachbar-Familie wurde im Obergeschoss die klassische Aufteilung mit zwei Kinderzimmern, Elternschlafzimmer und Bad vorgenommen. Unter dem Dach liegt hier ein Studio als Wohnraumerweiterung und ein kleiner, praktischer Abstellraum.

Fazit: Ein Haus mit klarem Bekenntnis zur Zweifamilien-Nutzung, mit Architektur ohne Schnörkel und individuell zugeschnittenem Raum-

angebot – jeweils mit ganz eigenem, sympathischem Charme.

Tatsächlich handelt es sich bei diesem Gebäude im Ergebnis um einen sogenannten Dreispänner. Die Familien **Nelsen und Fehr** haben jedoch gemeinsam ein **Doppelhaus von Zimmermeisterhaus** an ein bestehendes Objekt anbauen lassen. Die Haushälften unterscheiden sich nur leicht bei der Fassade und in der Nutzung des fast gleichen Raumangebots. Im Erdgeschoss wird in beiden Fällen offen gewohnt, lediglich WC und Abstellraum trennen sich hier vom Wohnraum ab, der quasi bis zur Eingangstüre reicht. Die geradläufige Treppe zonierte den Allraum nach Funktionen und führt im Obergeschoss auf eine Galerie. Von hier aus werden jeweils ein Kinderzimmer mit zugehörigem Duschbad sowie ein kleiner Hauswirtschaftsraum erschlossen. Familie Fehr hat außerdem den Luftraum halbiert und dort ein weiteres Kinderzimmer installiert. Unterm Dach schlafen in beiden Haushälften die Eltern und

verfügen dort auch über eine Ankleide. Außerdem finden sich hier auf der anderen Seite des Flurs jeweils zwei weitere Räume zur freien Verfügung (Gästezimmer, Abstellraum ...). Ein kleiner, länglicher Technikraum macht den Grundriss komplett.

Fazit: Ein Doppelhaus mit besonderem Charakter im Innern – durch die Treppen in den Wohnräumen und die Galerien im Obergeschoss, die ein luftiges Ambiente schaffen. ■ og

Wertung

Grundriss

Einteilung, Nutzbarkeit und Belichtung der Räume (Fensteranordnung, Glasflächen). Praktikabilität von Verkehrsflächen, Treppen- und Dielensituationen.

Optik

Dach- und Fassadengestaltung, Architekturdetails (Gauben, Erker usw.), Farbgebung, Materialauswahl.

Die Skala reicht von null bis zu sechs Symbolen. Je mehr Quadrate oder Punkte zu sehen sind, desto besser ist die Bewertung.



Oliver Gerst
stellvert.
Chefredakteur

Wand an Wand geht heute allerhand

Die Doppelhaushälfte schickt sich an, dem „Freisteher“ echte Konkurrenz zu machen. Denn ein kleineres Haus auf kleinerem Grundstück verursacht weniger Kosten und einen geringeren Pflegeaufwand. Bei wem Zeit ein knappes Gut ist, durchaus ein Argument. Und wer günstiger baut, hat mehr Spielraum für andere Wünsche: Ausgehen, Reisen, Autos ...! Individuell wohnen kann man in der „DHH“ heute allemal! Findet eine Baufamilie keinen Baupartner oder kein passendes Grundstück, hilft die Hausbaufirma meist bei der Suche. Haben die Bauwilligen ein zu großes Grundstück, können sie einen Teil dem Haushersteller anbieten, der dann den Bauplatz – nebst gebauter Haushälfte – (weiter)verkauft.



Fakten	FINGERHAUS	Schwörer Haus	GUSSEK HAUS	Haas	ZimmermeisterHaus
Haustyp/Entwurf	Kundenhaus All in One	Plan 1126.3/Plan 1124.5	Vaduz	Weiss	Nelsen/Fehr
Herstelleranschrift	35066 Frankenberg/Eder Tel. 06451/504-0 www.fingerhaus.de	72531 Hohenstein-Oberstetten Tel. 07387/16-0 www.schworer.de	48527 Nordhorn Tel. 05921/174-0 www.gussek.de	84326 Falkenberg Tel. 08727/18-0 www.haas-fertigbau.de	74523 Schwäbisch Hall Tel. 0791/949474-0 www.zmh.com
Außenmaße	10,30/9,03 m; 13,20/8,21 m	11,58 x 6,22/5,60 m	16,02 x 8,73 m	15,80 x 11,14 m	12,00 x 6,98/6,96 m
Wohnflächen	EG 74,5/86,5 m ² , OG 43/85 m ²	EG 54/48,5 m ² , OG 54,5/48 m ² , DG 32,5/28 m ²	EG 62,5/62,5 m ² , OG 100 m ²	EG 66,5/81,5 m ² , OG 66/71 m ² , DG 46/41 m ² , (KG: 20/43 m ²)	EG 74/74 m ² , OG 48/62,5 m ² , DG 66,5/66,5 m ²
Dachform	22 Grad versetzte Pultdächer	35 Grad Satteldach	35 Grad Satteldach	38 Grad Satteldach	35 Grad Satteldach
Kniestock	0,0 cm / 264 cm Kniestock	zwei Vollgeschosse	100 cm Kniestock	zwei Vollgeschosse	50 cm Kniestock
Bauweise	Holzverbundkonstruktion, Putzfassade	Holzverbundkonstruktion, Putz-/Holzfassade	Holz-Fachwerkkonstruktion, Putz-/Glasfassade	Holzverbundkonstruktion, Putzfassade	Holzverbundkonstruktion, Putzfassade
Technik	Heizung wurde nicht über Fingerhaus bezogen	„Frischluftheizung“ (automatische Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Kleinwärmepumpe, Direktheizelemente)	Luft-/Wasser-Wärmepumpe, 750-Liter-Warmwasserspeicher, Fußbodenheizung; automatische Lüftung mit Wärmerückgewinnung	Luft-/Wasser-Wärmepumpe; Minergiehaus (Schweizer Standard)	Luft-/Wasser-Wärmepumpe, automatische Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Wertung					
Grundriss	5,0	4,5	4,5	5,0	5,0
Optik	4,5	4,5	4,5	4,0	4,5

Fassaden machen Häuser



**Schwörer
Haus**

PLAN E 20-166.1

Neben der waagerechten Holz-Stülschalung, die mit Putzflächen kombiniert wurde, fallen die Photovoltaik-Module als Energiefassade kaum ins Auge. Eine Neu-Entwicklung im Einfamilienhausbau.

**HOLZ/
PUTZ/
SOLAR**



CLASSIC 237

Auch ein ausschließlich verputztes Haus kann seine ganz eigene Wirkung entfalten – zum Beispiel als gelb gestrichene Landhaus-Villa mit seitlichen Anbauten, zwei Vollgeschossen und aufgefaltetem Walm-dach. Herrschaftlicher Gesamteindruck!



L 105.10

Das klassische Drei-Giebel-Haus mit weißem Putz wird hier durch eine verglaste Gebäudeecke aufgewertet, die zudem noch mit einer waagerechten Holzschalung pointiert ist. Modernes Outfit für eine zeitlose Architektur-Variante.



RICHTER

Zur nüchternen Architektur in Anlehnung an die Bauhaus-Philosophie passt der weiße, glatte Putz. Ausgestattet mit großen Fensterflächen als Lichtfänger und Gestaltungselemente bleibt hier nichts zu wünschen übrig. Strahlender Purismus!



KIRCHBERG

Tiroler Stil: Das Erdgeschoss ist weiß verputzt mit Klappläden in Holz, das Dachgeschoss senkrecht verschalt beziehungsweise mit Blockwänden (waagerechte Balkenlage) konstruiert. Regionaltypisch ist der umlaufende Balkon – in Holz. Ein urtümliches Haus!



KOCHELSEE

Ein Spiel mit Farbe und Holz: Das Grau der Holzschiebeläden im Parterre wird aufgegriffen für die filigrane Horizontal-Schalung im Dachgeschoss. Ein Hingucker!



MUSTERHAUS KÖLN

Rot ist eine Signalfarbe und verfehlt ihre Wirkung bei der an sich einfachen Architektur nicht. Ein fast quadratisches Stadthaus mit Zelt-dach, roter Nordseite und rotem Südbalkon. Bleibt im Gedächtnis!

Die Fassade gibt dem Haus sein Gesicht. Darüber hinaus ist sie ein wesentlicher Teil der schützenden Gebäudehülle – und neuerdings auch Energiebauteil. Ein Überblick.

Das im Fertigbau übliche Holzständer- oder Holzrahmenwerk der Außenwand kann im Grunde jede Fassade tragen. Im Vordergrund steht dabei, das Eigenheim vor schädlichen Witterungseinflüssen zu schützen, dem Schall- und Brandschutz Genüge zu tun und die wertvolle Heizenergie im Haus zu halten.

Dazu kommt die Optik, die einen einfachen Baukörper aufwerten und anspruchsvolle Architektur wirkungsvoll unterstützen kann. Je nach Fertighausunternehmen liegt bei Kundenhäusern der Anteil der guten

alten Putzfassade in der Größenordnung zwischen 60 und 80 Prozent, teilweise darüber.

PUTZ ENTFALTET WIRKUNG DURCH FARBE UND STRUKTUR

Der Klassiker wird mit oder ohne Hinterlüftung angeboten, wobei sich inzwischen komplette Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) aus Dämm- und Putzebene weitgehend durchgesetzt haben. Von außen sichtbar sind dann Mineral- oder Kunstharzputze, die es in ungezählten Farben und Strukturierungen gibt; beispielsweise als Kellen-, Scheiben-, Kratz- oder



GLONN

Spannungsreich ist die durch Holzapplikationen unterbrochene Putzfassade im Dachgeschoss. Zusammen mit großzügiger Verglasung und dem Fassadenvorsprung ein unverwechselbares Gesicht!

Reibputz. Im Kommen sind bei Putzfassaden farbig abgesetzte, akzentuierte Fassadenvor- und Rücksprünge.

HOLZ IST EIN VIELSEITIGES FASSADEN-MATERIAL

Dazu wird immer häufiger Holz als Oberflächenmaterial – entweder in Teilen oder als Ganzholzfassade gewünscht; eine Rhombusschalung als besonders elegante, flächige Form der Lamellenfassade beispielsweise und zunehmend auch sogenannte Holzelementfassaden aus Holzwerkstoff- oder Holzzementplatten. Automatisch eine Holzfassade haben



EICHENDORFER WEG

Dass Häuser mit Klinker-Vormauerung auch etwas Leichtes haben können, beweist dieses Domizil im Dämmerlicht mit Pool. Eine Optik, die nicht nur im Norden des Landes ihre Freunde finden dürfte ...



PROSYTLE 145-1-13

Die zwei unterschiedlich großen Baukörper des Hauses mit versetzten Pultdächern bieten sich für eine streng getrennte Gestaltung an. Putz und Klinker harmonisch side by side.



BLANKENSEE

Regionalarchitektur für Nord- und Ostseegegend: Rote Klinkerwand im Erdgeschoss, abgestufte grüne Boden-Deckel-Schalung im Dachgeschoss. Details wie das halbrunde Giebelfenster geben dem Haus den letzten Schliff.



CHRISTIENSEN

Das voll verklinkerte Haus hat Trutzborg-Charakter: Witterschutz, Langlebigkeit und Unverwüstlichkeit springen den Betrachter geradezu an. Für „my-home-is-my-castle“-Typen.

**KLINKER/
PUTZ/HOLZ**



ADELBY

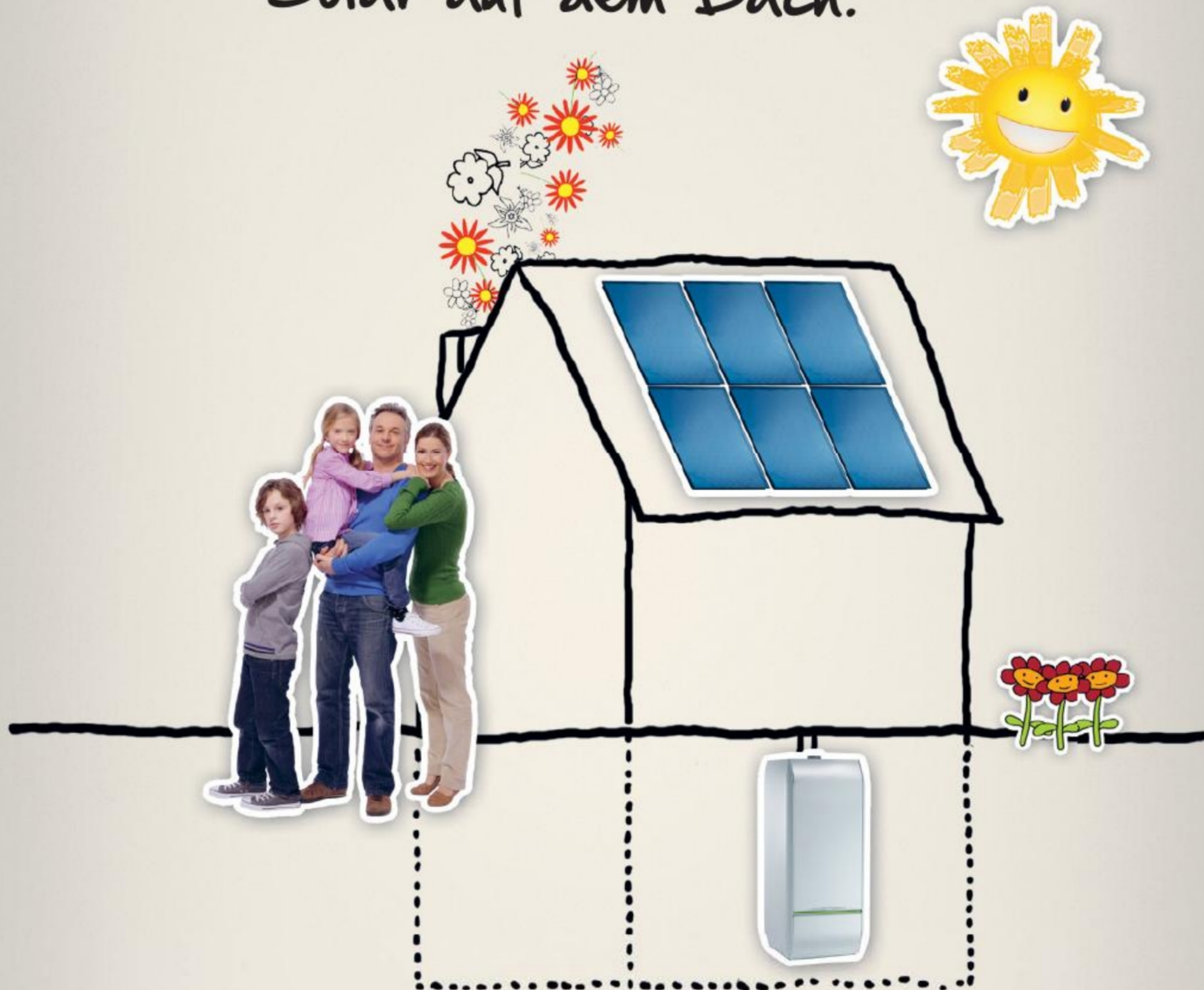
Traditionelle, norddeutsche Architektur modern interpretiert: Graue Klinkersteine fürs Erdgeschoss, weiße Holzschale unterm Dach und für den dritten Giebel. Freundlich-charmant!



PLAN E 20-180.1

Im alpenländischen Stil entstand dieses Musterhaus in Poing. Dazu zählen die horizontale Holzschale fürs Dachgeschoss und die vorgefertigte Fassade aus Betonelementen in Steinoptik. Täuschend echt.

Gut kombiniert: Erdgas im Keller und Solar auf dem Dach.



Gut für die Umwelt und fürs Portemonnaie: ERDGAS + Solar.

Alle Vorteile unter einem Dach: Brennwertechnik und Solarthermie schonen die Umwelt und Ihr Portemonnaie. Wie das geht? Ganz einfach: Wenn die Sonne scheint, wird die Sonnenenergie zur Wassererwärmung und zum Heizen genutzt. Und sonst sorgt ERDGAS für die nötige Energie. Viel einfacher und effizienter kann man umweltschonende Technologien nicht kombinieren. Mehr Informationen unter

www.erdgas.info

ERDGAS 
Natürlich effizient

massive Holzhäuser, deren Wände aus Blockbohlen bestehen. Die Fassade ist dann Konstruktionsbestandteil. Nach wie vor wird hier auch die traditionelle, einschalige Bauweise ohne zusätzliche Dämmung angeboten, moderne Konstruktionen haben jedoch zweischalige Wandaufbauten mit innenliegender Dämmschicht wie im Holzfertigbau üblich – zum Teil mit patentierten Wandquerschnitten.

KLINKER, DESIGN-PLATTEN UND SOLARFASSEN

Die traditionelle Ziegel- oder Klinkerfassade genießt besonders in nördlichen Gefilden als sichtbarer Teil der Regionalarchitektur noch immer einen hohen Stellenwert, wird aber auch im Süden gerne gebaut. Im modernen Fertigbau wird das Vor-

mauer- oder Verblendmauerwerk mit Abstand vor die Holzständerwand gesetzt. Der Hauseigentümer hat damit Jahrzehnte lang Ruhe.

Zu moderner Designarchitektur passen „glatte“ Oberflächen in Form von vorgehängten Fassaden aus keramischen Platten, Glas, Metall, Kunststoffen, Schiefer oder Sperrholzplatten. Wie bei den Holzfassaden handelt es sich konstruktiv um hinterlüftete Fassaden, die man beispielsweise auf einer Holz- oder Aluminium-Unterkonstruktion befestigt.

Zu den Neuentwicklungen zählen „Kollektorfassaden“ mit Glasoberfläche. Sie tragen Solarkollektoren, und sind – ausgestattet mit Zuluftgeräten und Wärmetauschern – im Hausbau aber noch weitgehend Zukunftsmusik.

■ Hans Meyer



ARVE

Mehrschaliges, massives Holzhaus mit grauer, edler Fassade, weißen Fensterrahmen, hohem Kniestock und Satteldach mit breitem Dachüberstand. Moderner Blockbau!



Fullwood
Wohnblockhaus

FRANKENHÖHE

Eine einschalige Hauskonstruktion für die „Nur-Holz“-Freunde. Traditioneller Blockbau mit bewährter Lebensqualität.



Sonne
Haus

SURAUER

Ein Massivholzhaus mit Holzfaserdämmung für ökologisch orientierte Baufamilien. Die filigrane Holzlamellen-Fassade ist ein Statement für die Naturverbundenheit der Bewohner.

MUSTERHAUS KÖLN

Fast avantgardistisch mutet dieses Einfamilienhaus an – durch ausgefallene Fensterformate, eine lebendige, unregelmäßige Holzverkleidung, das überstandslose Dach und die Photovoltaik-Module. Inspirierend!



Schwörer
Haus

HOLZ

SchwörerHaus Musterhaus Wuppertal



*„Spielräume für die Familie und schickes Design fürs Auge – so möchte ich wohnen.“**

Technisch ausgereift und architektonisch anspruchsvoll präsentiert das Schwörer-Musterhaus attraktive Möglichkeiten flexiblen Wohnens im städtischen Kontext mit viel Komfort und Freiräumen. Damit hat SchwörerHaus bereits sechs Ausstellungshäuser im Energieplus-Standard errichtet. Energieplus-Häuser erzeugen in ihrer Jahresbilanz mehr Energie als sie für Heizung, Warmwasser und Haushaltsstrom benötigen. Ausgestattet mit intelligenter Speichertechnik und Energiemanagement wird Ihr Haus unabhängig von steigenden Energiepreisen.

Moderne Architektursprache, innovativer Grundriss mit Zusatznutzen und barrierefreiem Erdgeschoss, großzügiger Schlaf-Badbereich, Wellness im FlyingSpace, smarte Haustechnik mit Home Entertainment, Technikfassade mit Solarmodulen, Einbaumöbel aus der Schwörer-Designschreinerei. Lassen Sie sich vom neuen Schwörer-Musterhaus inspirieren – in der FertighausWelt Wuppertal.

Musterhaus Wuppertal – schon bald Ihr neues Zuhause?

 **Schwörer
Haus®**

DIE ZUKUNFTSHÄUSER

72531 Hohenstein · Tel. 07387 16-0 · www.schwoerer.de



* Familie Tzannis im Musterhaus Wuppertal



Davinci Haus steht für filigrane Holzskelettbauweise mit viel Glas und großem Dachüberstand.



Bauen ist Vertrauenssache. In unserer Serie gewähren deshalb führende Köpfe der Fertighausbranche Einblicke in ihr Unternehmen. In dieser Ausgabe: Davinci Haus.

Chefredakteur Harald Fritsche (ganz links) lässt sich vom **Davinci-Haus-Führungsteam** die Produktion erklären: **Anton Hammes, Anna Buhl und Sascha Lamberty** (v.l.n.r.)

„Wir bauen keine Modegags“

Wer seinen Firmennamen an das Universalgenie Leonardo da Vinci anlehnt, muss es sich gefallen lassen, mit ganz besonderen Maßstäben gemessen zu werden. Das war auch Firmenchef Anton Hammes klar, als man 1992 „Davinci Haus“ zum neuen Firmennamen des vor über 75 Jahren als Zimmerei und Sägewerk gegründeten Unternehmens erkor: „Ich selbst war der größte Bedenkenträger, hatte Angst, wir legen die Latte zu hoch.“ Befürchtungen, die nicht eintraten. Im Gegenteil, wie Anton Hammes heute weiß: „Wir hatten einen Namen gefunden, der schon in den Köpfen der Menschen war. Und

für unser tolles Team war es von Beginn an der Ansporn, stets besser zu werden.“

Damals wie heute hat sich Davinci Haus der Fachwerk- und Skelettbauweise verschrieben. Eine Architektur, von der auch Mit-Geschäftsführer Sascha Lamberty überzeugt ist, da er persönlich auch ein solches Haus bewohnt. Schließlich hätten sich Fachwerkhäuser bereits seit vielen hundert Jahren bewährt. Die Davinci-Spezialitäten mit besonders schlanker Bauweise, großer Offenheit, viel Glas und einer sichtbaren Filigranität wurden immer weiter verfeinert. Nach wie vor verzichte man ganz bewusst auf Massenfer-

tigung, um keine Abstriche bei Design und Qualität zu machen. In den Grundzügen gehen die Häuser auf die Planungsgruppe Stieldorf zurück. Ende der 60er-Jahre hatten sich namhafte Architekten zusammengeschlossen, um eine moderne Kombination aus Fachwerkbauweise und Bauhausidee umzusetzen. Das Konzept wurde stetig weiterentwickelt, um die optische Gesamtwirkung des Tragskeletts zu verbessern.

EIGENER STIL, DER SICH NICHT NACH MODETRENDS RICHTET

Auf die architektonische Gestaltung der Häuser, den eigenen Stil, die individuellen Bedürfnisse der

Kunden und das Eingehen auf deren Grundstückssituation legt man besonders viel Wert bei Davinci Haus. Aber Anton Hammes sagt auch: „Wir bauen keine Modegags, ein Haus von uns muss immer ein Davinci-Haus bleiben.“ Als Beispiel führt er den Porsche 911 an. Der ist in seinen Grundzügen seit Jahrzehnten unverändert und dennoch mit jedem neuen Modell wieder auf dem aktuellsten Stand. „Wem moderne Skelettarchitektur gefällt, findet in uns den idealen Partner. Für andere Geschmäcker gibt es andere ideale Partner“, ergänzt Sascha Lamberty. Denn Technik könne man schließlich in jedes Haus einbauen.



Die Produktion gestern (oben) und heute (unten). Firmenchef Anton Hammes (links) ist stolz auf seine Mitarbeiter: „Ein Davinci Haus zu bauen ist eine Herzensangelegenheit von jedem in unserem Team.“



Dennoch ist es dem Unternehmen nach eigenem Bekunden wichtig, der Zeit immer wieder voraus zu sein – ganz so wie es das Universalgenie Leonardo da Vinci war. „Wir hatten die ersten Wärmepumpen schon Ende der 70er-Jahre im Einsatz“, erinnert sich Firmenchef Anton Hammes. Auch dem ehemals schlechten Ruf der Fußbodenheizungen habe man erfolgreich entgegenwirken können. Ungesund für die Beine und viel zu träge lauteten die Vorwürfe. Mit der damals noch kleinen Firma Aquatherm aus dem sauerländischen Attendorn als Partner löste Davinci Haus die Probleme.

AUCH OHNE LÜFTUNGSANLAGE EIN ANGENEHMES RAUMKLIMA

„In unseren Häusern herrscht auch so ein angenehmes Raumklima – durch den Einsatz von natürlichen

Baustoffen“, ist sich Sascha Lamberty sicher. „Je nach Lebenssituation ist der Einsatz von Lüftungsanlagen natürlich sinnvoll und kann auf Wunsch realisiert werden.“ Sogar in den Sommermonaten herrsche ein behagliches Raumklima. Denn das weit ausladende Satteldach eines Davinci-Hauses biete Schutz vor Überhitzung, wenn die Sonne im Sommer hoch am Himmel stehe.

KFW-EFFIZIENZHAUS 70 IST STANDARD BEI DAVINCI HAUS

Niedriger Energieverbrauch ist Davinci Haus wichtig, der KfW-Effizienzhaus-70-Standard ist Standard. Durch den Einsatz einer Lüftungsanlage werde auch problemlos der KfW-55-Standard erreicht. „In meinem vor 20 Jahren gebauten Davinci-Haus habe ich Heizkosten von rund 2000 Euro im Jahr. Das gleiche

Haus benötigt mit der aktuellen Technikgeneration heute nur 500 Euro jährlich“, so Anton Hammes.

DIE WOHNUNGESUNDHEIT IST SELBSTVERSTÄNDLICH

Die Bedeutung der Wohngesundheits in Davinci-Häusern ist für Anton Hammes sehr wichtig. Er bringt es so auf den Punkt: „gesund ist selbstverständlich!“

In die Zukunft schaut man bei Davinci Haus sehr zuversichtlich. Ein größeres Hotelprojekt in der Schweiz befindet sich beispielsweise in der Realisierungsphase. Auch die Auftragslage bei Einfamilienhäusern sei gut. Für die Architektur gelte weiterhin: „Wir bleiben so, wie wir sind und werden auch in Zukunft zeitlose Architektur für die Sinne anbieten“, sind sich die beiden Geschäftsführer einig. ■ haf

FAKTEN

Davinci Haus

GEGRÜNDET 1936 von der Familie Erich Stühn als Sägewerk

Sohn Ulrich Stühn leitete mit Anton Hammes bis 2006 das Unternehmen

GESCHÄFTSFÜHRER: Anton Hammes, Sascha Lamberty

SITZ DES UNTERNEHMENS: Elben im Westerwald

MITARBEITER: derzeit 190 davon 10 Azubis (mit Tochterunternehmen in der Eifel)



Der Firmensitz in Elben - natürlich in moderner Skelettbauweise.

BAUVORHABEN: 50 bis 60 pro Jahr

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE: Exklusive, individuelle Holzfachwerkarchitektur, schlüsselfertig plus (Finanzierung Projektmanagement, Keller, Garten), komplettes Interieur (z. B. Küchen, Einbaumöbel, Beleuchtung)

LIEFERGEBIET: Deutschland, Schweiz, Österreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Dänemark, Großbritannien, Irland, Ungarn, GUS-Staaten, Japan, China

EXPORTQUOTE: circa 30 Prozent

QUALITÄTSGEMEINSCHAFT: RAL-Gütesiegel, Gütegemeinschaft Deutscher Fertigbau (GDF), sowie Deutscher Fertighaus Verband (DHV)

INTERNET: www.davinci-haus.de



In Bleialf befinden sich das Einrichtungszentrum sowie die Möbel- und Küchenproduktion für Davinci Haus.



Nur ein Hingucker?

Die Kür dieses Hauses ist seine zurückgesprungene Fassade, die ein prägnantes „P“ in Putz stehen lässt. Ob „Elk 174“ nur ein Hingucker ist oder architektonisch und raumplanerisch seine „Pflichten“ erfüllt, sagt die Redaktion von pro fertighaus.



Andreas Ehrfeld

Redakteur

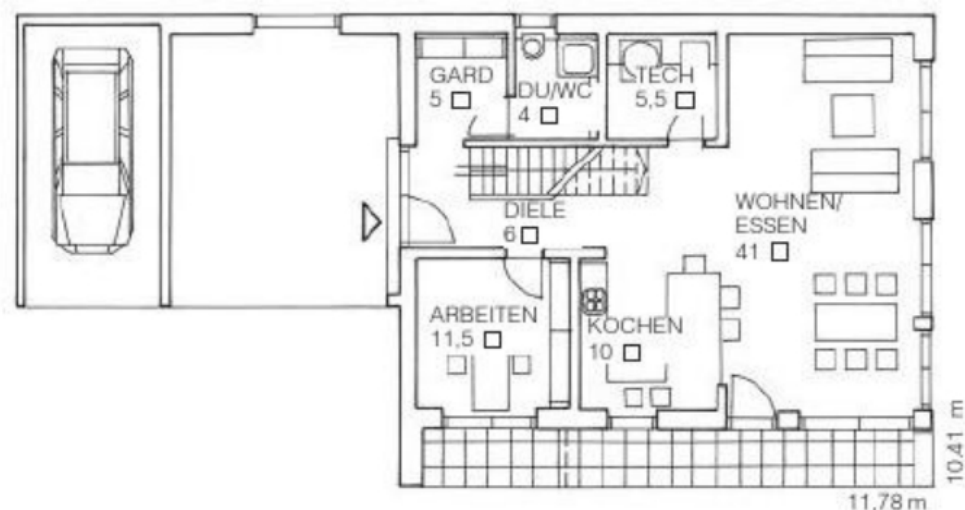


Oliver Gerst stellvertr. Chefredakteur



Dank einer klaren Linienführung und rahmenloser Fenster im Parterre wirkt die Fassade zeitlos modern. Nachteil des hohen Glasanteils: Viele Bereiche sind gut von außen einsehbar. Geschickt in den Baukörper integriert ist der Balkon, der die Terrasse überdacht, während die zurückgezogene Fassade für einen regensicheren Platz im Obergeschoss sorgt. Durchdacht ist der Grundriss im Erdgeschoss: Wohnzimmer und offener Küche ist hier viel Platz gewidmet. Zwei gleich große Kinderzimmer und das Elternschlafzimmer, nach Süden, zum Garten hin ausgerichtet, sind die prägenden Räume des Obergeschosses. Familienbad und ein weiteres, separates Badezimmer ersparen „Staus“ am Waschbecken.

Bei diesem Haus steckt hinter seiner Extravaganz eine Funktion und das Grundrisskonzept stimmt. Elegant gelöst ist hier die überdachte Balkonsituation/Terrasse durch den Fassadenrücksprung. Zwischen Garage und Haus wurde viel überdachter Platz gelassen als Carport, zum Ankommen, Fahrräder verstauen oder Einkäufe abstellen. Im Innern findet sich zunächst ein Arbeits-/Gästezimmer und gegenüber Garderobe und Duschbad. Ansonsten ist alles offen geplant, was großzügig ist, aber auch zugig werden kann. Der Technikraum macht einen Keller zur Not verzichtbar. Oben gibt's ein weiteres Arbeitszimmer, zwei Bäder und drei Rückzugsräume. Insgesamt ein Raumgefüge, das flexibel hält.



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

FAKTEN



Hersteller: Elk Fertighaus

99098 Erfurt

Tel. 0361/4900333

Weitere Häuser:

www.bautipps.de/elk

Entwurf: „Elk 174“

Maße: 10,41 x 11,78 m

Wohnfläche: EG 83, OG 82,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, Flachdach, zwei Vollgeschosse; Effizienzhaus 40

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden



Astrid Barsuhn

Redakteurin

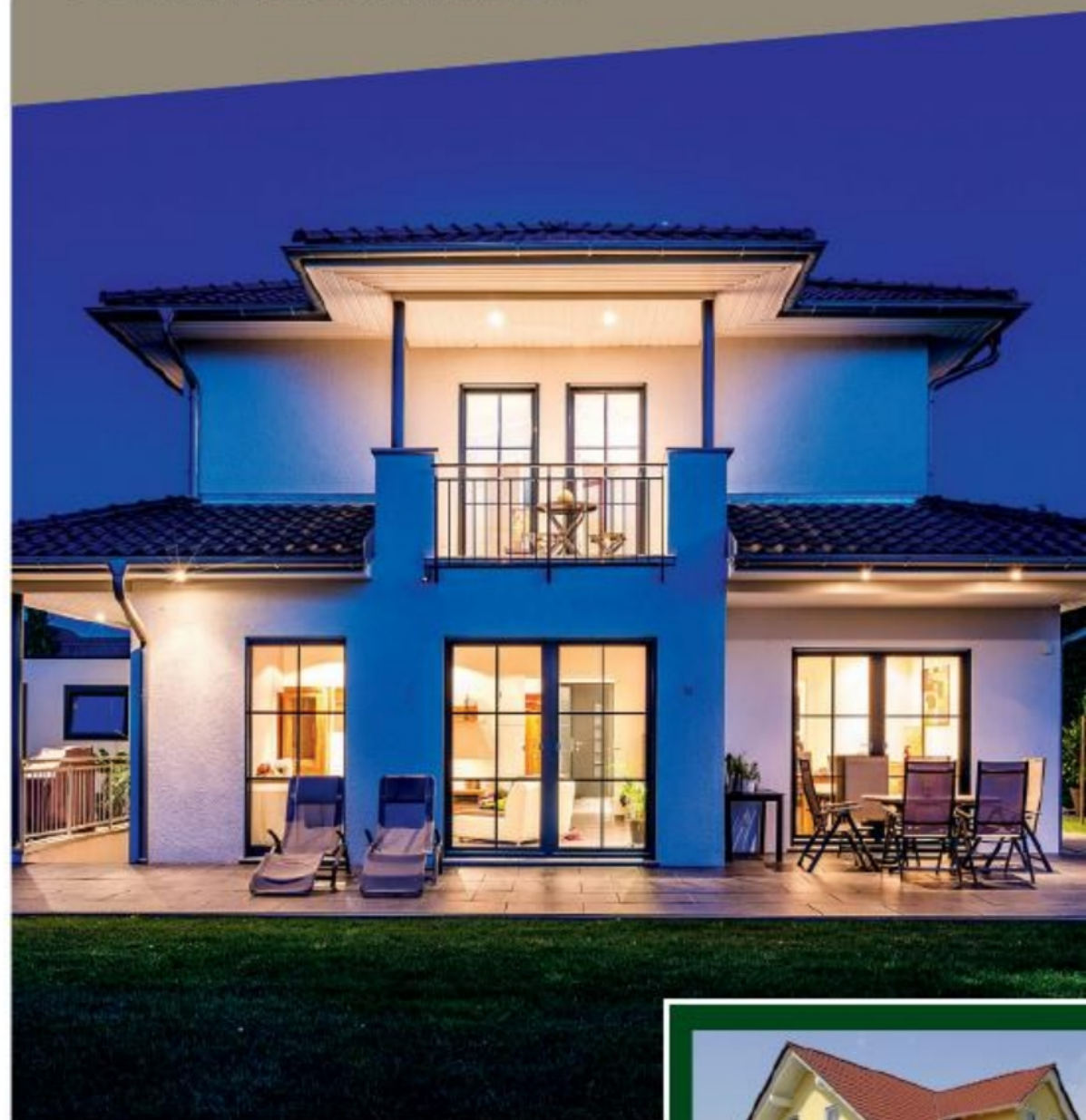
Ein sehr kompakter Entwurf bei dem viel Wert auf offenes Wohnen und Komfort gelegt wurde. So bietet das für eine vierköpfige Familie konzipierte Haus immerhin drei Bäder: Eines für Gäste, eines für die Kinder sowie eines, das dem Elternschlafzimmer zugeordnet ist. Prägend für die gesamte Raumaufteilung ist die offene, einläufige Treppe. Durch ihre Platzierung nah an der Eingangstür wirkt der Empfang etwas eng, der Übergang vom Flur zum Koch-, Ess- und Wohnbereich hingegen wenig räumlich definiert. Die Kinderzimmer im Obergeschoss sind durch die Lage der Treppe und den flankierenden Flur eher sparsam bemessen. Und: Mehr Abstellraum wäre bei dem Haus ohne Keller wünschenswert.



Christine Meier

Redakteurin

Ein Haus, das nicht nur äußerlich etwas hermacht, sondern einer vierköpfigen Familie auch innen viel bietet. Zur Gartenseite ist das Gebäude mit großen Fenstern weit geöffnet: Hier liegen im Erdgeschoss der luftig gestaltete Koch-/Wohn-/Essbereich, im Obergeschoss die geräumigen Schlafräume, die für ausreichend Privatsphäre aller Familienmitglieder sorgen. Der überdachte Balkon und die halb umlaufende Terrasse erweitern das Wohnangebot nach draußen. Separates Kinderbad, Garderobennische, Gästedusche und zwei zusätzliche Räume vereinen viele Kriterien eines familienfreundlichen, flexiblen Grundrisses. Kleines Maniko: Zwischen Diele und Wohnzimmer fehlt eine vor Zugluft schützende Tür.



Ihr Traum wird bei uns Wirklichkeit

In Häusern stecken die Lebensentwürfe ihrer Bauherren. Sie sind Spiegel ihrer Ansprüche an Komfort, Design und Stil.

In engster Abstimmung zwischen Ihnen und RENSCH-HAUS-Architekten entsteht so das ganz persönliche RENSCH-IDENTITY-Haus.

Angefangen beim Grundriss, über Anbauteile bis hin zur Gebäudetechnik oder Hauselektronik, RENSCH-HAUS realisiert Ihr Traumhaus nach Ihren individuellen Wünschen. Kein Haus gleicht dem Anderen.

RENSCH-HAUS. Der Name steht seit fast 140 Jahren für Qualität, Innovation und Kompetenz. **Mehr Informationen erhalten Sie im Internet und unter FREECALL 00800 52483480.**



Frei geplant,



individuelle Grundrisse,



alles ist möglich!



Wohnen neu erleben!

Quadratisch, praktisch, gut!

Maximale Wohnfläche auf kleinem Grund bietet dieser Bauplatzsparer: Überall volle Stehhöhe für die Bewohner, gute Möblierbarkeit ohne störende Dachschrägen, reichlich Licht durch große Fenster – auch im Obergeschoss!

Das Haus mit seinen knappen Abmessungen kommt auf etwa 90 Quadratmeter Grundfläche und darf sich deshalb getrost zu den sogenannten Bauplatzsparenern rechnen. Und obwohl es auf der grünen Wiese steht mit viel Platz rundherum, weist es eigentlich die klassische Stadthaus-Architektur auf: Dazu zählen zwei gleich große Wohnebenen über denen ein Walm-, oder wie hier, ein Zeltdach schwebt, das die Bewegungsfreiheit im Obergeschoss und die Einrichtungsmöglichkeiten in keinsten Weise einschränkt. Ein großes Plus dieser Bauweise ist

auch die optimale Belichtungssituation aller Räume durch (bodentiefe) Fenster im Unter- und Obergeschoss. Alle Wohn- und Schlafräume haben von zwei Seiten Licht, lediglich die Funktionsräume wie Büro oder Hauswirtschaftsraum begnügen sich mit nur einem Fenster. Dieses Stadthaus auf dem Land weist noch eine zweite Besonderheit auf: Es ist für „nur“ zwei Personen geplant, die sich hier über 140 Quadratmeter Wohnfläche teilen. Was mit Kind(ern) eventuell als etwas beengt erlebt werden könnte – insbesondere, wenn ohne Keller gebaut wird, kann so durchaus

als sehr großzügig bewertet werden. Die zum geflügelten Wort gewordene Ritter-Sport-Werbe-Formel ist für dieses Haus also passend: quadratisch, praktisch, gut!

GROSSZÜGIG: OFFENES WOHNKONZEPT IM PARTERRE

Und so ist der Platz aufgeteilt: Im Erdgeschoss kommt man durch die Eingangstüre zunächst in die großzügige Diele, die nach rechts die geradläufige Treppe sowie den Hauswirtschaftsraum und nach links das Gäste-WC erschließt. Geradeaus geht's nach wenigen Schritten of-



Zurückhaltend weiß verputzt und mit großen Glasflächen in grauen Rahmen präsentiert sich dieses Stadthaus. Die zwei Vollgeschosse unterm Zeltdach versprechen großzügige, helle Wohnräume im Innern, der passende Garagenanbau viel Platz für zwei Autos.





Von der Wohnlandschaft aus hat man den Eingang im Blick und weiß immer, wer kommt und geht. Die Holztreppe ohne Setzstufen wirkt transparent und lässt auch den „Auf- und Abstieg“ beobachten.

fen in den großen Allraum über, der die Funktionen Wohnen, Essen und Kochen übereck zusammenfasst. Die Küche liegt geschützt in einer Wandnische mit kurzen Wegen zum Esstisch und mit Blickachse von der Kochinsel zur Wohnlandschaft. Von hier aus kann man das Kommen und Gehen beobachten, und die Holztreppe ohne Setzstufen lässt auch die Bewegungen beim Geschosswechsel sichtbar werden.

ÜPPIG: DER PRIVATBEREICH FÜR „NUR“ ZWEI PERSONEN

Oben angelangt, bietet der kleine Flur, der etwa in der Mitte des Gebäudes angesiedelt ist, vier Möglichkeiten, abzubiegen: In den Abstellraum, ins Arbeitszimmer, ins Schlafzimmer und ins Wellness-Bad mit 3,5-Quadratmeter-Sauna, zwei Waschbecken, Eckwanne, Dusche, WC und viel Platz. Die Ankleide ist nur vom Bad aus erschlossen, und





Oben gibt es ein großes Wellness-Bad mit Eckwanne, Dusche, zwei Waschbecken, WC, Sauna und viel Platz!



Wir zeigen Ihnen, wo's lang geht

Sie suchen einen zuverlässigen Routenplaner, der Ihnen auf Wunsch die schnellste, sicherste oder schönste Strecke zum Ziel zeigt? Seit 60 Jahren begleiten wir Bauherren auf dem Weg vom Hausraum zum Traumhaus. Mit individueller Architektur, innovativer Technik und handwerklicher Profession.

Einfach QR-Code einscannen oder **kostenfrei** anrufen
und noch heute starten. **0 800 – 174 0 800**

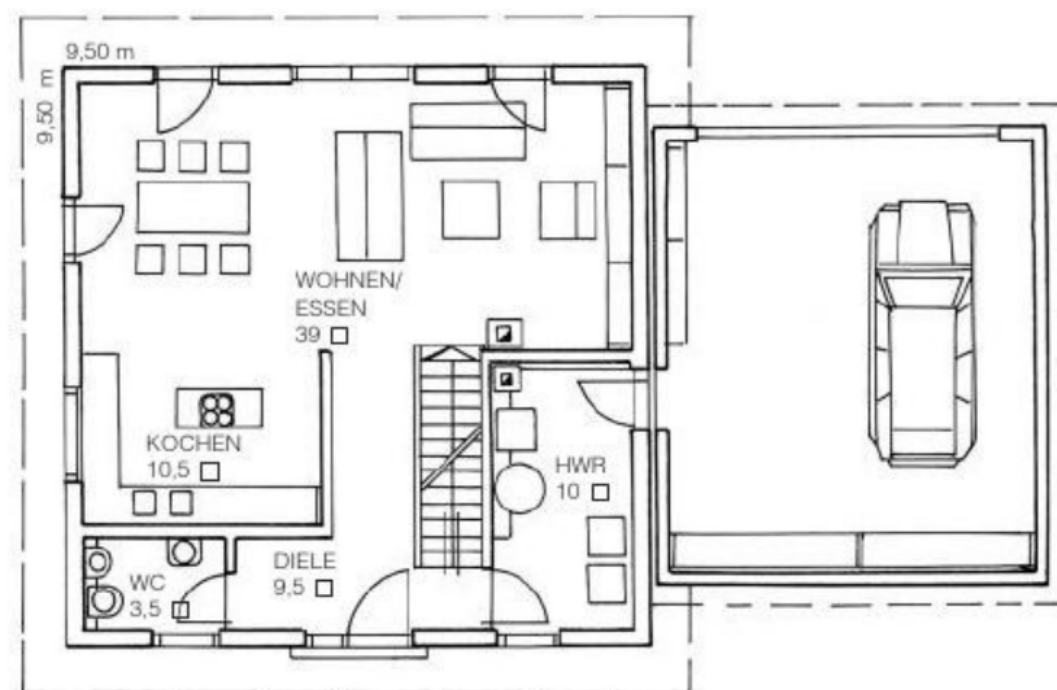
Franz Gussek GmbH & Co. KG
Euregiostr. 7 · 48527 Nordhorn
Tel. (059 21) 174-0
Fax (059 21) 174-236
pro@gussek.de
www.gussek-haus.de/fachschriften

**GUSSEK
HAUS**
Franz Gussek GmbH & Co. KG





Die Terrasse ist neben der Einfahrt zur Garage in Richtung Straße angelegt. Der Hauseingang befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite (siehe Bild unten). Ein Fußweg führt entsprechend um das Haus herum.



ERDGESCHOSS

auch Schlafzimmer und Bad haben via innen liegender Türe eine Verbindung. Lässt man Arbeitszimmer, Abstellraum und Flur außen vor, addiert sich der private Rückzugsbereich im Bauplatzsparener-Haus auf stattliche 46,5 Quadratmeter Wohnfläche.

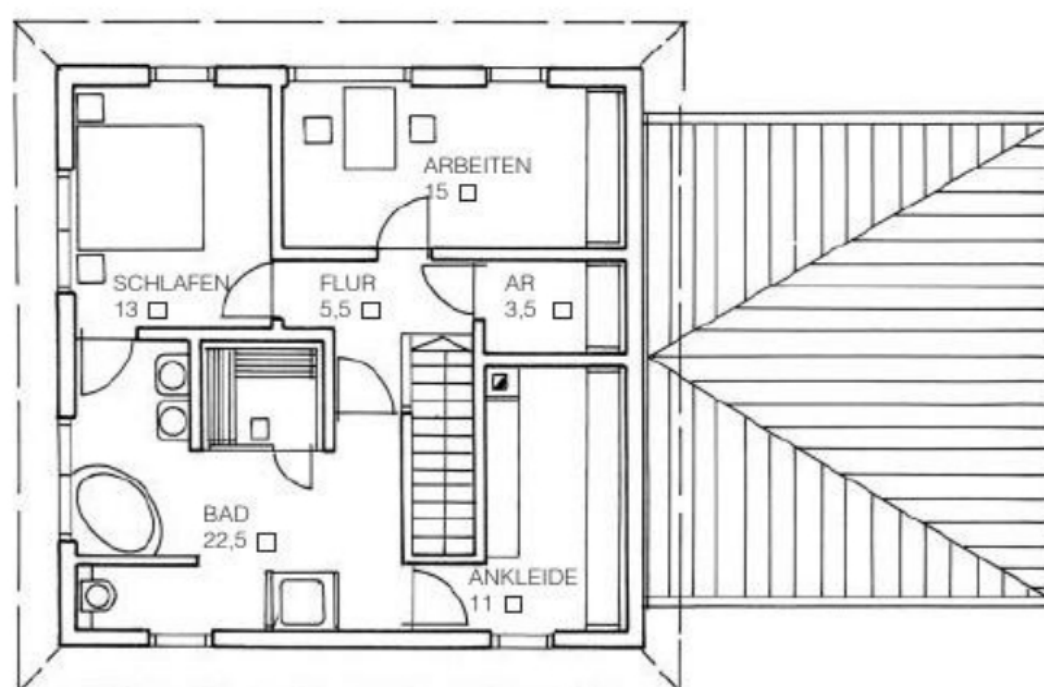
HAUS UND GARAGE: EINE HARMONISCHE EINHEIT

Von außen präsentiert sich das Haus diskret zurückhaltend – mit schlichtem weißem Putz, grau abgesetzten Tür- und Fensterrahmen, grauem Garagentor und Granitstelen zur Abgrenzung der Terrasse. Diese ist

– neben der Einfahrt – in Richtung Straße angelegt, der offizielle Hauseingang befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite. Die Garage wurde übrigens im Baustil dem Haus angepasst: weiß verputzt mit grauer Walmdach-Konstruktion. Insgesamt ein harmonisches Architektur-Konzept, das ohne Probleme genehmigt werden dürfte, sofern zwei Vollgeschosse prinzipiell erlaubt sind.

Beheizt wird das Haus mit einer Gas-Brennwert-Therme, unterstützt durch eine Solaranlage. Ein bewährtes, günstiges und umweltfreundliches System.

■ og



OBERGESCHOSS



FAKTEN



Hersteller: Fingerhut Haus
57520 Neunkhausen
Tel. 02661/956420

Weitere Häuser:
www.bautipps.de/fingerhut

Entwurf: „Z 90.10“

Maße: 9,50 x 9,50 m

Wohnfläche: EG 72,5 m², OG 70,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, 22 Grad Zeltdach, zwei Vollgeschosse, Gas-Brennwert-Therme, Solaranlage

Preise: schlüsselfertig inkl. Solaranlage 221700 Euro, Ausbauhaus ab 130500 Euro, jeweils ab Oberkante Kellerdecke. Bodenplatte ab 11480 Euro



bautipps.de

Mein Fertighaus- und Massivhaus-Portal



Foto: Yuri Arcurs, www.fotolia.de



■ **Alle Infos auf einen Blick** News aus der Fertighauswelt, nützliche Bauberater und Ratgeber in Sachen Geld & Recht finden Sie hier – aktuell und kompetent aus unserer Fachredaktion.

■ **Top Themen** Mit vertiefenden Produktinformationen, kompakten Basis- und Hintergrundwissen sowie detaillierten Planungstipps liefern wir Ihnen alles Wissenswerte rund ums Bauen.

■ **Hausdatenbank** 1.500 Häuser von mehr als 150 Hausherstellern. Fertig-, Massiv- und Holzhäuser mit allen detaillierten Hausinformationen und 3D-Rundgängen inklusive.

■ **Web 2.0!** Sie finden uns auch auf Facebook, Twitter und Google+. Über den Blog können Sie Kontakt zu unseren fachkompetenten Redakteuren aufnehmen.

Wer bauen will, besucht das Fertighaus- und Massivhaus-Portal www.bautipps.de



PoD

NEU

Print on Demand

Ihr persönliches Infopak aus über 6000 veröffentlichten Redaktionsseiten.

Jetzt kostenloses PDF zusammenstellen!





Moderner Klassiker

Es muss nicht immer die ausgefallene Architektur sein. Der Haus-Klassiker mit Satteldach, Kniestock und bewährtem Wohnkonzept „unten wohnen – oben schlafen“ punktet nach wie vor bei Baufamilien. Zu Recht!



Die Familie mit zwei Kindern braucht vor allem eines: Ein großzügiges Platzangebot fürs Wohnen genauso wie für die Rückzugsräume. Genau das bietet die „Edition 168“ von Wolf-Haus. Auf der Nordseite liegen hier im Parterre zunächst die Funktions- und Nutzräume wie Büro, Gäste-WC und Hauswirtschaftsraum, der einen Keller verzichtbar macht. Auf der Südseite ist der offene Allraum mit direktem Kontakt zu Terrasse und Garten platziert, verbunden über die großzügige Verglasung im dritten Giebel. Die Bereiche Wohnen, Essen und Kochen sind hier offen angelegt und so zониert, dass überall genügend Bewegungsfreiheit herrscht. Die geradläufige Treppe führt von der Diele aus ins Obergeschoss, wo

Vor allem die Details im Innern verleihen dem Haus seine persönliche Note. Zum Beispiel der Holzsammler, der hier praktisch in die Wand eingelassen ist.



Erdtöne dominieren den Wohnbereich und den Essplatz, die Küche ist in Weiß gehalten. Das Badezimmer unterm Dach ist großzügig mit Wanne ausgestattet sowie mit Dusche und WC hinter der Wandscheibe. Licht gibt's über den französischen Balkon und die Dachflächenfenster.

ein kleiner Flur überdeckt alle Räume erschließt: das Schlafzimmer mit angedockter Ankleide (mit Tageslicht), das Familienbad, zwei fast gleich große Kinderzimmer und einen zusätzlichen Abstellraum.

ZEITLOS UND EDEL FÜR JEDES WOHNGEBIET GEEIGNET

Trotz relativ knapper Abmessungen ist die „Edition 152“ also ein Entwurf, der genügend Rückzugsflächen für die einzelnen Familienmitglieder

bietet, einen attraktiven Familientreffpunkt als Lebensraum bereitstellt und mit dem Arbeitszimmer flexibel in der Nutzung bleibt.

Von außen kommt das Haus eher schlicht daher mit einem Satteldach, das komplett auf einen Dachüberstand verzichtet, mit schmalen Fensterbändern im Erdgeschoss, Fenstertüren im Dachgeschoss und mit einer großzügiger Verglasung des dritten Giebels, der mit einem auffälligen Flachdach versehen ist. Der weiße

Putz steht im Kontrast zu den grauen Fensterrahmen, was dem Haus insgesamt einen edlen, zurückhaltenden und zeitlosen Charakter verleiht. Insgesamt dürfte das Haus in jedem Baugebiet genehmigungsfähig sein.

So traditionell die Architektur, so bewährt ist auch das Heizkonzept des Hauses, das über eine Gasbrennwerttherme in Verbindung mit einer Solaranlage erwärmt wird. Die Wärmeverteilung erfolgt angenehm via Fußbodenheizung. ■ red

FAKTEN



Hersteller: Wolf-Haus
97705 Burkardroth-Gefäll
Tel. 09701/9111-0

Weitere Häuser:
www.bautipps.de/wolfhaus

Entwurf: „Edition 168“

Maße: 9,30 x 11,00 m

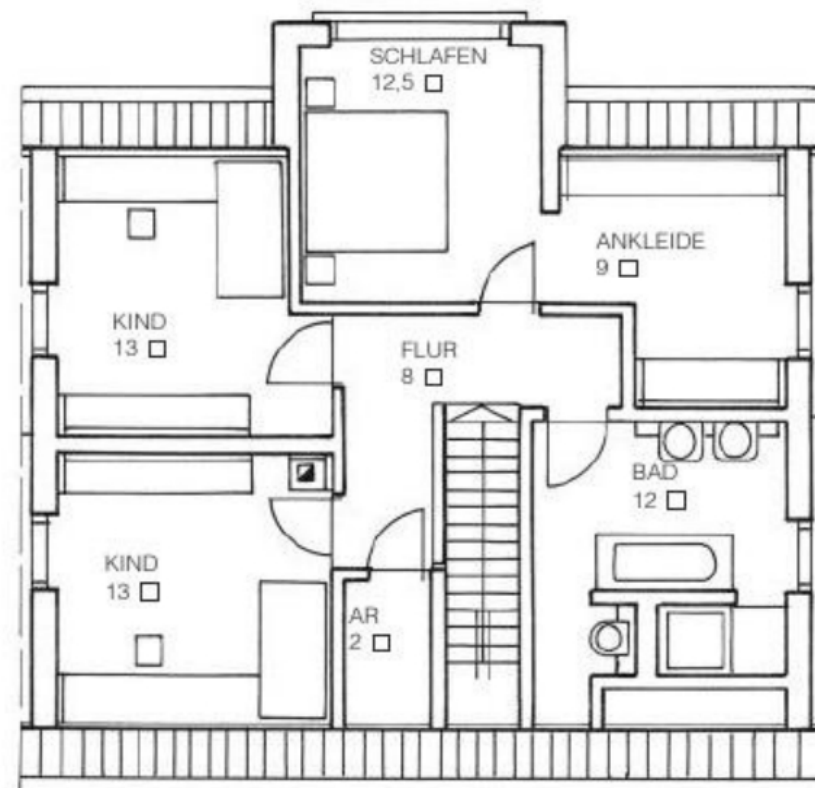
Wohnfläche: EG 83 m², OG 69,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, 45 Grad Satteldach, 75 cm Kniestock, Gas-Brennwert-Heizung, Solaranlage, Fußbodenheizung

Preise: schlüsselfertig 261 996 Euro ab Oberkante Kellerdecke



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



Hier spielt die Musik

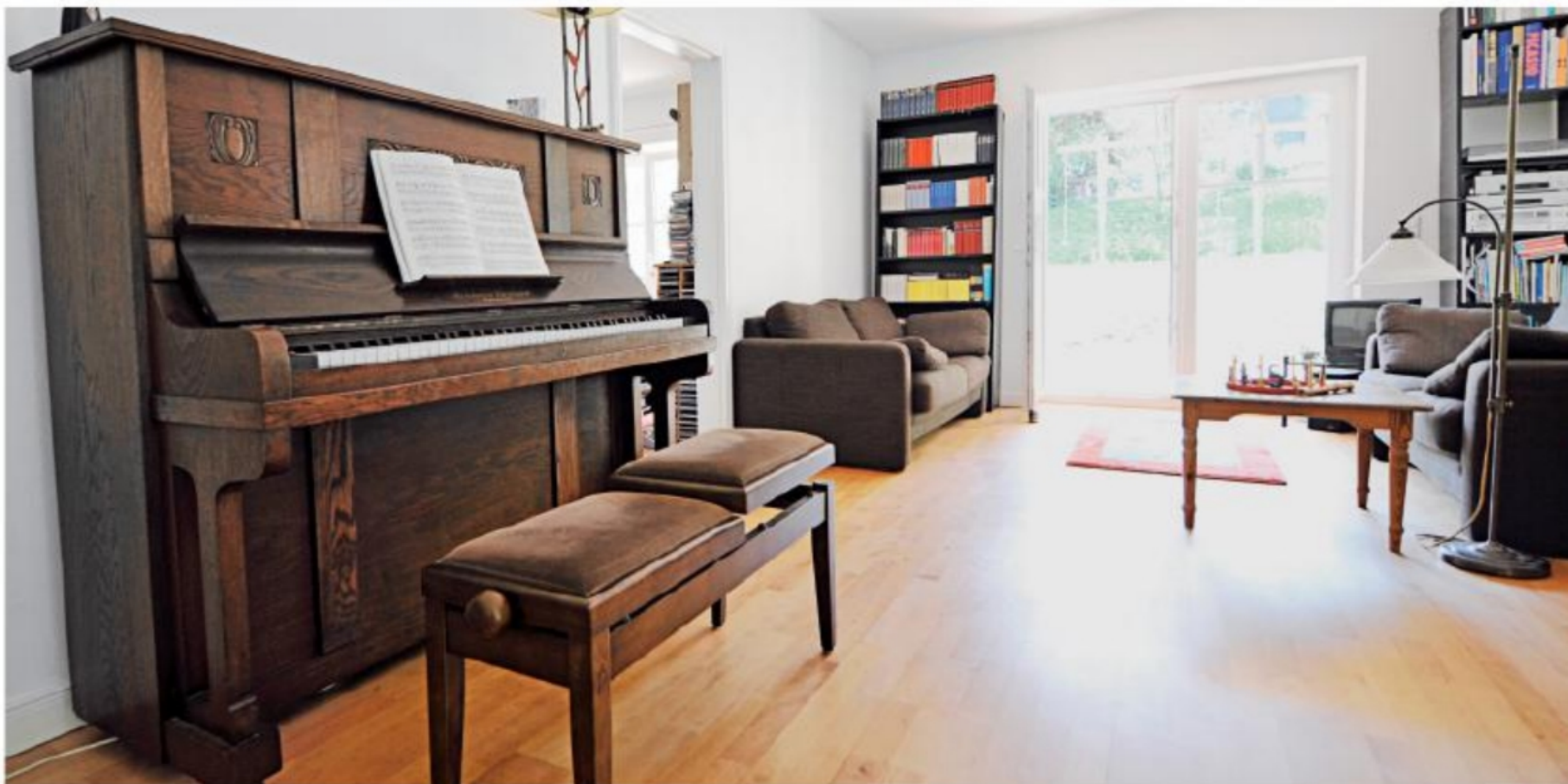
Diese Baufamilie war tonangebend beim Bau ihres neuen Eigenheims. Es sollte gleichzeitig ein geeigneter „Proberaum“ sein, wo das Familienensemble – bestehend aus den Eltern und fünf Mädchen – ungestört üben kann. pro fertighaus war beim Vorspiel!



Am großen Esstisch hat die ganze Familie bequem Platz – mit Blick ins Grüne und in die offene Küche. Wer Privatsphäre sucht, zieht sich unters Dach zurück.

Wenn eine Familie sich ein Haus bauen lässt, muss das wie ein maßgeschneidertes Kleidungsstück passen. Darin war sich die Pädagogenfamilie einig, die in der Nordheide ein geeignetes Grundstück im Grünen gefunden hatte. Dort ließ sie sich ihr neues Domizil von Danhaus entsprechend bis ins Detail nach Wunsch planen. Basis dafür war der Typ „Glücksburg“, der sich relativ leicht in ein Eigenheim verwandeln ließ, das allen Bedürfnissen der siebenköpfigen Familie gerecht wurde. „Wir brauchten genug Platz für unsere fünf Kinder und wir wollten ein energiesparendes, umweltfreundliches Haus haben“, erinnert sich der Bauherr an seine Vorgaben.

Nicht zuletzt sollte das Domizil auch die Möglichkeit bieten, nach Lust und Laune Musik zu machen.



Der zentrale Treffpunkt des Familienensembles ist das Klavier in der Mitte des offenen Wohnbereichs, wo nach Lust und Laune gemeinsam musiziert werden kann.

Das gemeinsame Musizieren findet heute denn auch am Klavier – zwischen den beiden Funktionsbereichen Wohnen und Essen – statt.

FÜNF MÄDCHEN, DREI KINDERZIMMER

Insgesamt stehen unterm Satteldach jetzt 170 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. Im Parterre geht's von der Diele aus gleich nach rechts ins Gäste-Bad und geradeaus in den offenen Wohnbereich, zu dem das eigentliche Wohnzimmer, der Essplatz und die Küche zählen. Von hier aus kann der angegliederte Technikraum auch als Speisekammer mitgenutzt werden. Ein abgetrenntes Zimmer hat ebenfalls Zugang zum Wohnraum und ist flexibel nutzbar. Unterm Dach liegen drei Kinderzimmer, das

Schlafzimmer sowie das große Familienbad rund um eine Galerie.

Das moderne Haus in Holzverbundbauweise (mit zusätzlichem Außenmauerwerk) ist hochgedämmt. Laut Hersteller ist diese Konstruktion

die konsequente Weiterentwicklung einer am Polarkreis erprobten „Polar-Isolierung“, die heute serienmäßig eingebaut wurde. In Kombination mit einer intelligenten Haustechnik sorgen sie für einen äußerst gerin-

gen Energieverbrauch. Dazu komme ein außergewöhnlicher Schallschutz durch die massive Vormauer. Zum Energiekonzept gehören hier Dreifachverglasung, Solaranlage und eine Holzpelletheizung. ■ red



FAKTEN



Hersteller: Danhaus
24976 Flensburg-Handewitt
Tel. 0461/9505-25
www.bautipps.de/danhaus

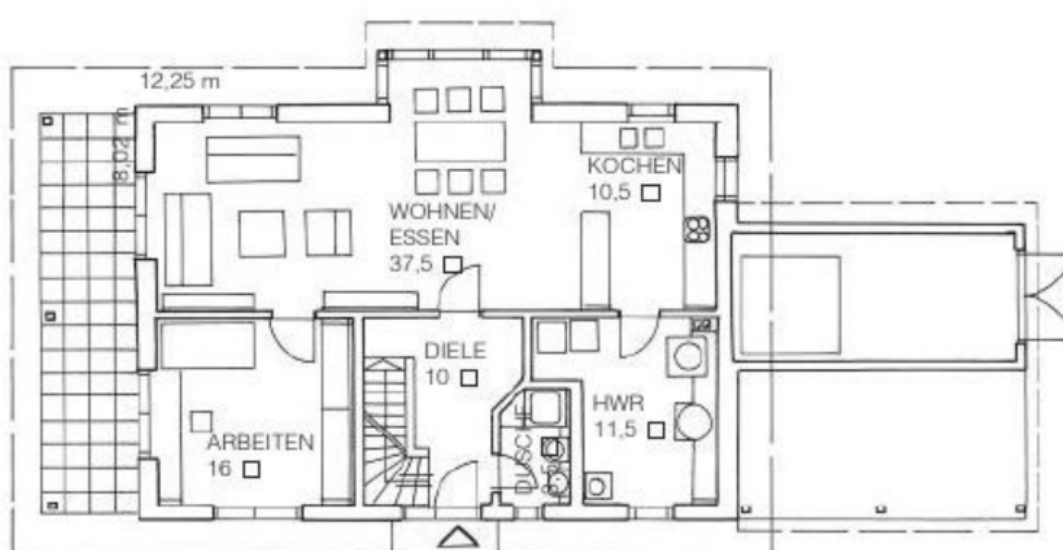
Entwurf: „Glücksburg“

Maße: 8,02 x 12,25 m

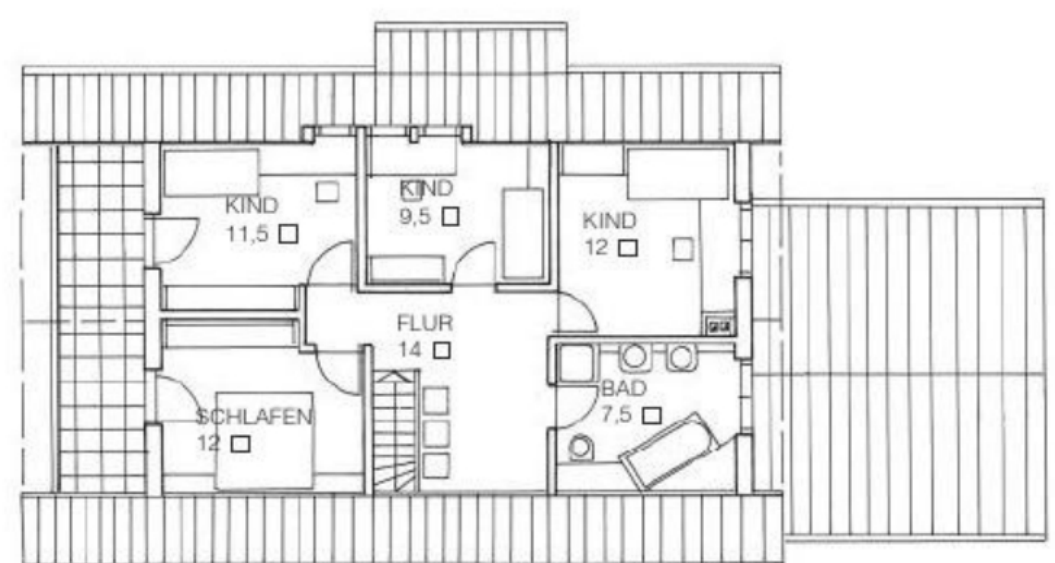
Wohnfläche: EG 89 m², OG 66,5 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, massive Vormauer, 40 Grad Satteldach, Pelletheizung, Solaranlage

Preise: müssen direkt beim Hersteller erfragt werden



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

Dächer prägen das Haus ganz maßgeblich. Entsprechend wichtig ist es, dass die Eindeckungen dem Stil des Gebäudes angepasst sind. Am weitesten verbreitet sind Dachziegel und Dachstein. Doch es gibt weitere Alternativen.



Foto: Bauherren Schutzbund

Ton, Steine, Schiefer

Es gal, um welches Eindeckungs-material es sich handelt: Es muss regensicher, wetterfest, zusätzlich feuerhemmend sein. Auch die Ästhetik spielt eine wichtige Rolle. In den Varianten „naturrot“, „engobiert“ und „glasiert“ ist der Tondachziegel erhältlich. Der klassische, naturrote Ziegel entsteht, wenn der Ton seinen natürlichen Charakter entfalten darf, also ohne Farbbeimischung gebrannt wird. Engobierte Dachziegel erhalten vor dem Brennen einen Überzug aus tonigem Schlicker, zusätzlich beigemischte Minerale und Metalloxide entscheiden dann über die Farbe des engobierten Ziegels. Neben Rottönen lassen sich auch dunklere, erdige Farben bis hin zu schwarz erzeugen. Engobierte Ziegel gibt es mit matter oder glänzender

Oberfläche. Die Ziegel, genauer die Edel-Engoben, bleiben offenporig, da keine durchgängige Schicht auf dem Ziegel liegt. Diese Eigenschaft unterscheidet engobierte Ziegel von glasierten Ziegeln mit komplett versiegelter Oberfläche.

GLASUR SORGT FÜR FARBE AUF DEN DÄCHERN

Erreicht wird die Versiegelung durch eine veränderte Zusammensetzung der Dachziegelglasur. Hauptbestandteil sind gemahlene, vorgeschmolzene Gläser, sogenannte Glasurfritten. Metalloxide und keramische Farbkörper, vor dem Brennen der Glasur beigemischt, sorgen für ein breites Farbspektrum. Gelb, grün, schwarz, blau oder anthrazit – viele Farben sind möglich. Nach dem Brand bildet sich auf der Dachzie-

geloberfläche eine harte, glasartige, eingefärbte Schicht, die – wie die Engobe – schmutzabweisend ist. Dachziegel sind mit oder ohne Falz erhältlich. Falze verbinden die einzelnen Ziegel, das Dach wird durch diese Verlegetechnik dicht gemacht. Falzlose Ziegel, wie „Mönch und Nonne“, verhindern das Eindringen der Nässe dadurch, dass sie ineinander „verkeilt“ auf den Dächern liegen. Unten liegt die „Nonne“ der „Mönch“ wird als Abdeckung darüber gestülpt. Naturrote Dach-

ziegel sind ab 15 Euro pro Quadratmeter erhältlich. Engobierte beziehungsweise glasierte Ziegel kosten teilweise deutlich mehr. Eine in Deutschland ebenfalls weit ver-



Mit einer Sturmklammer werden die Dachziegel windsicher verankert. Häufig muss nur jeder zweite oder sogar nur jeder dritte Ziegel verklammert werden. (Erlus)

breitete Eindeckung ist der Beton-Dachstein. Wird über Dachsteine gesprochen, ist häufig zu hören, sie neigten zur Verunreinigung. Diese Meinung ist nicht unbegründet: Die in der Nachkriegszeit verbaute, erste Beton-Dachsteingeneration wurde tatsächlich nach relativ kurzer Zeit unansehnlich. Aber bei heutigen Modellen, wie beispielsweise der „Frankfurter Pfanne“, ist dieses Problem nicht mehr vorhanden, denn: Deutlich glattere Oberflächen oder Mikromörtelschichten wie beim „Protegon Aktiv Dachstein“ von Monier Braas, bieten Algen oder Moosen schlechteren Halt. Wesentlicher Vorteil des Dachsteins: er härtet im Laufe der Jahre aus, wird damit widerstandsfähiger gegen Witterungseinflüsse: „Hierbei handelt es sich um einen natürlichen chemischen Vorgang, der bei allen Betonbaustoffen stattfindet. Das Kohlendioxid der Luft reagiert mit dem Kalk des Dachsteins und wandelt diesen in Calciumcarbonat um. Durch die Carbonatisierung verdichtet sich das Gefüge des Dachsteins, sodass dieser im Laufe der Zeit deutlich härter wird“, erklärt Susanne Kreuzberg von Monier Braas, einem der führenden Dachsteinhersteller.

Dachsteine dämpfen den Umgebungslärm deutlich besser als Dachziegel. Eine Untersuchung des Instituts für Forschung (ift) Rosenheim bestätigt eine um bis zu sieben Dezibel günstigere Schalldämmwirkung im Vergleich zum Dachziegel.

Da Aluminium sehr leicht ist, sind die Anforderungen an die Unterkonstruktion und die Gebäudestatik geringer und weniger aufwendig. Das spart Kosten. (Prefa/epr)



Dachsteine sind schwerer als ihre tönernen Konkurrenten. In Gebieten, in denen die Dächer hohen Windlasten ausgesetzt sind, beispielsweise in Küstennähe, spielt das Gewicht der Betondachsteine eine positive Rolle. Allerdings muss die Dachkonstruktion samt Traglattung und Dachsparren die höhere Belastung auch tragen können. Die Kosten für eine Dachsteineindeckung belaufen sich auf ungefähr 20 Euro pro Quadratmeter.

Eine dunkle Schiefereindeckung verleiht dem Dach elegantes Aussehen. Die „altdeutsche Deckung“ ist seit vielen Jahren die Nummer Eins unter den Schieferverlegearten.

Beginnend mit den größten Decksteinen am unteren Teil des Daches, werden die verlegten Steine zum First hin immer kleiner. Teurer als die „altdeutsche Deckung“, da wesentlich aufwendiger zu verlegen, ist die sogenannte „Wilde Deckung“. Hierbei werden die Schiefersteine

unbehauen an die Baustelle geliefert, anschließend individuell dem Dach angepasst. Diese Arbeitsweise erklärt auch den hohen Preis. Wer Schiefer als Eindeckungsmaterial prinzipiell ansprechend findet, sich aber an der dunklen Farbe stört, findet im farbigen Schiefer eine Alternative: Je nach Zusammensetzung des Sedimentgesteins bildet der Schiefer rötliche beziehungsweise grünliche Ablagerungen. Eine Schieferabdeckung ist ab 50 Euro pro Quadratmeter zu haben.

METALLENE EINDECKUNGEN SETZEN AKZENTE

Der Trend zu einer Eindeckung aus Metall stammt aus dem Gewerbebau. Wirkt eine Metalleindeckung allein schon extravagant, sorgt sie in Verbindung mit Glas für zusätzliche optische Akzente. Kupfer, Aluminium sowie Zink gehören zu den beliebtesten Metalleindeckungen. Allen gemein ist ein Vorurteil: Das Regen-

prasseln sei auf Metall deutlich lauter zu hören als auf anderen Eindeckungen. Eine gute Dämmung unter dem Metall hält nicht nur die Wärme im Haus, sondern auch den Lärm draußen. Zudem verfügen Dachmetalle häufig über Beschichtungen, die Geräusche dämpfen. Hersteller Luxmetall setzt bei seinen speziell geformten Metalledachpfannen auf Querprofile. Das hat zur Folge, dass die Regentropfen auf unebene Flächen fallen, was die Geräuschkulisse zusätzlich mindert. Eine Zink-Dach-eindeckung kostet beispielsweise ab 60 Euro pro Quadratmeter.

Ein richtig oder falsch gibt es bei der Dacheindeckung nicht. Wichtig ist, sich vor Baubeginn zu erkundigen, ob der Bebauungsplan eine bestimmte Eindeckungsart ausschließt beziehungsweise bevorzugt. Ist dies nicht der Fall, entscheiden der individuelle Geschmack beziehungsweise die finanziellen Möglichkeiten der Bauherren in spe. ■ ae



Je nach Sonnenstand, Bewölkung oder Blickrichtung wechseln die Farben dieser von Natur aus grünlichen Schiefereindeckung. (Rathscheck)



Eine spezielle Beschichtung erhält die Leuchtkraft der Farben und sorgt dafür, dass die Dachsteine lange sauber bleiben. (Eternit)



Fotos: BHW, Lion Energy

Sparen ohne Reue

Gute Planung, solide Finanzierung und hochwertige Bauausführung machen das Haus langfristig zu einer günstigen Geldanlage und helfen, teure Nachbesserungen zu vermeiden. Wir geben die entsprechenden Tipps.

Für die meisten Menschen ist der Hausbau ein finanzieller Kraftakt. Stimmt die Planung, lässt sich relativ preiswert bauen. Schließlich sind unerwartete Ausgaben und Verzögerungen der größte Preistreiber in Sachen Eigenheim.

Wichtig ist, alle kostenintensiven Entscheidungen bereits in einem frühen Planungsstadium zu fällen und sich dann an diese auch zu halten,

selbst wenn es ab und an schwer fällt, die Luxus-Variante links liegen zu lassen und statt dessen zur Standard-Ausstattung greifen zu müssen. Schließlich machen gerade viele vermeintlich kleine Details in ihrer Summe den Bau unnötig teuer. Tröstlich: Es lässt sich auch später, bei entspannterer Haushaltslage, noch die ein oder andere Komponente verändern, was bei anderen

Entscheidungen rund um den Hausbau nicht immer möglich ist. Das fängt schon beim Wichtigsten an, dem Grundsrück.

Bauland in Ballungsgebieten ist begehrt – und teuer. Deshalb sind die Grundstücke hier meist kleiner. In stadtnahen Gebieten ist in der Regel der Werterhalt einer Immobilie besser, die Infrastruktur komfortabler. Hier bieten sich verdichtete Bauformen wie ein Doppel- oder Reihnhaus an, die schon auf etwa 200 Quadratmetern zu realisieren sind. Für ein freistehendes Einfamilienhaus sind dagegen mindestens 400 Quadratmeter nötig.

Wer Kosten sparen möchte, sollte auch auf die Bodenbeschaffenheit achten: Ein Keller wird bei felsi-

gem Untergrund oder drückendem Grundwasser teurer, Hanggrundstücke sind grundsätzlich aufwendig zu erschließen und zu bebauen.

DIE RICHTIGE DIMENSION FÜR HAUS UND BAUPLATZ WÄHLEN

Für den Baukörper gilt: Ein gut geplantes, wohlproportioniertes, einfaches Haus, das sparsam mit Grundstücks- und Wohnfläche umgeht, muss nicht langweilig aussehen und ist auf jeden Fall günstiger. Also keine Erker, Wintergärten, Gauben oder (zu) kleine Balkone im Obergeschoss. Ein kleineres, kompaktes Haus braucht zudem weniger Pflegeaufwand und Heizenergie. Damit spart es doppelt Kosten. Anbauteile können später nachgerüstet wer-

den. Anders sieht es beim Keller aus: Auch wenn ein Keller zwischen 25 000 und 40 000 Euro mehr kostet als eine einfache Bodenplatte, sollte der Verzicht hier gut überlegt sein. Denn ohne Abstellflächen geht es nicht – und die kosten im Haus Platz und Geld.

Klar gegliederte, durchdachte Grundrisse bieten viel Komfort auf kleiner Fläche. Denn Platz zum Wohnen erfordert nicht unbedingt mehr

Und: Nicht jedes Fenster muss sich öffnen lassen – Festverglasungen sind günstiger als Fensterflügel. Die Wahl der Heizungsanlage beeinflusst langfristig die Unterhaltskosten des Hauses. Um sparsam zu sein, muss sie genau auf die Haushülle und die Bedürfnisse der Familie abgestimmt sein. Moderne Heizsysteme brauchen wenig Platz und können unterm Dach platziert werden. Das spart den Schorn-

stein. Allerdings lässt sich dann kein Kaminofen mehr im Wohnzimmer anschließen, falls dies später einmal erwünscht sein sollte.

SPARPOTENZIAL BEI KNIESTOCK UND DACHZIEGEL

Ein einfaches Satteldach ist günstiger als ein Flachdach. Ein flach geneigtes Dach mit hohem Kniestock schafft mehr Platz im Obergeschoss. Dieser zusätzliche Raum ist meist mit weniger finanziellem Aufwand zu erreichen als eine größere Grundfläche. Einfache Ziegel sind günstiger als glasierte, deutlich teurer wird es dann bei „exotischen“ Eindeckungen wie beispielsweise Schiefer.

Die Kosten für Außenanlagen werden oft unterschätzt! Sie machen 12 bis 18 Prozent des Hauspreises aus. Sicherheitsrelevante Maßnahmen wie Außentreppen, Befestigung von Zugang und Zufahrt und Absicherung von Hängen können schlecht aufgeschoben werden, Gartenteich und Obstbäume dagegen können warten und ein einfacher Zaun ist günstiger als eine Mauer.

Wichtig ist vor allem, diese Zusatzkosten und die Baunebenkosten für Notar, Grundbucheintrag, Grund-

erwerbssteuer, Erschließung und Umzug von Anfang an mit in die Finanzierung einzuplanen. Denn Nachfinanzieren wird in der Regel teuer! Gold wert ist eine gute, (institutsunabhängige) Finanzierungsberatung, die alle Fördermöglichkeiten aufzeigt: zinsverbilligte KfW-Kredite, Riester-Zulagen, Steuervorteile ...

Auch die Zahlungskonditionen des Hausanbieters sind zu beachten. Wird der Hauspreis am Ende in einer Tranche fällig ist dies günstiger, da Leistungen nicht im Voraus bezahlt werden müssen und der Kredit nicht in Teilraten abgerufen wird, was sich die Banken bezahlen lassen.

Zeit ist Geld – das gilt vor allem beim Hausbau. Ein möglichst genauer Zeitplan hilft, Verzögerungen sofort zu erkennen und einzudämmen. Der Einzugsstermin sollte vertraglich festgehalten sein. Je reibungsloser und schneller der Hausbau vonstatten geht, desto kürzer ist die Zeit der Doppelbelastung durch Miete und laufende Baufinanzierung.

Und am Ende gilt wie bei allen Verträgen: kleingedrucktes lesen und Unklarheiten von einem Fachmann prüfen lassen. Das schützt vor übereilten Entscheidungen. ■ red



Auch kleinere, kompakt gebaute Häuser bieten viel Wohnraum und schonen zusätzlich den Geldbeutel. (Bild: Hanlo Haus)

und teure Quadratmeter, sondern eine gute Planung. Also keine verwinkelten Flure, schrägen Wände und Galerien. Ein offener Grundriss im Erdgeschoss schafft ein großzügigeres Raumgefühl. Im Eingangsbereich sollte genügend Platz für Garderobe, Schuhe, Kinderwagen und Gäste sein.

Küche und Bad sind echte Kostenfallen. Wer auf die Arbeitsplatte aus Granit, „goldene Wasserhähne“ und Sanitärobjekte vom Stardesigner (vorerst) verzichten kann, spart bis zu 15 000 Euro, ohne wirklich Abstriche bei der Qualität machen zu müssen.

Fenster und Türen sollten energiesparend und einbruchssicher sein – hier zählt die Qualität! Sparen lässt sich, wenn man sich für Standardmaße und möglichst wenig verschiedene Formate entscheidet.

WANN LOHNT SICH DIE MUSKELHYPOTHEK?

Durch Eigenleistung lassen sich beim Hausbau realistisch betrachtet zwischen 10 000 und 20 000 Euro einsparen. Damit das auch wirklich klappt, sind vor allem diese sechs Punkte zu beachten:

- Keinesfalls zu viel zumuten, denn wenn es zu Verzögerungen kommt und dann nachträglich und eventuell kurzfristig Aufträge an Handwerker vergeben werden müssen, wird es teuer.
- Ein detaillierter Zeitplan für das gesamte Bauvorhaben hilft, Verzögerungen frühzeitig zu erkennen.
- Lohnend sind meist nur Gewerke, bei denen der Anteil des Arbeitslohns an den Gesamtkosten hoch ist – wie zum Beispiel Malerarbeiten oder das Verlegen von Bodenbelägen.
- Vor Baubeginn klären: Kann das Material wirklich preiswert und zum passenden Zeitpunkt besorgt werden oder ist es günstiger, Materialpakete vom Hersteller zu beziehen und „just in time“ liefern zu lassen?
- Muss für eine bestimmte Arbeit eventuell teures Werkzeug besorgt werden?
- Gibt es für zeitliche Engpässe fachkundige Helfer in der Verwandtschaft oder im Freundeskreis? Diese müssen durch den Bauherren bei der Bauberufsgenossenschaft angemeldet und versichert werden.

Das trauen sich Deutschlands HeimwerkerInnen zu



Basis: 2.900 Befragte
Mehrfachnennungen möglich

Quelle und Grafik:
BMWi Baupark



Ein Carport mit integriertem Gerätehaus schafft jede Menge Stauraum. Der Werkstoff Stahl sorgt für dauerhaften Schutz. (epr/Siebau)

Dank ihrer Form und einer möglichen Begrünung der Dachfläche lässt sich die Garage „Clou“ gut als Gestaltungselement in den Garten integrieren. (Zapf)



Bei der Planung des Hauses darf der Stellplatz für das Auto nicht vergessen werden. Ob Garage oder Carport, beide Unterstell-Varianten haben ihre Vor- und Nachteile. Welche das sind, erfahren Sie hier.

Von der Straße geholt

Jedem Autobesitzer ist es wichtig, sein Fahrzeug sicher geschützt abzustellen. Nicht nur Unwettereinflüsse wie Hagel setzen einem im Freien abgestellten Fahrzeug zu, sondern die Witterung im Allgemeinen. Sie lässt den Lack mit den Jahren stumpf und matt erscheinen und mindert so den Wert des Fahrzeugs.

Vor Diebstahl und Vandalismus ist das Auto in einer Garage deutlich besser geschützt. Zudem bietet ein geschlossener Stellplatz auch einen Marderschutz. All diese Gründe sind es auch, die viele Versicherungsunternehmen dazu veranlassen, sogenannte Garagenrabatte zu vergeben. Diese belaufen sich in der Regel auf fünf Prozent, variieren aber von Versicherung zu Versicherung. Wird ein solcher Rabatt gewährt, ist der Fahrzeughalter allerdings dazu verpflichtet, sein Auto regelmäßig über Nacht in der Garage zu parken. Auch ein Carport kann zu einer Tarifvergünsti-

gung beitragen. Vorteil des Carports: Er lässt sich auch bei relativ wenig Platz vor dem Haus integrieren und schafft, entsprechend geplant, einen offenen und einladend wirkenden, geschützten Eingangsbereich. Dank der offenen Konstruktion zirkuliert die Luft besser, Feuchtigkeit am Fahrzeug trocknet schneller, dem Rost wird dadurch wenig Angriffsfläche geboten.

MITBESTIMMEND IST DER PREIS DES UNTERSTANDS

Ganz entscheidendes Argument für den Carport ist der im Vergleich zur Garage günstigere Preis: Ein Holzcarport ist beispielsweise schon ab 1 500 Euro erhältlich, wer über handwerkliches Geschick verfügt, der kann mit einem Carport-Bausatz noch einmal rund 500 Euro sparen. Individuell gefertigte Design-Unterstände kosten schnell über 5 000 Euro. Vorsicht ist bei Billig-Ange-

boten aus dem Baumarkt geboten. Statik und Haltbarkeit können bei diesen Modellen mangelhaft sein.

Zusätzlich zu den jeweiligen Anschaffungskosten sind auch noch die Vorbereitung des Untergrunds, die Verankerung, das Fundament und die Carport-Pfosten zu finanzieren. Auch unter Einbeziehung dieser Kostenpunkte ist ein Carport noch

immer günstiger als eine Garage. So ist für eine einfache Betonfertiggarage mit einer Investitionssumme von 2 500 Euro zu rechnen. Auch hier müssen noch Zusatzkosten für Fundament, Lieferung und Aufstellung hinzuaddiert werden. Vorteil der Betonfertiggarage gegenüber einem gemauerten Unterstand: Die Fertiggarage lässt sich bei Bedarf



Spezialdrucke machen Garagentore attraktiv. (Style your Garage)
Unten: Per Hand-sender lässt sich das motorbetrie-bene Garagentor bequem öffnen. (Hörmann)



Oben: Verglaster Carport und Garage gestalten den Zugang zum Haus (Zapf). Ist beim Schließen oder Öffnen ein Hindernis im Weg, stoppt der Antrieb „RolloPort SX5“ automatisch. (Rademacher)

versetzen, das ist bei gemauerten Garagen nicht möglich. Sie bestehen meist aus Kalksandstein, werden auf einem Betonfundament errichtet und anschließend verputzt, um optisch eine Verbindung zum Haus herzustellen.

Gemauerte Garagen kosten zwischen 10 000 und 15 000 Euro. Dafür lassen sich die gemauerten Unterstände auch auf schwierigen Grundstücken, beispielsweise in Hanglagen, realisieren. Außerdem lässt sich dieser Garagentyp bei

Bedarf unterkellern oder um einen Abstellraum beziehungsweise eine Werkstatt ergänzen.

UNTERSCHIEDLICHE HANDHABE DER BUNDESLÄNDER

Beim Bau von Garagen ist die bundesweite Regelung uneinheitlich. Während in Bayern, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und im Saarland eine Baugenehmigung erforderlich ist, verzichten Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf diese, wenn Lan-

desbauordnung und Bebauungsplan eingehalten werden. Alle anderen Bundesländer machen die Genehmigungspflicht von der Garagröße abhängig. Bebaute Grundfläche oder die Kubikmeterzahl sind dann die entscheidenden Parameter. Am einfachsten ist es, wenn der Unterstand für das Auto bereits beim Hausbau mitgeplant wird. Eventuell reicht sogar eine Verlängerung (Abschleppung) des Hausdaches, um einen geschützten Stellplatz zu erhalten. Dann sind sowohl die Bauarbeiten,

als auch die Genehmigungsfra-gen bereits in „einem Aufwasch“ erledigt.

Besteht durch die Garage ein direkter Zugang zum Haus, muss diese Verbindungstür gut gesichert sein. Mit Mehrfachverriegelungen oder Querriegelschlössern beispielsweise lassen sich Verbindungstüren auch nachrüsten. Verfügt das Haus über eine Einbruchmeldeanlage, bietet es sich an, die Garage daran mit anzuschließen. So sind Sie auf jeden Fall auf der sicheren Seite. ■ ae

Aluminium ist weitgehend korrosionsfrei und die Oberfläche der Torprofile ist so behandelt, dass ein Nachstreichen nicht nötig wird. (hlc/Alulux) Rechts: Das „Somloq-Rollingcode-System“ sorgt mit einer speziellen Verschlüsselungstechnik für eine sichere Garage. (djd/Sommer Antriebs- und Funktechnik) Links: Dezentere Grautöne liegen im Trend. Garagentore mit Holzdekor fügen sich harmonisch in die Fassade ein. (Teckentrup)



Während die Heizungsanlagen im Gebäudebestand nach wie vor von Öl und Gas dominiert werden, wenden sich immer mehr Häuslebauer auch alternativen Wärmeerzeugungssystemen zu. Wir beleuchten, welche Perspektiven die Traditionsbrennstoffe im Neubau haben.



Foto: Viessmann

Modern heizen mit Öl & Gas?

Knapp 80 Prozent der Wohnungen in Deutschland insgesamt wurden im Jahr 2012 mit Erdgas (49 Prozent) und Heizöl (29 Prozent) beheizt. Im Neubaubereich

allein sieht das statistische Zahlenbild jedoch anders aus: In rund 48 Prozent aller genehmigten Wohnungsneubauten wurde 2012 eine Erdgasheizung vorgesehen. Der An-

teil von Wärmepumpen ist weiter gestiegen und liegt nun bei knapp 24 Prozent, gefolgt von Fernwärme mit 18,6 Prozent. An vierter Stelle in der Bauherrengunst stehen Holz- und Pelletheizungen mit 6,3 Prozent. Ein Schattendasein fristet inzwischen die Ölheizung mit Anteilen von unter einem Prozent.

Dass Erdgas im Neubaubereich nach wie vor den Spitzenplatz belegt, hat ver-

schiedene Gründe. Zum einen ist der Umgang mit dem Brenngas für den Verbraucher sehr bequem, weil es „Just-in-time“ per Leitung ins Haus kommt und deshalb keinerlei Lagerfläche benötigt. Voraussetzung ist allerdings ein Erdgasanschluss, dessen Kosten vom örtlichen Gasversorger

VORSICHT BEIM HEIZKOSTENVERGLEICH

➤ **Kostenvergleiche von unterschiedlichen Heizsystemen bieten sicherlich einen gewissen Info-Wert für die Entscheidung der Baufamilie. Man muss sich aber immer im Klaren darüber sein, dass es sich um Durchschnittsangaben handelt. Wichtig ist vor allem, dass die Berechnungsgrundlagen (Energiepreise, Preissteigerungen, Kostenangaben) offengelegt werden, damit man diese auf Aktualität und Plausibilität abklopfen kann. Interessant ist übrigens, dass die auf dem Energieträger Gas basierenden Heizsysteme regelmäßig entweder am kostengünstigsten sind oder zu den kostengünstigsten Varianten zählen.**

➤ **Regelmäßig aktualisierte Vergleiche für Standard- und Niedrigenergie-Neubauten finden Sie zum Beispiel unter: www.ier.uni-stuttgart.de/linksdaten/heizkostenvergleich www.buderus.de, Menüpunkte „Online Anwendungen / Wirtschaftlichkeit von Heizsystemen“. Allgemeine Infos zu Öl- und Gasheizungen gibt es unter: www.oelheizung.info und www.erdgas.info**

Gerade einmal 0,32 Quadratmeter Wandfläche belegt dieses Gasbrennwertgerät. Unter seiner Haube befindet sich sogar ein 20-Liter-Schichtladespeicher zur Warmwasserbereitung. (Vaillant)



kalkuliert werden. In Gebieten, wo Erdgas (noch) nicht zur Verfügung steht, oder falls sich der Bauherr eine Speichermöglichkeit für seinen Brennstoff wünscht, bietet sich auch eine Flüssiggasversorgung an. Der Energieträger wird außerhalb des Hauses in einem unter- oder oberirdischen Tank gelagert.

GAS-BRENNWERTTECHNIK IST EFFIZIENT UND KOMPAKT

Bei den Gas-Wärmeerzeugern gibt es ein vielfältiges, technisch ausgereiftes und preislich gestaffeltes Heizgeräteangebot. Aktueller Technologiestandard ist die sogenannte

Vorteil ist, dass sie leise arbeiten und sich deshalb nicht nur im Keller, sondern auch in anderen Bereichen im Haus montieren lassen: im Bad, in Abstell- oder Hausarbeitsräumen oder versteckt hinter Wandschränken in Fluren oder Küchen.

Die Gasheizgeräte sind bestückt mit moderner Brenntechnik, die ihre Leistung an den aktuellen Wärmebedarf stufenlos und in einem breiten Bereich anpassen kann, zum Beispiel zwischen 17 und 100 Prozent. Insbesondere für Niedrigenergiehäuser gibt es Modelle schon ab einer Heizleistung von etwa 2,5 kW. Tipp: Bauherren, die auf höchste

„typische“ Ölkessel mehr Platz, weil er meist immer noch auf dem Boden und vorzugsweise im Heizungskeller steht. Problematisch im Niedrigenergiehaus ist, dass die Heizleistungen der Standard-Wärmeerzeuger erst ab etwa 13 Kilowatt starten – für den Teillastbetrieb zu hoch. Zu empfehlen sind auch deshalb besonders effiziente Ölkesselmodelle mit Brennwerttechnik, die es vereinzelt auch wandhängend und mit niedrigeren Leistungen, ab etwa 5,5 Kilowatt, gibt. Manche Kessel dürfen übrigens nur mit dem etwas teureren, schwefelarmen Heizöl betrieben werden.

Durch den Einsatz solcher Öl-Brennwertsysteme liegen die rechnerischen Gesamtheizkosten in der Regel spürbar über denen von Gasbrennwert- und Luft-Wasser-Wärmepumpen-Systemen (siehe Kasten). Für sehr sicherheitsbewusste Bauherren ist es jedoch zweifelsohne vorteilhaft und beruhigend, mit dem Energievorrat im eigenen Tank mindestens ein Jahr heizen zu können. Zudem können sie den Zeitpunkt des Energiekaufs selbst bestimmen und haben so zumindest die Chance, relativ preisgünstig an den Brennstoff zu kommen. Im Vergleich zu Erdgas war das Heizöl in der Vergangenheit durchschnittlich kostengünstiger. Seit etwa Anfang 2011 hat sich dies geändert. Hinzu kommt, dass Hausbesitzer seit 2006 ihren Gaslieferanten frei wählen und so noch zusätzlich sparen können.

Bauherren sollten sich unbedingt Gedanken darüber machen, ob sie eine Solarthermieanlage zur Warmwasserbereitung und eventuell ergänzend zur Heizungsunterstützung einsetzen wollen – vorausgesetzt, es ist technisch möglich. Denn die Solarwärme, die über einen speziellen Solar- oder Pufferspeicher ins Heizsystem eingekoppelt wird, bietet viele Vorteile: Man verringert die Abhängigkeit von Öl und Gas, erhöht die Wärmeversorgungssicherheit, reduziert dauerhaft seine Brennstoffkosten und optimiert die Ökobilanz der Heizungsanlage. Zudem lassen sich damit die Bestimmungen des

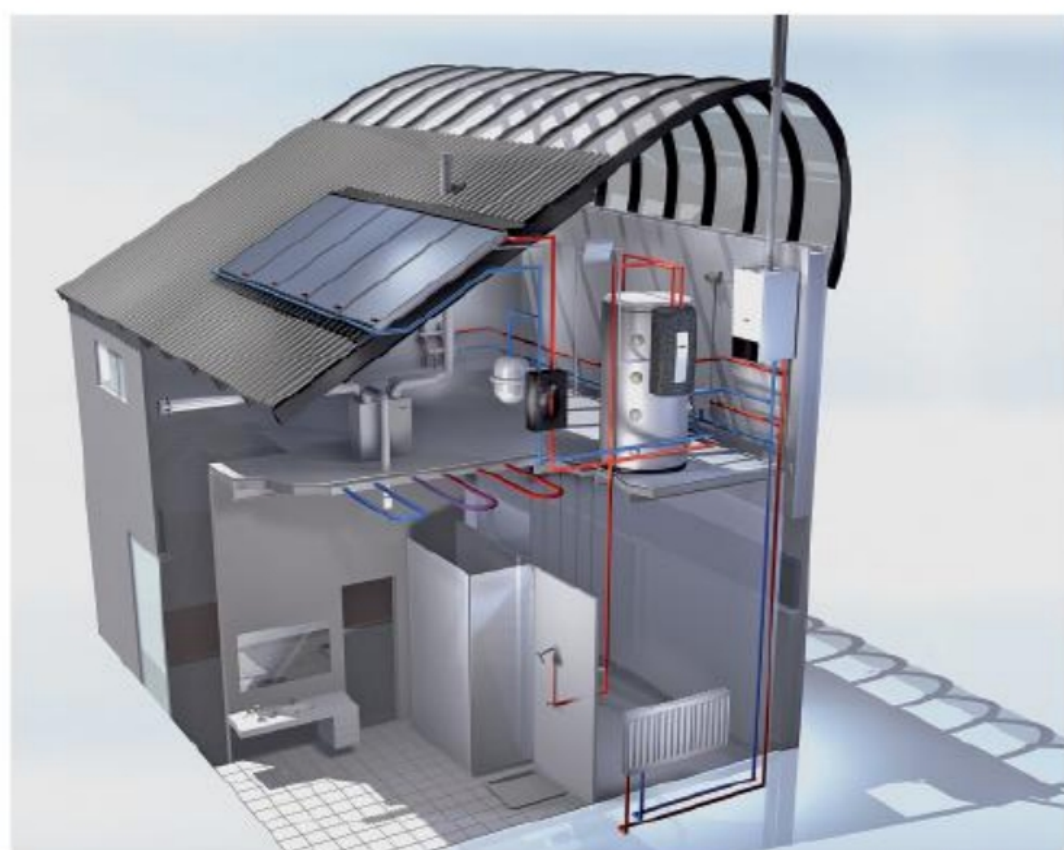


Für den Neubau geeignet sind vor allem Öl-Brennwertgeräte mit niedrigen Heizleistungen, die es auch als wandhängende Modelle gibt – hier mit Warmwasserspeicher. (Weishaupt)

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) erfüllen, das einen bestimmten Anteil an erneuerbarer Heizwärme oder alternativ eine bessere Wärmedämmung fordert.

WIE ZUKUNFTSSICHER SIND ÖL UND GAS?

Und wie sehen die technischen Zukunftsperspektiven aus? Sicherlich reichen die weltweiten Vorkommen von Erdgas und Erdöl weit länger als nur ein Kesselleben lang. Perspektivisch gesehen hat jedoch der Energieträger Gas die Nase vorn: Zum einen werden (mehr) innovative Technologien (weiter)entwickelt, wie zum Beispiel Brennstoffzellenheizgeräte und gasbetriebene Wärmepumpen. Zum anderen sollen im Rahmen der Energiewende neue Möglichkeiten der Brennstoffherzeugung (auch im Inland) großflächiger verfügbar werden. Dazu gehören zum Beispiel Biogas und Bio-Erdgas sowie synthetisch erzeugtes Gas, das mittels „überschüssiger“, erneuerbarer Energien umweltfreundlich hergestellt wird. ■ jw



Wird das Gasbrennwertgerät unterm Dach montiert, ist kein Schornsteinanschluss nötig. Vorteilhaft sind zudem die kurzen Leitungswege, falls eine Solarthermieanlage installiert wird. (Wolf Heiztechnik)

Brennwerttechnik, die eine im Vergleich zur herkömmlichen Heizwerttechnik um bis zu 15 Prozent höhere Energieausnutzung bietet – und schadstoffärmer arbeitet.

Im Neubaubereich kommen bodenstehende Gasheizkessel nur selten zum Einsatz. Denn das günstigere Preis-Leistungs-Verhältnis sowie mehr Flexibilität offerieren wandhängende Modelle. Diese verfügen über ein geringes Gewicht und platzsparende Abmessungen, weil alle zum Betrieb notwendigen Komponenten, wie Ausdehnungsgefäß, Pumpe und Regelgerät, unterm Gehäuse integriert sind. Ein weiterer

Energieeffizienz Wert legen, sollten Wärmeerzeuger bevorzugen, die möglichst wenig Betriebsstrom verbrauchen und mit einer Hocheffizienz-Heizungspumpe arbeiten.

ZEITGEMÄSSE HEIZÖLSYSTEME FÜR DEN NEUBAU

Dass die Ölheizung im Neubaubereich nur noch selten zum Zuge kommt, hat vor allem drei Gründe: Im Zeitalter hoher Baukosten ist umbauter Raum für Bauherren zu wertvoll, um dort Öllagerbehälter aufzustellen – dies gilt insbesondere dann, wenn das Haus über keinen Keller verfügt. Zudem benötigt der

Aus Tragwerk und dicker Dämmschicht bestehend, sorgen Holzfertigbauwände für ein angenehmes Innenraumklima und niedrige Energiekosten. Bei der Ausführung gibt es feine Unterschiede – wir erläutern, welche.



Die haben's in sich!

Egal, ob Holz-, Putz- oder Klinkerfassade: Bei Holzfertigbauwänden handelt es sich zum Großteil um Verbundkonstruktionen in Tafelbauweise. Sie werden im trockenen Werk passgenau vorgefertigt, Dämmmaterial wird eingefüllt, Fenster und Türen vormontiert.

Die Holztafeln bestehen aus Rahmen, Dämmung, Einbauten und Beplankung. Im Abstand von 62,5 oder 81,5 Zentimetern sind die Holzständer des Tragwerks angeordnet, die oben und unten durch Fuß- und Kopfriegel zu Rahmen verbunden werden. Meist wird getrocknetes Konstruktionsvollholz ohne chemi-

schen Holzschutz verwendet. Große Gips- oder Holzwerkstoffplatten (OSB- und emissionsfreien Spanplatten) dienen der Aussteifung und Verkleidung. Die Platten übernehmen zudem einen Teil des Schallschutzes, insbesondere Gipsfaser- und zementgebundene Spanplatten. Denn je schwerer das Material, desto besser. Darum bieten auch Vormauerungen und Klinker guten Schallschutz.

ÖKO ODER KONVENTIONELL: JEDE DÄMMUNG HAT VORTEILE

Ein ganz wesentlicher Wandbestandteil ist die Dämmung: Gut gedämmt, steigt die Oberflächentemperatur

auf der Wandinnenseite, es gibt weniger kalte und damit feuchte Ecken, das Schimmelpilzrisiko sinkt.

Die Dämmung macht bei Fertigbauwänden 20 bis 30 Zentimeter aus. Sie liegt außen und zwischen den Holzständern. Für die Zwischendämmung kommen Dämmplatten sowie lose Holzfasern oder Zellulose infrage. Die Dämmplatten außen werden verputzt oder mit einer vorgehängten Fassade verkleidet.

Wie gut die Wärmedämmwirkung ist, zeigt der U-Wert, dem Wärmedurchgangskoeffizient in $\text{W/m}^2\text{K}$ (Watt pro Quadratmeter mal Kelvin). Je niedriger dieser Wert, desto bes-

ser. Nach der neuen EnEV 2016 wird die Obergrenze für Referenzgebäude bei Außenwänden $0,18 \text{ W/m}^2\text{K}$ betragen. Fertigbauwände haben meist U-Werte ab $0,09 \text{ W/m}^2\text{K}$.

Klassische Dämmstoffe haben sehr gute Dämmwerte. Beim Brandschutz schneiden mineralische Dämmstoffe besser ab als dampfdichte Hartschaumplatten. Verbreitet sind auch Dämmmaterialien, die teils mineralisch und teils synthetisch sind wie Glas- und Steinwolle.

Manche Hersteller setzen neben Mineralfaser-, Styropor- und Hartschaumplatten auch Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen



Nicht immer als Holzhäuser zu erkennen: Fertighäuser bieten bei der äußeren Gestaltung viele Möglichkeiten. Von Blockbohlen über Holz- und Putzfassade bis hin zur vorgesetzten Klinkerwand. Hinter der schützenden Fassade verbergen sich die bewährten Wandkonstruktionen.

ein: Je nach Hersteller serienmäßig oder gegen Aufpreis werden Holzfaserplatten, Kork, Zellulose und Schafwolle verwendet.

Bezüglich sommerlichem Wärmeschutz hat „Ökotest“ ausschließlich Holzfaserdämmplatten mit „sehr gut“ bewertet. Einige Fertighaushersteller setzen diesen Dämmstoff entweder vollständig ein oder kombinieren ihn mit anderer Dämmung. So verbindet der Holzfertighaus beste Dämmstandards und ökologische Aspekte wie die Verwendung nachwachsender Rohstoffe.

WÄNDE ATMEN NICHT – LÜFTEN IST PFLICHT

Energieeffiziente Häuser müssen luftdicht gebaut sein. Es darf weder feuchtwarme Raumluft noch Kälte und damit Feuchte von draußen in die Wand gelangen.

Eine dichte Fertighauswand funktioniert mit oder ohne Folie/Pappe: Eine Dampfsperre (Metallfolie) auf der warmen Seite der Wand verhindert, dass Wasserdampf in die Konstruktion diffundiert; eine Dampfbremse (Kunststoffolie) lässt eine geringe Diffusion zu.

In der Regel wird als Feuchteschutz der Dämmung eine Dampfbremse eingesetzt. Es ist ein Irrglaube, dass diese Folie das „Atmen“ der Wand verhindere und es so zu Schimmelbildung komme. Wichtig ist der Ausgleich der Raumluftfeuchte, einen Luftaustausch gibt es nicht:

Würde zum Beispiel feuchtwarme Luft unkontrolliert durch Fugen und Ritzen von innen nach außen strömen, könnte sie in der Wand ab-

kühlen, kondensieren und Schimmel verursachen. Gut gedämmt bleibt die Wand warm und trocken.

Die Wohnraum-Feuchte wird in den Gipskarton- und Spanplatten sowie dem Innenputz gepuffert und nach dem Lüften wieder in den Raum abgegeben. Richtiges Lüften oder eine kontrollierte Lüftungsanlage sind unbedingt notwendig.

DIFFUSIONSOFFEN, ABER LUFT- UND WINDDICHT

Bei einer diffusionsoffenen Wand ohne Folie dient eine Holzwerkstoffplatte als Luftdichtheitsebene. Denn auch diese Wand muss luft- und winddicht sein! Sie muss sehr genau geprüft werden, einfach die Folie wegzulassen, reicht nicht.

Diffusionsoffene Wände sind so aufgebaut, dass der Wasserdampf durch die Baustoffe nach außen wandern kann. Dadurch, dass die Schichten nach innen dichter und nach außen „offener“ sind – zum Beispiel mit Holzfaserdämmplatten als Außendämmung – wird mehr Wasserdampf nach außen abgegeben als von innen nachkommt, die Wand ist so durch die Diffusion vor Feuchteschäden geschützt.

Um die Dichtigkeit durch Leitungen, Steckdosen und Wasseranschlüsse nicht zu zerstören, haben Fertighauswände oft eine Installationsebene: Eine zusätzliche, gedämmte Holzkonstruktion, in der die Installationen untergebracht sind.

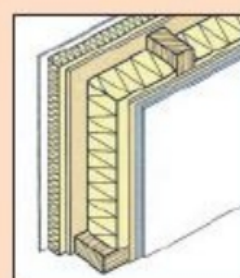
Vor dem Einzug wird beim Blower-Door-Test überprüft, wie dicht das Haus ist. Er ist Vertragsbestandteil der meisten Anbieter. ■ red/cm

Der Bau eines Fertighauses bietet zahlreiche Möglichkeiten, unterschiedliche Konstruktionsarten und den Einsatz verschiedener Baustoffe. Dieser Ratgeber der Verbraucher-Zentrale Nordrhein-Westfalen bietet umfangreiche Hilfe zum „Kauf und Bau eines Fertighauses“. Zu bestellen für 12,90 Euro zuzüglich Versand unter www.buecherdienst.de

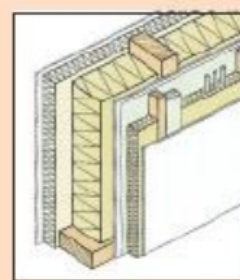
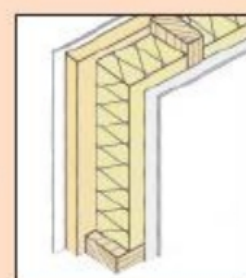


KONSTRUKTIONSBEISPIELE

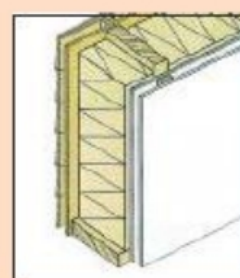
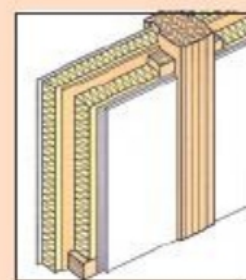
Bei der gängigen Holzständerkonstruktion liegt die Dämmung zwischen den massiven Holzständern. Mit großformatigen mehrschichtigen Bauplatten, Gips- oder Holzwerkstoffplatten wie OSB- und Spanplatten werden die Holzrahmen verkleidet und ausgesteift. Die außen liegenden Dämmplatten werden mit einer Armierung verputzt oder die Wand wird mit einer vorgehängten Fassade verkleidet.



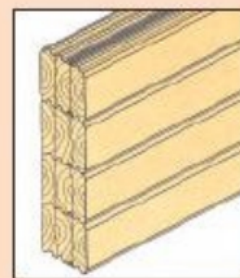
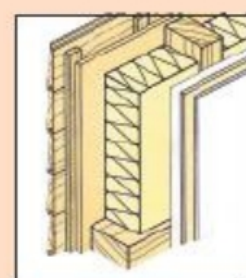
Links: Holzwerkstoffplatten dienen der Aussteifung und als Luftdichtheitsebene. Rechts: Bei diffusionsoffenen Wänden mit Dampfbremspapier ist die Holzfaserplatte gleichzeitig Dämmschicht und Putzträger.



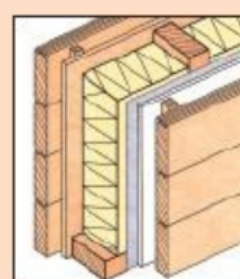
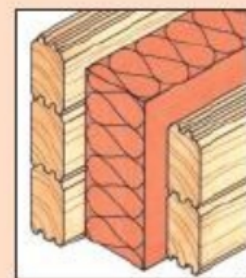
Links: Der Querschnitt zeigt die Leitungen in der Installationsebene. Sie liegt vor der Dampfbremse, damit keine Raumfeuchte in die Dämmung eindringen und die Installation nicht beschädigt werden kann. Rechts: Basierend auf dem traditionellen Fachwerkbau bietet der Skelettbau – oft auch kombiniert mit Glas – viele Gestaltungsmöglichkeiten.



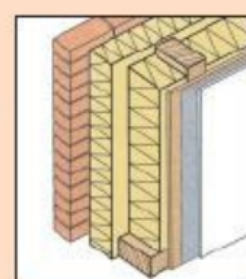
Links: Eine ökologische Hobelspan-Dämmung kombiniert mit einer Spezialplatte gegen Elektromog vor der Installationsebene. Rechts: Gipsfaser- und Holzwerkstoffplatten schützen hinter der Holzfassade gegen Wind und Feuchtigkeit.



Links: Bei einer massiven, mehrfach verleimten Blockbohlenwand sorgt die naturbedingte feuchtigkeitsregulierende Eigenschaft von Holz für ein gutes Wohnklima und geringen Heizbedarf. Rechts: Aus energetischen Gründen bieten heute auch viele Hersteller auch zweischalige Blockbohlenwände mit innenliegender Dämmung an.



Links: Eine Konstruktion aus gängiger Holzrahmenbauweise plus Installationsebene, Hinterlüftung sowie innen und außen mit Blockbohlenverkleidung. Rechts: Auch Klinkerfassaden sind im Fertigbau möglich. Hier befindet sich vor der äußeren Dämmplatte eine 100 mm starke, hinterlüftete Vormauerung.





ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

GERADLINIGES DESIGN

Bei der Außengestaltung von „Haus Koch“ stand die Alltagstauglichkeit im Vordergrund. „Schnickschnack“ hatte das Ehepaar nicht im Sinn, gestaltete sein Eigenheim als klassisches, ansprechendes Satteldachhaus, dessen rechteckiger Grundriss nur durch einige Fassadenrücksprünge aufgelockert wurde. Einen kräftigen Akzent setzt der Dachker mit Balkon, der die Wohnqualität in den Kinderzimmern erhöht. Hohe Fensterformate und liegende Lichtbänder sorgen für moderne Akzente.

www.fertighaus-weiss.de

FÜR DEN ARBEITSPLATZ wünschen sich viele Menschen natürliches Tageslicht. Das lässt sich auch im Keller realisieren. Großzügigen Lichteinfall bietet ein Lichthof. Je nach Grundstückszuschnitt und Lage können eine Reihe individueller Varianten geplant und realisiert werden, beispielsweise mit Natursteinmauern (siehe Bild). Eine angenehme Atmosphäre zaubern Lichtbänder in den Arbeitskeller. Der Raum erscheint durch den Lichteinfall unterhalb der Kellerdecke höher und offener. Zugleich kann das Licht direkt in den Keller einstrahlen – anders als bei einem Lichtschacht, der das Licht über Reflektion in die Kellerräume bringt. Auch der „Lichtfluter“, ein durchgängiges Fertigteillement mit schräg gestellter Wand, lässt das Licht in den Innenraum „rutschen“.



„Lichtfluter“, ein durchgängiges Fertigteillement mit schräg gestellter Wand, lässt das Licht in den Innenraum „rutschen“.

www.knecht.de

MIT FLACHEM PULTDACH fällt Haus Breiting von Zimmermeisterhaus sofort auf. Aber nicht nur von außen, sondern auch von innen wurde extravagant geplant. Ein mehr als 40 Quadratmeter großer Wohnbereich sollte das Haus dominieren. Über zwei Geschosse bis unter den First offen, vermittelt der Wohnbereich den Hausbewohnern ein außergewöhnliches Raumerlebnis. Über die Küche mit frei stehendem Küchenblock erweitert eine Galerie mit Glasgeländer den Raum um eine weitere Ebene, durchschneidet ihn diagonal und hebt damit seine großzügige Dimensionierung hervor. Sein Haus hat Frank Breiting nach eigenen Vorstellungen entworfen und von einem befreundeten Architekten zeichnen lassen. Dementsprechend wohl fühlt sich das Bauehepaar heute.

www.zmh.de

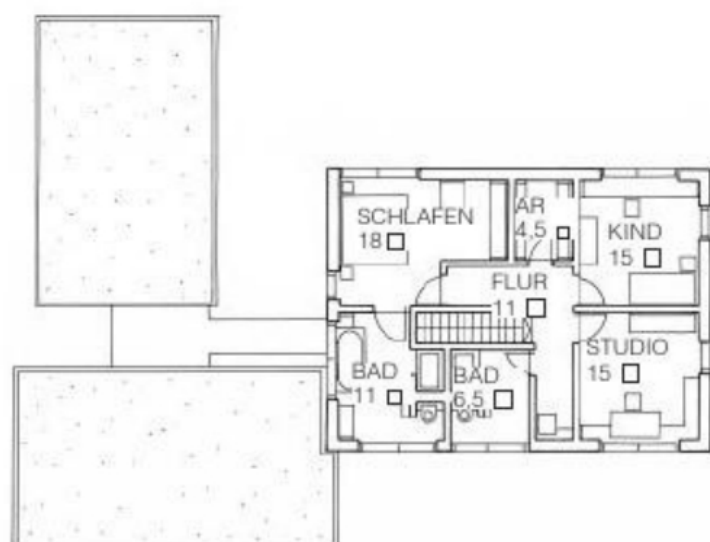
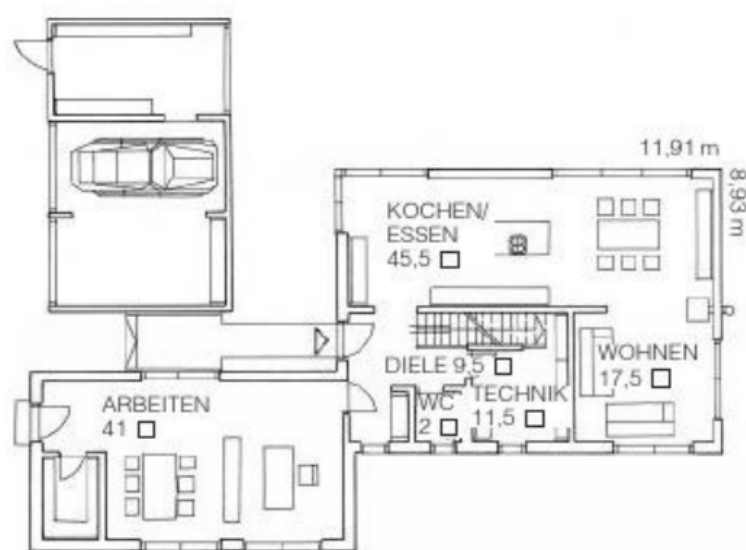


Viel Platz zum Wohlfühlen bietet das Plus-Energie-Haus „generation 5.0“ der Familie Hecht. 129 Quadratmeter verteilen sich auf zwei Etagen. Im Erdgeschoss geht eine moderne, halboffene Küche mit Frühstückstheke in den geräumigen Wohn- und Essbereich über. Im Obergeschoss findet sich ein 25 Quadratmeter großes Badezimmer, ein Schlafzimmer mit anschließender Ankleide sowie ein Gästezimmer. Auf zwei Terrassen, eine davon mit Pergola und Glasüberdachung, die andere nicht einsehbar, kann das Ehepaar die Aussicht auf den 250 Quadratmeter großen Garten genießen.

www.weberhaus.de

NIE MEHR ÜBERHITZTE RÄUME

„Das erste „Klimaschutzhaus“ mit weißem Dach steht in Bayern. Nur mit viel Beharrungsvermögen setzte sich das Hausbauunternehmen gegen bestehende Bauverordnungen durch. Weiße Dächer verringern die Aufheizung von Dachflächen, Gebäuden und Umgebung. Ebenfalls nachhaltig ist der Umgang mit dem Grundstück und die sensible Anpassung des Baukörpers in die Landschaft. Architekt Oliver Engelhardt platzierte die drei Baukörper Haupthaus, Garagen und Büro so geschickt, dass an der Südwest-Seite ein sicht- und windgeschütztes Atrium entstand. Durch die Grenzbebauung war es möglich, ein Maximum an Wohnfläche und Wohnkomfort zu realisieren. Beheizt wird das Haus durch eine Luft-Wärmepumpe. www.baufritz.com



Innovation **R**

Individueller wohnen mit Innovation R

Sie möchten kein Haus „von der Stange“ das aber trotzdem bezahlbar ist?

Die Antwort bietet die neue Innovation R-Serie von RENSCH-HAUS. Dieses raffinierte Hauskonzept ermöglicht eine fast grenzenlose Anzahl an Kombinationsmöglichkeiten zur individuellen Anpassung an Ihre Wünsche.

Grundriss, Dachform, Anbauten - alles ist möglich. Innovation R-Häuser räumen Ihnen maximale Freiheiten ein. Sie haben die Wahl.

Innovation R von RENSCH-HAUS steht für zukunftsweisendes Bauen - effizient, wirtschaftlich und nachhaltig. Mehr Informationen zum Innovation R-Konzept erhalten Sie im Internet und unter FREECALL 00800 52483480.



Ganz nach Ihren Wünschen



Zukunftssicher & wertbeständig



Fast grenzenlos flexibel

**RENSCH
HAUS**

Wohnen neu erleben!



50 JAHRE

WIR HABEN Okal- von

Die Gewinner stehen fest! 2013 feierten wir 50 Jahre Bauzeit-schriften im Fachschriften-Verlag aus Fellbach. Grund genug, uns bei allen Lesern mit einer riesigen Gewinnaktion zu bedanken. Ein ganzes Jahr lang gab es deshalb jede Woche immer wieder neue Preise zu gewinnen. Vom Highend-Receiver für tollen Sound im Wohnzimmer über einen hochwertigen Gaskugelgrill bis hin zu einem schicken Design-Kaminofen war alles dabei. Auf der Internetseite www.hausbau-gewinnspiel.de können Sie sich alle Gewinne noch einmal anschauen. Zusätzlich wurde alle zwei Monate ein Hauptpreis im Wert von mindestens 10000 Euro verlost. Und zum

Abschluss der Aktion im Dezember 2013 winkte dann der ganz große Gewinn: Ein Gutschein für ein Traumhaus des bekannten Fertighausherstellers Okal im Wert von 250000 Euro. Das überwältigende Echo mit fast 350000 Teilnahmen zeigt, wie groß das Interesse an den attraktiven Preisen war. Kein Wunder, schließlich lag deren Gesamtwert bei über 400000 Euro. Alle insgesamt 393 Gewinner hier aufzuführen, würde den Rahmen sprengen. Wenn Ihnen die Glücksfée hold war, wurden Sie aber inzwischen direkt benachrichtigt und dürfen sich über einen tollen Preis freuen. Wir gratulieren allen Gewinnern recht herzlich!

DIE GEWINNERIN DES OKAL-TRAUMHAUSES ist Brigitta Schropp aus Achern. Zusammen mit ihrem Mann Michael, Tochter Kim und Labradorhündin Sally freut sie sich über den 250000-Euro-Gutschein. Zum Haus gibt es bereits Vorstellungen: „Es soll auf jeden Fall viel Licht und ein offenes Raumkonzept haben und vom Grundriss so gestaltet sein, dass es auch später im Alter noch alle Annehmlichkeiten bietet. Ich denke, Okal ist der richtige Partner dafür.“ Viel Freude im neuen Traumhaus wünschen Okal und der Fachschriften-Verlag: Herzlichen Glückwunsch nach Achern!



Die Gewinner der weiteren Hauptpreise:

➤ Aus dem gesamten Sortiment von Erlus, einer der führenden Hersteller von Dachkeramik und Kaminbaustoffen, darf sich Janina D. aus Koblenz eine komplette Dacheindeckung im Wert von 10000 Euro aussuchen. Bis zum 15. Februar 2013 gab es diesen tollen Preis zu gewinnen.



➤ Wellness für Zuhause bekommt Gerd K. aus Berlin. Die Klaps Smart-sauna Modell 14.20 in der Designvariante Weiß mit Farblicht, Softclima und Infrarot hat einen Wert von 10000 Euro und kann in jedem Raum aufgestellt und ganz einfach per Steckdose betrieben werden.



➤ Heidrun F. aus Reh-felde hat das Lüftungssystem THZ 304/404 SOL von Tecalor im Wert von 17850 Euro gewonnen. Es vereint alle für ein Energiesparhaus wichtigen Komponenten, übernimmt die Heizung und Warmwasserbereitung und verfügt zudem auch über eine Kühlfunktion.



GEWONNEN!

Traumhaus im Wert 250 000 Euro



Die Abbildung zeigt nicht das gewonnene und noch zu bauende Haus, sondern ein Beispiel.

➤ Über neue Fenster darf sich Brigitte E. aus Grossberghofen freuen. Internorm, Europas Fenstermarke Nummer Eins, stiftete einen Gutschein im Wert von 10 000 Euro für ein hoch wärmedämmendes Fenstersystem, beispielsweise das neue Kunststoff-Alu-Fenster KF 500.



➤ Gleich drei Gewinner erhalten je eine ferngesteuerte Hightech-Design-Armatur „Ono touch light pro“ des Schweizer Herstellers KWC im Gesamtwert von 10 000 Euro. Die Preise gehen an Volker L. aus Nürnberg, Stefan H. aus München und Volker O. aus Hamburg.



➤ Hohe Effizienz durch Wärmepumpen-Split-Technologie und direkte Übertragung der Umweltenergie auf das Heizsystem bietet die Logatherm-Luft/Wasser-Wärmepumpe WPLS von Buderus. Über den Gewinn im Wert von 16 000 Euro freut sich Michaela T. aus Bad Reichenhall.





Die Vielfalt des Bauens.

SO SCHÖN
WOHNT
KOMFORT!



**Schlüsselfertiges Bauen
mit Anspruch...**

Ob Mediasystem, intelligente Haustechnik oder hochwärmegedämmte Fassade – Haas Fertigbau ist Ihr kompetenter Partner für integrierte Hauskonzepte. Unsere Planungsexperten beraten Sie gerne.



Haas Fertigbau GmbH
Industriestraße 8
D-84326 Falkenberg
Telefon +49 8727 18-0
Telefax +49 8727 18-593
Info@Haas-Fertigbau.de

www.facebook.com/haas.fertigbau.gmbh
www.youtube.com/haasfertigbaude

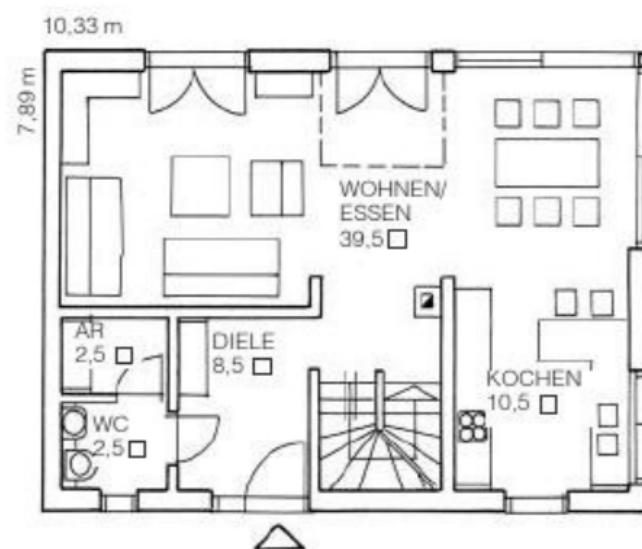
www.Haas-Fertighaus.de

produkt Rund ums Bauen

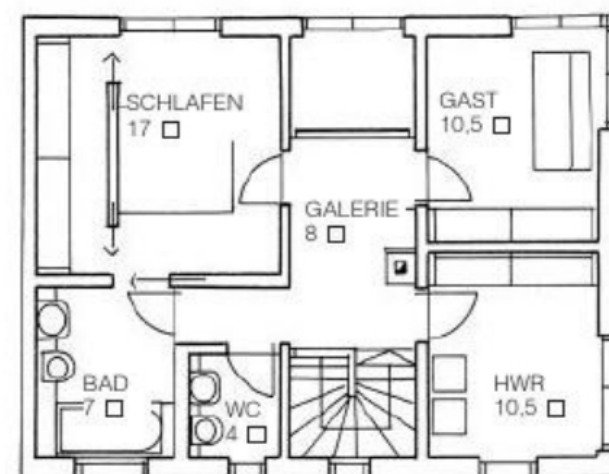
WOHN-KUBUS



Generationen-Wohnen hat viele Gesichter. Hier entschied sich ein älteres Ehepaar sein ursprüngliches Haus zu räumen, um für die erwachsenen Kinder Platz zu machen. Direkt angebaut hat es für sich selbst einen modernen Wohn-Kubus, der auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Trotz kleiner Grundfläche ist Haus „Germeling“ großzügig und bietet auf zwei Vollgeschossen 120 Quadratmeter Wohnfläche. www.regnauer.de



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

Garagentor und Technik sind bei diesen flächenbündigen Sektionaltoren perfekt aufeinander abgestimmt: Der elektronische Antrieb sorgt für ein sicheres sowie automatisches Bewegen des Tores, ein patentiertes Lüftungssystem garantiert die ständige Frischluftversorgung des Innenraums. Die Sektionaltore sind in nahezu jeder Garage einsetzbar. Zum Einbau ist lediglich eine Sturzhöhe von fünf Zentimetern nötig. Ob aus Holz, Kupfer, Zink, Aluminium oder Stahl – die Oberflächengestaltung lässt Spielraum für individuelle Ansprüche. Eine Absturzsicherung und ein innerer Eingreif- und Fingerklemmschutz sorgen für Sicherheit. www.belutec.com





Alle individuellen Wünsche und Anregungen der Bauherrin wurden im Haus „Lechsee“ umgesetzt. Das gesellschaftliche Leben und die Verköstigung der Gäste findet im Erdgeschoss statt. Im Sommer bietet die nach Süden ausgerichtete, großzügige Holzterrasse beste Gelegenheit für ein Abendessen unter freiem Himmel. Abgerundet wird das Erdgeschoss durch ein Gästezimmer mit separatem Bad. Erholende Stunden lassen sich auch im Obergeschoss erleben: Ein großes, mit Morgensonne versorgtes Schlafzimmer mit begehbare Ankleide gibt in Verbindung mit dem Badezimmer viel Raum zur Entspannung.

www.isartaler-holzhaus.de

„Haus Akzent“ weicht vom konventionellen Stil vieler Eigenheime ab. Extravagante architektonische Details beherrschen hier die Szenerie, beispielsweise die versetzten Pultdächer. Sie sorgen für eine angenehme Raumhöhe im Innern und erzeugen ein großzügiges Wohngefühl. Bodentiefe Fensterfronten versorgen das Einfamilienhaus mit viel Licht. Besonderes Highlight: der direkt im Erdgeschoss integrierte, 15 Quadratmeter große, beheizbare Wintergarten. Im Inneren stehen insgesamt 189 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. Beeindruckend der große Wohn-Essbereich mit offener Küche, der über 60 Quadratmeter Fläche verfügt.

www.kern-haus.de



Perfekte Raumlösungen mit Möbeln nach Maß

Entwerfe unter www.deinSchrank.de dein Wunschmöbel.

deinSchrank.de fertigt deine Möbel nach deinen Wünschen: Maße, Farbe und Ausstattung bestimmst du! Ob bei Kleiderschränken, Sideboards, Schiebetüren oder gar Polstermöbel.

Besuche uns online unter www.deinSchrank.de und erhalte 50 Euro Rabatt!

Dein Gutscheincode: PF234

Wert: 50 Euro

Gültig bis 18.04.2014

Wir wünschen viel Spaß beim Planen!



Fragen? Kontaktiere uns.

E-Mail: kontakt@deinSchrank.de

Telefon: 0 22 34 / 89 80 400



ENERGIE-PLUS MIT VOLLHOLZBOHLEN

Das erste, was beim Entwurf „Neu-Finnland“ des Herstellers Léon Wood ins Auge fällt, ist die außergewöhnliche Dachkonstruktion: ein fächerartiger Giebel an der Dachvorderfront, der sich zur Innenseite verjüngt, erinnert an einen Schiffsbug. Doch auch die „in-

neren Werte“ des Blockhauses können sich sehen lassen. Dank energieeffizienter Bauweise mit 50 Zentimeter Dämmung funktioniert „Neu-Finnland“ bei entsprechender Ausstattung sogar als Plus-Energie-Haus. Auf Dachliegefenster wurde wegen der Energieeffizienz komplett verzichtet. Der Clou im Heizkonzept ist die im Untergeschoss angelegte Sauna. Während der Saunabnutzung heizt sich eine Speicherwand mit der abgehenden Hitze auf und gibt diese dann gleichmäßig in den Wohnraum ab. Ein Temperaturfühler setzt während der Saunanutzung das Heizen über die mit Ökostrom betriebene Wärmepumpenanlage aus.

www.leonwood.de



Eine breite Palette an „Out-door“-Saunen mit individuellen Anpassungsmöglichkeiten bietet Küng für alle, die drinnen im Haus kein Plätzchen für ihre persönliche Wellnessoase haben oder zu den Wurzeln der finnischen Saunakultur zurückkehren möchten. Ob mit einem reizvoll markanten Sichtmauerwerk oder Eternit-Faserzement – den Gestaltungsideen und Wünschen für perfekten Saunagenuß im Freien sind keine Grenzen gesetzt. Diese Grenzenlosigkeit spiegelt sich im Design wieder. Profillose Glasfronten erlauben ungestörte Sicht nach außen. Eine Ausführung in einseitig transparentem Spionglas wahrt die Privatsphäre.

www.kuengsauna.ch



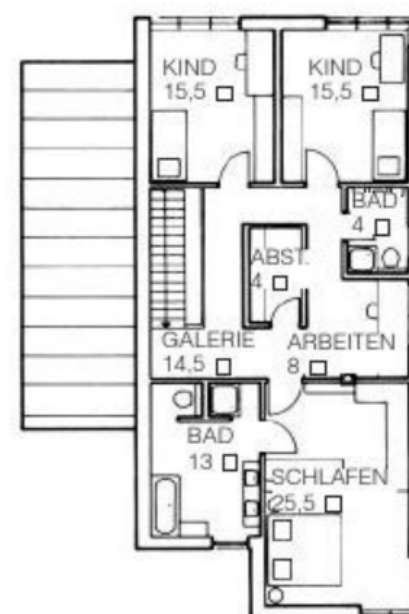
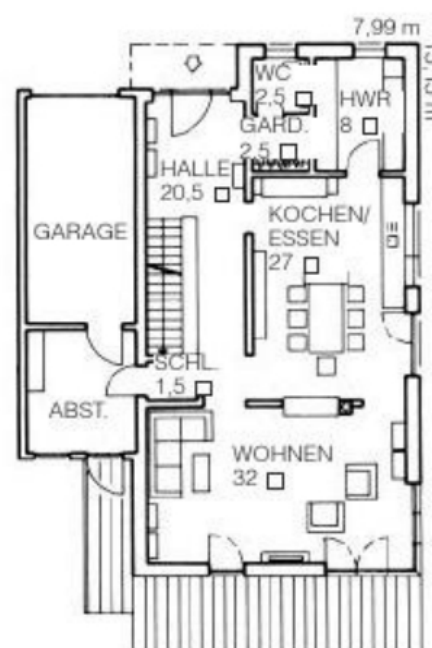
ENERGIE IM ÜBERFLUSS

Das neue Arge-Musterhaus in Bremen ist eines von zwei zueinander versetzt angeordneten Gebäuden. Anders als sein Gegenstück handelt es sich um ein Effizienzhaus Plus: Mit Erdwärmepumpe, Lüftungsanlage Wärmerückgewinnung und Photovoltaikanlage entstand ein energiesparendes Wohnhaus, das auf Effizienzhaus-55-Standard mehr Energie erzeugt, als es selbst benötigt. Die Überschüsse können ins öffentliche Netz geleitet werden. Nur durch Wandscheiben wird das lichte Erdgeschoss unterteilt in Eingang, Koch- und Essbereich sowie in das Wohnzimmer, das die komplette südliche Hausbreite einnimmt. Im Obergeschoss gibt es drei Schlafräume, zwei Bäder und einen Arbeitsplatz mit Ausblick.

www.arge-haus.de

„Landhäuser mit Stil“ stellt Häuser vor, die ihre deutsche Herkunft nicht verleugnen und zudem eine spannende Liason mit anderen Stilrichtungen eingehen – vom französischen Chic bis hin zum englischen Country-Look. Natürliche Materialien, schöne Stoffe und liebevolle Wohnarrangements beflügeln die Fantasie und machen Lust aufs Einrichten und Neugestalten. Zusätzlich zeigt das Buch eine Vielzahl an Antiquitäten und ausgefallenen Sammlerstücken.

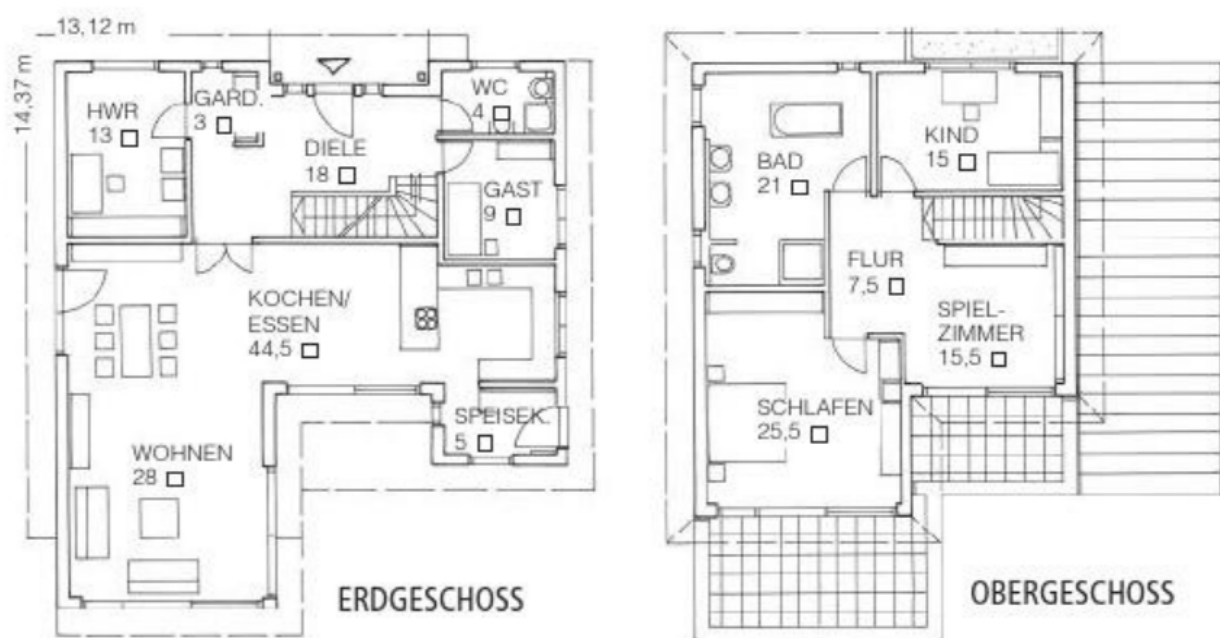
www.blottner.de





VORBILD BAUHAUS

Mit 200 Quadratmetern Wohnfläche bietet dieses Kundenhaus beste Gestaltungsmöglichkeiten: Eine großzügige Diele mit separater Garderobe, ein Gästezimmer mit angegliedertem Duschbad und ein sehr großer Wohn-/Ess- und Kochbereich finden im Erdgeschoss Platz. Da die Speisekammer der Küche angegliedert, aber sehr weit vom Eingang entfernt ist, hat sie nach außen eine weitere, kleine Tür. Die hohen, großzügigen Zimmer im Obergeschoss bieten einer kleinen Familie viel Komfort: Im 20 Quadratmeter großen Bad kann beispielsweise



die Wanne frei stehen und ringsum ergeben sich zusätzliche Stellflächen. Elternschlaf- und Spielzimmer – auch separiert denkbar bei mehreren Kindern – haben Zugang zu zwei großen Dachterrassen.

www.hanlo.de



Das Web-Adressbuch bietet als Internetguide jedes Jahr 6 000 aktualisierte und ergänzte Hinweise auf Websites für Deutschland. Das Nachschlagewerk in Buchform umfasst viele verschiedene Themengebiete, die übersichtlich in 19 Kapitel eingeteilt sind. Von A wie Arbeit und Beruf über Einkaufen, Freizeit und Hobby, Medien bis Wirtschaft, sind hier für jeden Geschmack viele Websites gelistet. Zu jedem Kapitel werden zwei bis acht spannende Surftipps mit einer redaktionellen Beschreibung vorgestellt, so dass der Leser sofort weiß, was ihn auf dieser Seite erwartet. Zusätzlich gibt es noch über 600 farbige Abbildungen von Internet-Seiten, die das Web-Adressbuch abwechslungsreich und unterhaltsam machen. Das Buch ist auch als E-Book erhältlich. www.web-adressbuch.de



NEUE WANDALTERNATIVEN

Sonnleitner will mit zwei patentierten Wandaufbauten punkten: 1. „Twinligna“, eine 34 Zentimeter dicke, einstoffliche Block-/Rahmenkonstruktion (Wandaufbau unten rechts), verbindet die Vorteile des klassischen Fertigbaus und der massiven Blockbauweise. Es handelt sich um eine doppelwandige Blockbohlenkonstruktion, die im Kern aus einem 200 Millimeter dicken Tragwerk (Fichte) besteht, vollflächig ausgefacht mit Holzfaser-Dämmung. Der Abschluss erfolgt beidseitig mit 50 Millimeter dicken Massivholzbohlen in Lärche/Fichte (außen) und Fichte im Innenbereich.



2. „Monoligna“ mit massivem Holzkern (Wandteil links), eine Konstruktion, die generell mit Putzfassade ausgeführt wird, und wiederum die Pluspunkte von „Twinligna“ aufgreift.

www.sonnleitner.de



Für die Zukunft gerüstet

Mit Weitblick ließ Familie Berndt ihr neues Haus von Hersteller Fertighaus Weiss planen. Kompakt sollte es sein, mit einer kompletten Wohnung im Erdgeschoss und zukunftssicher mit Plus-Energie-Technik.



Familie Berndt wünschte sich ein kompaktes Haus ohne Keller, in dessen Erdgeschoss neben einem Technikraum ein vollwertiges Bad und ein Schlafzimmer untergebracht werden sollten. Und natürlich sollte auch der Komfort in den Wohnräumen dabei nicht auf der Strecke bleiben. All ihre Wünsche konnte Fertighaus Weiss zwar nicht

erfüllen: Die Vorgabe, die Garagen direkt ans Haus anzubauen, scheiterte am Gefälle des Grundstücks. Von diesem Wermutstropfen abgesehen, entspricht Haus „Berndt“ jedoch exakt den Vorstellungen der Baufamilie. Das fängt damit an, dass sich im Erdgeschoss eine voll funktionsfähige Wohnung befindet. Der Schlafraum und das mit Wanne und

Dusche ausgestattete Bad wurden eingeplant, um im Alter ein komfortables Wohnen auf einer Ebene zu ermöglichen.

Zusammen mit dem Technikraum, der das Bauen ohne Keller erlaubte, bilden Bad und Schlafzimmer einen Wärmepuffer auf der Nordseite des Hauses, der die Wohnräume gleichzeitig vor dem Einblick von der Stra-

ße her schützt. Letztere fallen angesichts des üppigen Raumprogramms und der knappen Außenmaße überraschend großzügig aus.

Einerseits wurde die Wohnfläche durch einen zeitgemäßen Kubus erweitert, mit dem sich auch der Wunsch der Familie nach einem exakt nach Süden ausgerichteten Essplatz erfüllen ließ. Andererseits



minimierte er die Verkehrsflächen und schuf so mehr Platz für die eigentlichen Wohnräume.

ESSPLATZ IM SCHRÄG STEHENDEN ANBAU

Hier wohnt man „amerikanisch“, gelangt beim Betreten des Hauses ohne zwischengeschaltete Diele direkt in die geräumige Wohnküche, an die sich seitlich der im schräg stehenden Anbau platzierte Essplatz anschließt. Das wirkt gleich auf den ersten Blick luftig und weiträumig,

zumal die Blickachsen durch große Glasflächen bis nach draußen verlängert werden. Die geradläufige Treppe wurde platz sparend in den Wohnbereich integriert, wo sie gleich mehrere Nebenfunktionen erfüllt. So dient das Treppenhaus zum Beispiel als Stellwand für die Küchenzeile, die auf diese Weise im Zentrum des Raums vor dem Küchenblock platziert werden konnte. Klappt man das Regal an der Schmalseite des Treppenhauses wie eine Tür auf, gelangt man in die Speisekammer, die sich



Braun, Grau und Weiß – so buchstabiert sich das Farbkonzept für die Innenräume von Haus „Berndt“ und sorgt so für eine wohltuende, klare Linie.

Exklusives Wohnen mit der Natur

Fullwood Wohnblockhaus

Häuser aus Massivholz

Traditionelle Baukunst trifft modernen Anspruch

HAUSBESICHTIGUNG
SA.+SO. VON 11 BIS 17 Uhr
- IN ALLEN NIEDERLASSUNGEN -
(AUSSER SCHWEIZ)

RAL
Zertifiziert
in Herstellung
und Montage



Informationen direkt beim Hersteller:

Fullwood NORD	Fullwood OST	Fullwood WEST	Fullwood SÜD	Fullwood Schweiz
27367 Sottrum Tel: 04264-83 77 89 -0	14542 Werder/Derwitz Tel: 033207 - 5492 -0	53797 Lohmar Tel: 0 22 06 - 95 33 -700	74549 Wolpertshausen Tel: 07904 - 9446 -0	3256 Seewil, Tel: 031 / 862 10 20 9402 Mörschwil, Tel: 071 / 412 72 72

Info-Telefon:
0800 - 38 55 96 63 (kostenfrei)
E-Mail: info1@fullwood.de
www.fullwood.de

Naturfarben
Naturhaus – Naturfarben
direkt vom Hersteller.

Grundierungen, Naturöle, Wachse, Lasuren,
Wandfarben und Parkett Pflegemittel
www.naturfarben-direkt.de

5 € Gutschein ab 30 € Einkaufswert
Aktionscode: FSV2014NH

ofenwelten.de
Kamine, Kachelöfen, Kaminöfen, Pelletöfen –
Ideen, Rat & Praxistipps

JEDES HAUS EIN MEISTERSTÜCK!

Mehr Infos:
Meisterstück-HAUS
Tel. 0 51 51/95 38-0
info@meisterstueck.de
www.meisterstueck.de

Holz trifft Hightech!

Meisterstück HAUS
gegründet 1903

Steuern, was zu Hause läuft.
Einfach per App.

Freude am Wohnen.

Jetzt kostenlos Informationsmaterial anfordern!

frammelsberger
HOLZHAUS

D - 77704 Oberkirch • Tel. 07802 9277-0
www.frammelsberger.de

Foto: Vorwerk-Teppich

*Für ein gutes Gefühl
beim Bauen, Wohnen
und Renovieren!*

GESUND wohnen

Bestell-Hotline:
Telefon 0711/5206-306 www.buecherdienst.de

Gesund wohnen! Sie erhalten die Ausgaben 2013 und 2014, insgesamt 168 Seiten, zum Aktionspreis von 6,00 Euro oder einzeln zum Preis von 4,80 Euro jeweils zzgl. Versand.

im Raum unter der Treppe befindet: planerische Tricks, die in einem kompakten Entwurf ohne Keller Gold wert sind. Dazu gehört auch, dass das Treppenhaus den eigentlichen Wohnbereich vor Einblicken vom Eingang her schützt und den Raum in verschiedene Funktionszonen teilt – ganz im Sinne der Baufamilie, die sich ihren Essplatz als kommunikatives Zentrum des Hauses, den Wohnbereich aber als privaten Rückzugsraum vorgestellt hatte.

EFFIZIENZHAUS 55 ALS PLUS-ENERGIE-HAUS

Auch im Obergeschoss findet sich eine klare Aufteilung in verschiedene Funktionsbereiche. Als Bindeglied fungiert ein zentraler Wohnflur mit gemütlichem Leseplatz, der über ein Dachfenster gut belichtet wird. Links vom Flur liegt das Reich der erwachsenen Tochter mit Schlafbereich und eigenem Bad. Rechts vom Flur befinden sich ein Gästezimmer und ein Hauswirtschaftsraum. Da die Baufamilie zur 50-plus-Generation gehört, nutzt sie diese Räume momentan als Schlafzimmer und großzügige Ankleide, während das Schlafzimmer im Erdgeschoss vorerst als Hauswirtschaftsraum dient. Erst im Alter ist die Umnutzung dieser Räume geplant, das Haus kann dann flexibel an die neue Lebenssituation angepasst werden.

In die Zukunft gedacht haben die Bewohner auch in puncto Energieeffizienz: Um langfristig von fossilen Rohstoffen und ihrer Preisentwicklung unabhängig zu sein, statteten sie ihr Haus mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe aus, die integrierte kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung senkt die Heizkosten zusätzlich. Mit den bei Fertighaus Weiss üblichen U-Werten erreicht Haus „Berndt“ den Effizienzhaus-55-Standard, wird dank der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach schließlich sogar zum Plus-Energie-Haus. Die Bewohner können sich also mit Blick auf die laufenden Kosten in der Zukunft entspannt auf ihrem Sofa zurücklehnen. ■ red



Von der Straßenseite her ein klares Understatement: Das Haus lässt kaum vermuten, welche inneren und technischen Werte es verbirgt.



FAKTEN



Hersteller: Fertighaus Weiss

74420 Oberrot

Tel. 07977/9777-0

www.bautipps.de/weiss

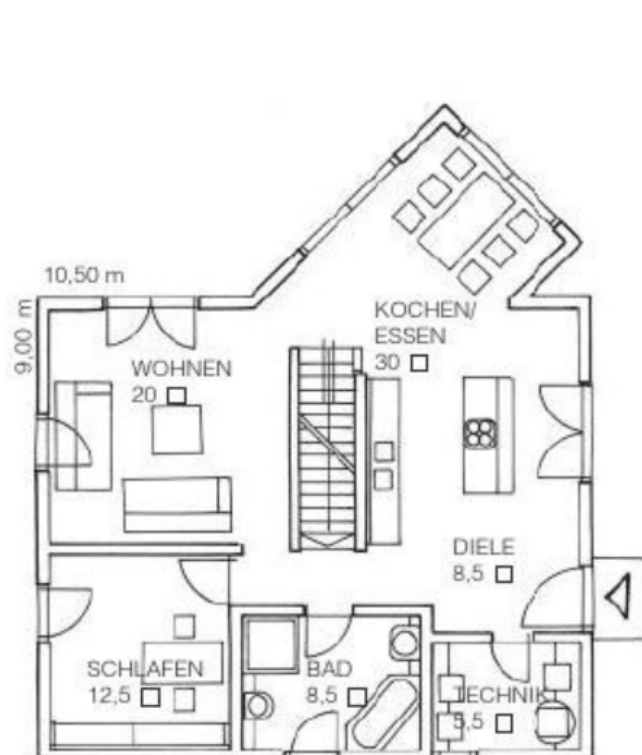
Entwurf: „Berndt“

Maße: 9,00 x 10,50 m

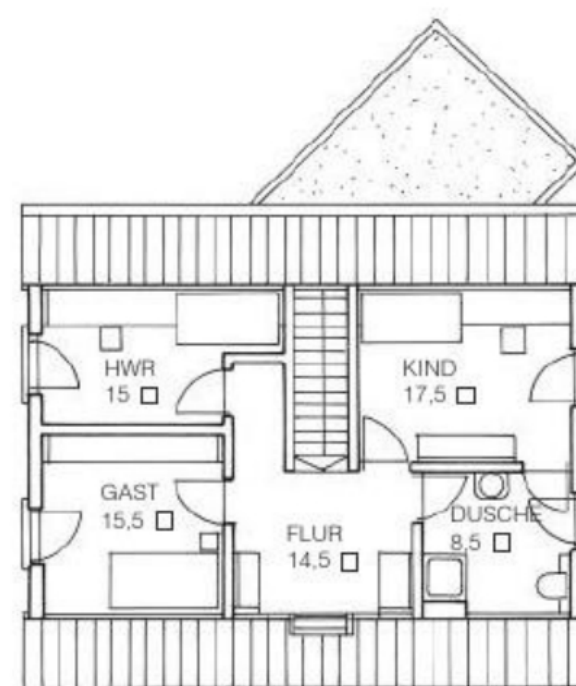
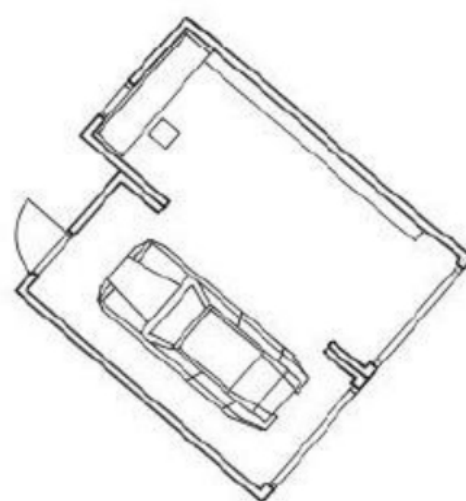
Wohnfläche: EG 85 m², OG 71 m²

Bauweise: Holzverbundkonstruktion, 45 Grad Satteldach, 50 cm Kniestock, Luft-/Wasser-Wärmepumpe, automatische Lüftungsanlage, Photovoltaik-Anlage; Effizienzhaus 55 (Plus-Energie-Haus)

Preise: 266 000 Euro ab Oberkante Kellerdecke inklusive Garage und Jalousien



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS





HAUSBÄU

Hausbau ist Europas größtes und renommiertestes Fertighausmagazin. Qualitäts- und serviceorientierte Bauherren finden hier Reportagen, Tests und Ratgeber zu schlüsselfertigen Häusern in Fertigbauweise.

Nr. 3/4-14 gibt's jetzt am Kiosk.
Nr. 5/6-14 gibt's ab 19.04.14



SCHWIMMBAD & SAUNA

ist das europaweit führende Schwimmbad-Magazin. Mit toller Optik macht es Lust auf das Thema Wellness. Die hohe Fachkompetenz der Redaktion gibt dem Leser wertvolle Entscheidungshilfen.

Nr. 3/4-14 gibt's jetzt am Kiosk.
Nr. 5/6-14 gibt's ab 26.04.14

Althaus modernisieren

macht Lust auf alte Häuser. Attraktive Reportagen liefern die besten Ideen für das eigene Haus. Umfangreiche Informationen über Technik und Materialien ergänzen das Redaktionsangebot.

Nr. 2/3-14 gibt's jetzt am Kiosk.
Nr. 4/5-14 gibt's ab 15.03.14



bauen!

bauen! bietet kompetenten Rat rund um den Bau von Einfamilienhäusern. Mit den Schwerpunkten Architektur, Ökologie und Technik liefert die Redaktion kompetente Informationen mit dem Blick auch fürs Detail.

Nr. 2/3-14 jetzt am Kiosk.
Nr. 4/5-14 ab 15.03.14



BAUEN & RENOVIEREN

bietet Praxiswissen zu Innenausbau und Wohnen, Haustechnik, Garten und Werkzeug. Sorgfältig dokumentierte Arbeitsabläufe werden ergänzt durch praxisnahe Tipps und Ideen.

Nr. 3/4-14 gibt's jetzt am Kiosk.
Nr. 5/6-14 gibt's ab 19.04.14



EffizienzHäuser

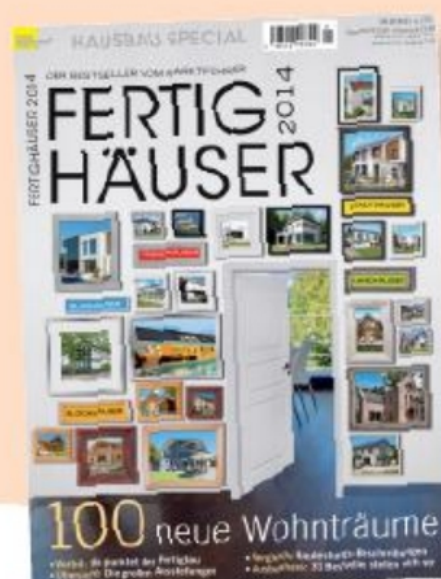
trifft das aktuelle Interesse der Bauherren. Clever bauen und dabei noch kräftig sparen, effizient ist Trend. Dazu bietet die Redaktion Fachwissen zu den Themen Effizienzklassen, Grundrisse, Energiewerte und Konstruktion.

Nr. 2/3-14 gibt's jetzt am Kiosk
Nr. 4/5-14 gibt's ab 29.03.14

AKTUELLE SONDERHEFTE ZU SPEZIELLEN THEMEN

Neben den abgebildeten Sonderheften, die momentan im Zeitschriftenhandel erhältlich sind, können Sie zum Beispiel Outside, Hausräume und Energ!e direkt beim Verlag bestellen. Noch mehr Specials gibt's unter

www.buecherdienst.de
www.bautipps.de



Erhältlich im
App Store

Lesen Sie Zeitschriften
des Verlages auch auf
Ihrem iPad! Im App Store
unter „Fachschriften“.



Alle hier vorgestellten
Zeitschriften erhalten
Sie unter
www.buecherdienst.de

A Arge-Haus Massivbau GmbH
Alt Bartelsdorfer Str. 1
18146 Rostock
Tel. 0381/8172730
www.arge-haus.de

B Bau-Fritz GmbH & Co. KG
seit 1896
Alpenstr. 25
87746 Erkheim
Tel. 08336/900-0
www.baufritz.com

Baumeister-Haus
Kooperation e. V.
Borsigallee 18
60388 Frankfurt
Tel. 069/631553-0
www.baumeister-haus.de

Belu Tec GmbH
Technische Systeme
Am Seitenkanal 3
49811 Lingen
Tel. 0591/91204-0
www.belutec.com

BHW Bausparkasse AG
Luhbahnstr. 2
31789 Hameln
Tel. 05151/18-0
www.bhw.de

Bien-Zenker AG
Am Distelrasen 2
36381 Schlüchtern
Tel. 06661/98-0 oder
Info Line 0800/4222228
www.bien-zenker.de

Eberhard Blottner
Verlag GmbH
Aarstr. 254
65232 Taunusstein
Tel. 06128/23600
www.blottner.de

Bosch Thermotechnik
GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstr. 30-32
35576 Wetzlar
Tel. 06441/418-0
www.buderus.de

D Dan-Wood House
Justus-von-Liebig-Str. 7
12489 Berlin
Tel. 030/678239-80
www.danwood.de

Danhaus GmbH
Heideland-Ost 7
24976 Flensburg-
Handewitt
Tel. 0461/9505-25
www.danhaus.de

Davinci Haus
GmbH & Co. KG
Talstr. 1
57580 Elben
Tel. 02747/8009-0
www.davinci-haus.de

deinSchrank.de GmbH
Von-Klespe-Str. 3
50226 Frechen
Tel. 02234/8980400
www.deinschrank.de

Deutsche Gesellschaft
für Nachhaltiges Bauen
DGNB e.V.
Kronprinzenstr. 11
70173 Stuttgart
Tel. 0711/722322-0
www.dgnb.de

E E.ON Vertrieb
Karlstraße 68
80335 München
Tel. 089/125401
www.eon.de

Elk Fertighaus AG
Zweigniederlassung
Deutschland
Bei den Froschäckern
19-21
99098 Erfurt
Tel. 0361/4900333
www.elk-fertighaus.de

Erlus Baustoffe AG
Hauptstr. 106
84088 Neufahrn/NB
Tel. 08773/18-0
www.erlus.com

Eternit AG
Knesebeckstr. 59-61
10719 Berlin
Tel. 01805/651651
www.eternit.de

F Fingerhaus GmbH
Auestr. 45
35066 Frankenberg/Eder
Tel. 06451/504-0
www.fingerhaus.de

Fingerhut Haus
GmbH & Co. KG
Hauptstr. 46
57520 Neunkhausen
Tel. 02661/9564-0
www.fingerhuthaus.de

Fullwood Wohnblockhaus
Oberste Höhe
53797 Lohmar
Tel. 02206/95337-00
www.fullwood.de

G Gussek Haus Franz
Gussek GmbH & Co. KG
Euregiostr. 7
48527 Nordhorn
Tel. 05921/174-0
www.gussek.de

H Haas Fertigbau GmbH
Industriestr. 8
84326 Falkenberg
Tel. 08727/18-0
www.haas-fertigbau.de

Hanlo-Haus
Vertriebsges. mbH
Am Seehagen 5
14793 Ziesar
Tel. 033830/799760
oder 0800/1703405
www.hanlo.de

Huf Haus GmbH & Co. KG
Mühlenweg 1
56244 Hartenfels
Tel. 02626/761-0
www.huf-haus.de

I ift Rosenheim
Institut für
Fenster- und
Fenster-technik e.V.
Theodor-Gietl-Str. 7-9
83026 Rosenheim
Tel. 08031/261-0
www.ift-rosenheim.de

Internorm International
GmbH Ganggutstr. 131
4050 Traun ÖSTERREICH
Tel. 0043/7229/770-0
www.internorm.com

Isartaler Holzhaus
GmbH & Co. KG
Münchner Str. 56
83607 Holzkirchen
Tel. 08024/3004-0
www.isartaler-holzhaus.de

K Kern-Haus AG
Sälzerstr. 23-25
56235 Ransbach-
Baumbach
Tel. 02623/884100
www.kern-haus.de

Klafs GmbH & Co.
KG Erich-Klafs-Str. 1-3
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/501-0
www.klafs.de

K Küng AG Saunabau
Rütibühlstr. 17
8820 Wädenswil
SCHWEIZ
Tel. 0041/44/7806755
www.kueng-sauna.ch

KWC Deutschland GmbH
Junghansring 70
72108 Rottenburg
Tel. 07457/94856-0
www.kwc.com

L Lehner-Haus GmbH
Aufhauser Str. 29
89520 Heidenheim
Tel. 07321/9670-0
www.lehner-haus.de

Léon Wood
Holz-Blockhaus GmbH
Mauster Dorfstr. 78
03185 Teichland – OT
Maust
Tel. 035601/88888
www.leonwood.de

Luxmetall
Deutschland GmbH
Mühlenweg 33
12589 Berlin
Tel. 030/656607-0
www.luxmetall.de

M m.w. Verlag GmbH
Kruppstr. 122
60388 Frankfurt
Tel. 069/408948-70
www.web-adressbuch.de

MyGEKKO Ekon GmbH
Rienfeldstraße 30
39031 Bruneck ITALIEN
Tel. 0039/0474/551820
www.my-gekko.com

O Okal Haus GmbH
Argenthaler Str. 7
55469 Simmern
Tel. 06761/9673-0
oder 0800/65254287
www.okal.de

Otto Knecht
GmbH & Co. KG
Ziegeleistr. 10
72555 Metzingen
Tel. 07123/944-0
www.knecht.de

P Partner-Haus Fertigbau
GmbH & Co. KG
Kolpingstr. 3
59964 Medebach
Tel. 02982/8275
www.partner-haus.de

Prefa GmbH
Aluminiumstr. 2
98634 Wasungen
Tel. 036941/785-0
www.prefa.de

Prohaus GmbH & Co.
Euregiostr. 7
48527 Nordhorn
Tel. 05921/712009-377
www.prohaus.com

R Rathscheck Schiefer
und Dachsysteme KG
St.-Barbara-Str. 3
56727 Mayen-Katzenberg
Tel. 02651/955-0
www.rathscheck.de

Regnauer Hausbau GmbH
& Co. KG
Pullacher Str. 11
83358 Seebuck/
Chiemsee
Tel. 08667/72-222
www.regnauer.de

Rensch-Haus GmbH
Mottener Str. 13
36148 Kalbach/Rhön
Tel. 09742/91-0 oder
Info-Line 0800/52483480
www.rensch-haus.com

S Schwörer Haus KG
Hans-Schwörer-Str. 8
72531 Hohenstein-
Oberstetten
Tel. 07387/16-0
www.schworer.de

Sonnleitner Holzbauwerke
GmbH & Co. KG
Afham 5
94496 Ortenburg
Tel. 08542/9611-0
www.sonnleitner.de

Stommel Haus GmbH
Sternstr. 28
53819 Neunkirchen-
Seelscheid
Tel. 02247/9172-30
www.stommel-haus.de

Stora Enso Timber
Wisperndorf 4
9462 Bad St. Leonhard
ÖSTERREICH
Tel. 0043/4350/2301-3207
www.clt.info

Streif-Haus GmbH
Josef-Streif-Str. 1
54595 Weinsheim/Eifel
Tel. 06551/12-00 oder
Info-Line 0800/1787343
www.streif.de

T Tecalor GmbH
Fürstenbergerstr. 77
37603 Holzminden
Tel. 05531/99068-0 oder
01805/700702
www.tecalor.de

V Vaillant GmbH
Berghauser Str. 40
42859 Remscheid
Tel. 02191/18-0
www.vaillant.de

W Weberhaus GmbH &
Co. KG
Am Erlenpark 1
77866 Rheinau-Linx
Tel. 07853/83-0 oder
Info 0180/5231345
www.weberhaus.de;
www.bauforum.de

Max Weishaupt GmbH
Max-Weishaupt-Str. 14
88475 Schwendi
Tel. 07353/83-0
www.weishaupt.de

Fertighaus Weiss GmbH
Sturzbergstr. 40-42
74420 Oberrot
Tel. 07977/9777-0
www.fertighaus-weiss.de

Wolf-Haus GmbH
Koppenmühle
97705 Burkardroth-Gefäll
Tel. 09701/9111-0
www.wolf-haus.de

Wolf Heiztechnik GmbH
Industriestraße 1
84048 Mainburg
Tel. 08751/74-0
www.wolf-heiztechnik.de

Y Ytong Bausatzhaus GmbH
Düsseldorfer
Landstr. 395
47259 Duisburg
Tel. 0800/5235665
www.ytong-bausatzhaus.de

Z ZimmermeisterHaus
Vereinigung ZMH
Stauffenbergstr. 20
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/949474-0
www.zmh.com



IMPRESSUM

Fachschriften-Verlag GmbH & Co. KG, Höhenstraße 17
70736 Fellbach
Telefon Redaktion (0711) 52 06-218
Telefax Redaktion (0711) 52 06-300
Telefon Anzeigen (0711) 52 06-289
Telefax Anzeigen (0711) 52 06-223
E-Mail: info@fachschriften.de
www.fachschriften.de
www.bautipps.de
www.fertighauscout.de

Geschäftsführer:
Harald Fritsche, Wolfgang Kriwan

Chefredaktion:
Harald Fritsche (haf – verantwortlich)
Oliver Gerst (og – stellvertretend)

Redaktion:
Astrid Barsuhn (ab), Andreas Ehrfeld (ae),
Christine Meier (cm), Astrid Voss (av), Gerd Walther (gw)

Assistenz:
Ilona Mayer, Helga Piekert, Evelyn Wangler
E-Mail: pro-fertighaus@fachschriften.de

Ständige Mitarbeiter:
Dieter Ernst, Dr. Joachim Mohr (djm), Hans Meyer (hm)

Layout:
Dolde Werbeagentur GmbH, 70327 Stuttgart,
Hana Montana, Suzanne Tempes

Zeichnungen:
Dieter Ernst

Herstellung:
Anja Groth (Ltg.), Julia Skora

Anzeigen:
Silke Pietschel (Verkaufs-Ltg.)
E-Mail: pietschel@fachschriften.de
Claudia Pastor (Disposition)
E-Mail: pastor@fachschriften.de

Vertrieb:
PARTNER Medienservices GmbH,
Julius-Hölder-Str. 47, 70597 Stuttgart

Druck: pva, 76829 Landau

Preis:
Einzelheft 2,50 Euro (inkl. MwSt.), Österreich
2,80 Euro, Schweiz sfr 4,90, BeNeLux 3,00 Euro,
Italien 3,50 Euro, Slowenien 3,50 Euro, Slowakei 3,50 Euro.

Bankkonten:
Volksbank Stuttgart eG 101 383 029
(BLZ 600 901 00)
IBAN: DE 81 600 901 000 101 383 029

BIC: VOBADDE33

Steuer-Nr.: 90492/10407
EG USt-Id. Nr.: DE 147 321 116

Das Führen der Zeitschrift im Leserkreis sowie der Export
und Vertrieb im Ausland ist nur mit schriftlicher Geneh-
migung des Verlags gestattet. Die in dieser Zeitschrift
veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde
Sprachen, sind vorbehalten.

Nachdruck oder Reproduktion in irgendeiner Form – auch
auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages gestattet. Artikel oder Zuschriften mit Namen des
Verfassers stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt
die der Redaktion dar.

Der Fachschriften-Verlag ist förderndes Mitglied im Bundes-
verband Deutscher Fertigbau e.V. (BDF), Bad Honnef und im
Deutschen Holzfertigbau-Verband e.V. (DHV), Stuttgart.

ISSN 0944-2065 Printed in Germany

Beihemer/Teilaufgabe:
Keitel, Regnauer, Weiss

Außerdem im Verlagsprogramm:
Althaus modernisieren, bauen!, Bauen & Renovieren, Haus-
bau, Effizienzhäuser, Energie, Schwimmbad & Sauna und
weitere Sonderhefte für Bauherren und Modernisierer.
Buchbestellungen über www.buecherdienst.de



AUF EINER EBENE

wohnen stand früher vor allem bei Senioren auf dem Wunschzettel. Zunehmend lernen aber auch Jüngere die Bequemlichkeit des Bungalows zu schätzen. Wir stellen im „Fünfkampf“ neue Entwürfe aus dem Fertigbau vor!



Fotos: Bredenbender

provision Vorschau

Ausgabe 5/6 erscheint am 19. April 2014



Foto: Isartaler

DIE DACHFORM

prägt die Architektur entscheidend. Im „Spektrum“ zeigt profertighaus Häuser mit einfachem Pultdach oder versetzten Dachflächen und erklärt die Vorteile dieser Konstruktion.

Außerdem im Heft

- › Micro-Blockheizkraft-Werk: Alternative fürs Einfamilienhaus?
- › Plus-Energie-Technik: Gehört der Stromspeicherung die Zukunft?



Foto: Knecht

DAS RAUMKONZEPT

eines Hauses will gut überlegt sein, denn – einmal gebaut – ist nichts mehr zu ändern. Außer man hat flexible Wände oder Schiebetüren mit denen sich Räume vergrößern oder verbinden lassen. Wir zeigen, welche Varianten es gibt.

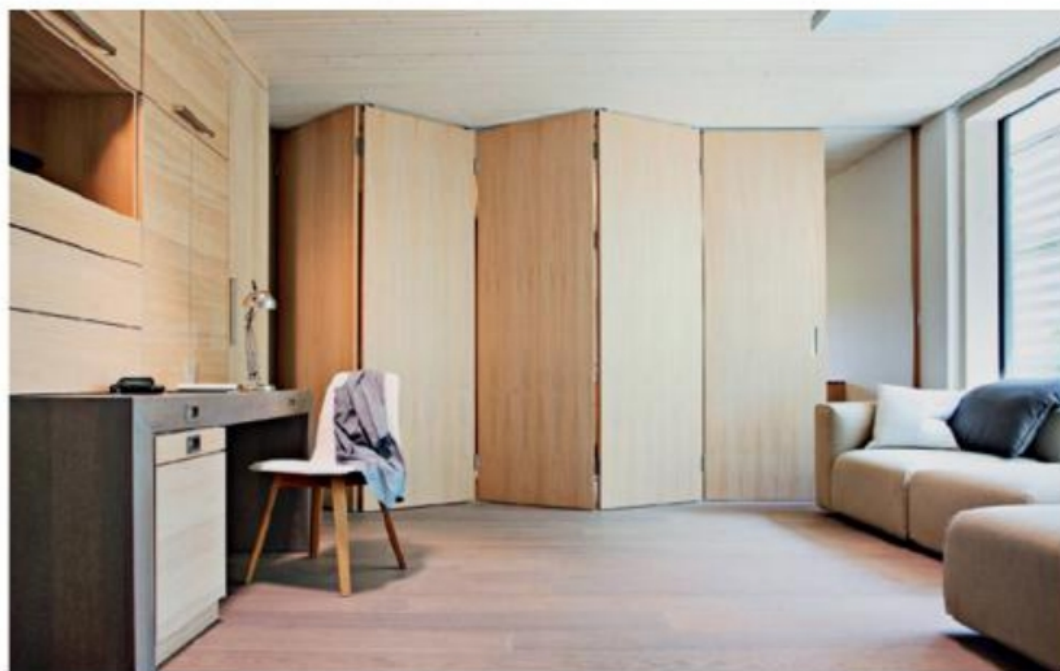


Foto: Sonnleitner

BARRIEREFREIHEIT

geht auch im zweigeschossigen Haus. Der Treppenlift oder – noch besser – der Aufzug (Bild) in den eigenen vier Wänden macht komfortables Leben möglich. Welche Aspekte bei der altersgerechten Hausplanung generell beachtet werden müssen, verrät Heft 5/6-2014.

Unsere Musterhaus-Ausstellungen:

Beeindruckender als jedes Foto!



AUSSTELLUNG
EIGENHEIM UND GARTEN

www.musterhaus-online.de

Erleben Sie Ihren Wohntraum live und freuen sich auf über 200 Traumhäuser in unseren vier großen Musterhausausstellungen!

Bad Vilbel bei Frankfurt am Main, Ludwig-Erhard-Str. 70, 61118 Bad Vilbel, Telefon: (06101) 87926

Öffnungszeiten: 11–18 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet, Montag und Dienstag Ruhetag

Fellbach bei Stuttgart, Höhenstr. 21, 70736 Fellbach, Telefon: (0711) 52049426

Öffnungszeiten: 11–18 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet, Montag und Dienstag Ruhetag

Poing bei München, Senator-Gerauer-Str. 25 (Bauzentrum Poing), 85586 Poing/Grub, Telefon: (089) 99020760

Öffnungszeiten: 10–17 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet, Montag Ruhetag, Technologiepavillon täglich geöffnet



Einzigartig in der Schweiz: Home Expo Suhr, Bernstr. Ost 46, CH-5034 Suhr

Telefon: +41 (0)62 843 09 15, info@home-expo.ch

Öffnungszeiten: 11–18 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet, Montag und Dienstag Ruhetag

Mein Alles- was-ich-will. Gebaut von FingerHaus.

Ein Haus, wie es kein anderer hat.

FingerHaus macht Ihre individuellen Wünsche wahr – mit kompromissloser Qualität und einer einzigartigen Architektur. Unser Leistungspaket bietet Ihnen Mehrleistungen, die andere extra berechnen. Dabei profitieren Sie von einer beispiellosen Expertise und Erfahrung, die FingerHaus u. a. zum Marktführer für erneuerbare Energien gemacht haben.



DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

SEHR GUT

Beratung vor Ort

Fertighausanbieter

Teilkategorie im

TEST März 2013

11 Unternehmen

2x sehr gut, 7x gut,

1x bef., 1x ausr.

www.disq.de

Privatwirtschaftliches Institut

ntv



Erfahren Sie mehr unter
www.fingerhaus.de/ich-will